

über 50 Jahre

Illustrierte Rundschau



der österreichischen



seit 1948

Bundesgendarmerie
Das Fachjournal für die Exekutive

52. Jahrgang

März-April 1999

Folge 3-4

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien
Nr. 69621W69E



**Winterfahrlehrgang 1999
in Ratten/Stmk.**

**Der Bürgerkrieg
im Februar 1934**

150 Jahre Bundesgendarmerie
Informationen - Veranstaltungen



BAU- UND WOHNKONTO

GENCO

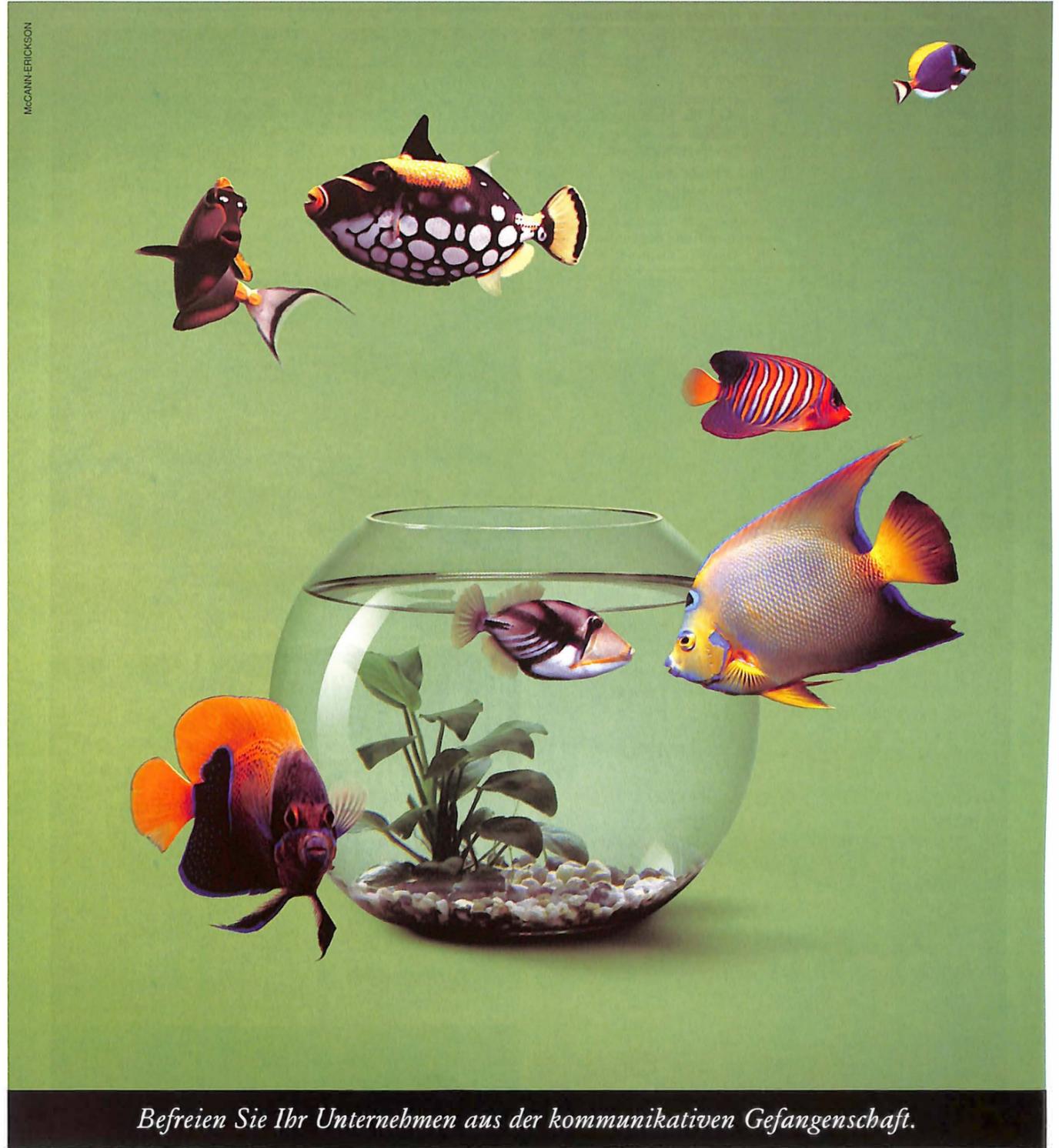
Wohnen im Grünen.



Wir wissen wie.

Weniger Streß beim Bauen und Einrichten! Mehr Überblick bei Einnahmen und Ausgaben! Mit dem Bau- und Wohnkonto wird schöneres Wohnen zum Kinderspiel!


Sparkasse wir wissen wie



Befreien Sie Ihr Unternehmen aus der kommunikativen Gefangenschaft.

Entscheiden Sie sich für eine Telekommunikationslösung, die Ihnen neue unternehmerische Freiräume eröffnet. Tauchen Sie mit Ascotel in die kommende Generation der digitalen Kommunikation ab. Entwickelt auf einer Strategie der uneingeschränkten unternehmerischen Freiheit, unterstützt das neue Ascotel ISDN-Telekommunikationssystem die wichtigsten international definierten Standards und hält Ihnen damit alle Optionen der Zukunft

offen. Ascotel bedeutet unbegrenzte Mobilität, offene Computer Telefon Integration und einfaches System Management. So fühlen Sie sich auch in der Telekommunikation von morgen voll in Ihrem Element. Und haben schon heute die Sicherheit, technologisch nie ins Schwimmen zu kommen. Seien Sie so frei und rufen Sie uns an.

Ascotel Austria Gesmb.H.
Hohenbergstrasse 20-22, 1120 Wien
Telefon (01) 811 77-0
Internet: <http://www.ascotel.at>

Der Ascotel Konzern – das Schweizer Unternehmen für Telekommunikation und Dienstleistungsautomation mit weltweit 10 000 Mitarbeitern.

Das neue Ascotel ISDN-Telekommunikationssystem: **ascotel** denkt weiter

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie,
EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer und Anzeigenleitung:
Bruno Seliger
Chefredakteur:
Oberst iR Alfons Traninger
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. 01- 319 85 20, 310 64 22. Fax DW-15
Mobil: 0663 / 80 41 33
Druck: Walter Leukauf Gesellschaft m. b. H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7.

HINWEIS:

Leserbriefe und Kommentare
drücken die Meinung des jeweili-
gen Autors aus, die sich nicht mit
der des Herausgebers decken muß!
Die Redaktion behält sich nicht
sinnentstellende Änderungen bzw.
Kürzungen vor. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird
keine Haftung übernommen.

GRUNDRICHTUNG:

Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

STÄNDIGE BEZIEHER UND MITARBEITER:

Bundesministerium für Inneres, Gendarmeriezentalkommando,
Gewerkschaft öffentl. Dienst, alle Landesgendarmeriekommanden,
Kriminalabteilungen, Verkehrsabteilungen, Bezirkskommanden und
Gendarmerieposten. Weiters die Gendarmeriezentralschule (GZSch),
Gendarmerieeinsatzkommando (GEK), Gendarmeriesportvereine u. v. m.
Telefon (01) 319 54 67, (01) 319 17 06, Fax (01) 319 54 67-19, (01) 319 17 06-19

AUS DEM INHALT:

EDITORIAL Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 7
150 JAHRE BG: DIE FEIERLICHKEITEN Friedrich KATSCHNIG	S. 8
DER BÜRGERKRIEG IM FEBRUAR 1934 Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 13
DIE HANDSCHRIFTSICHERUNG Cheftnsp Gottlieb ORTNER	S. 21
DIE VERSORGUNGSEINHEIT NÖ Mjr Florian LADENGRUBER	S. 31
WINTERFAHRLEHRGANG 1999 IN RATTEN/STMK Hptm Günter AUTHRIED	S. 32
AUSMUSTERUNG DES E-1 LEHRGANGES 97/98 Oberst Josef GASSNER	S. 35
I. GENERALVERSAMMLUNG DES „KURATORIUM 150 JAHRE BUNDESGENDARMERIE“ FOInsp Willibald HUFNAGL	S. 37
DAS WAR WEIHNACHTEN 1998 AN DER GZSCH FOInsp Willibald HUFNAGL	S. 39
NOCH EIN JUBILÄUM: KLASSENTREFFEN DES FACHKURSES 1967/68 AbtInsp iR Josef HECHER	S. 41
DROHBRIEFERIE IN KÄRNTEN - GEKLÄRT Hans EBNER	S. 42
KI HORST SCHNEIDER IM RUHESTAND Erich LADSTÄTTER	S. 43
TRAUER UM AI SILBERBAUER u. AI TAKACS GI Herbert KATHOLNIG, Mjr Werner FASCHING	S. 44
KI STANEK u. GI PREIS IM RUHESTAND Mjr Anton HAUMER	S. 45
WIR GRATULIEREN GI KARL WIESER ZUM 80er AbtInsp Hans SPITZER	S. 45
TOTENMELDUNGEN	S. 46
BUCHBESPRECHUNGEN	S. 47
NADH: DAS GEHEIMNIS DER LEBENSENERGIE Gesund und vital mit Prof. Hademar BANKHOFER	S. 49
GROSSER ERFOLG FÜR GENDARMERIE BREGENZ IM SCHIESSEN Karl-Heinz RÖSLER	S. 51
GSV TIROL EHRT VERDIENTE FUNKTIONÄRE Gottlieb HUTER	S. 55
EUROP. POL.-MEISTERSCHAFTEN IM FÜNFKAMPF Harald FRAISS	S. 56
JUDOLÄNDERKAMPF IN PRAG Harald FRAISS	S. 57
46. GEND-LANDESMEISTERSCHAFT IM EISSTOCKSCHIESSEN Karl NEISSL	S. 58
MOTORJOURNAL	S. 59



Was ist Glück?

Glück ist gerade, glatt und eben. Viele Menschen müssen hoffen, daß keine Stufen, Gehsteigkanten, Drehtüren sich unüberwindbar in den Weg stellen. Sie brauchen Glück, um einfach an ihr Ziel zu kommen. Wir unterstützen die Aktion Mensch für behindertengerechtes Bauen. Damit dieses Glück zur Selbstverständlichkeit wird.

ÖSTERREICHISCHE
LOTTERIEN

Manches möglich machen.

BÄDERPARADIES

A-1072 WIEN
KAISERSTRASSE 14-18
Mo-Fr 9.00-18.00, S-9.00-12.00

TEL. (01) 521 91-10
FAX (01) 521 91-12

A-2351 VÖSENDORF SÜD
SCS-MULTIPLEX
Mo-Fr 10.00-19.30, Sa 9.00-17.00

TEL. (02236) 681-0
FAX (02236) 681-13

A-3105 ST. PÖLTEN
TIROLERSTRASSE 1
Mo-Fr 9.00-18.00

TEL. (02742) 36 86 35-13
FAX (02742) 36 86 35-10

A-4060 LEONDING
PASCHINGERSTRASSE 92
Mo-Fr 9.00-18.00, Sa 9.00-12.00

TEL. (0732) 67 49 60-0
FAX (0732) 67 49 60-260

A-5061 ELSBETHEN
JOHANN HERBST STRASSE 23
Mo-Fr 9.00-18.00, Sa 9.00-12.00

TEL. (0662) 63 37 27-60
FAX (0662) 63 37 27-65

A-8052 GRAZ
WETZELSDORFERSTRASSE 84
Mo-Fr 9.00-12.00, 13.30-18.00, Sa 9.00-12.00

TEL. (0316) 506-260 bis 263
FAX (0316) 506-256

A-8020 GRAZ
STARHEMBERGGASSE 4
Mo-Fr 8.30-12.30, 14.30-18.00, Sa 9.00-12.00

TEL. (0316) 57 47 00-266
FAX (0316) 57 47 00-5

A-9023 KLAGENFURT
SÜDRING 252
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-17.00, Sa 8.00-12.00

TEL. (0463) 360 88-249
FAX (0463) 360 88-326

A-9500 VILLACH
STEFAN MOSERSTRASSE 4
Mo-Fr 9.00-12.00, 13.00-17.00, Sa 8.30-12.00

TEL. (04242) 269 38
FAX (04242) 268 98

A-9500 VILLACH
REITSCHULGASSE 2
Mo-Fr 9.00-12.00, 13.30-18.00

TEL. (04242) 412 13-32
FAX (04242) 412 13-40

FEBRUAR 1934



Oberst iR Alfons Traninger

Am 12. Februar 1999 war in der Tageszeitung „Die Presse“ unter der Rubrik „In Kürze“ folgende kleine Notiz zu lesen:

„Februar-Gedenken. SP-Vorsitzender Bundeskanzler Viktor Klima hat am Freitagabend in Wien bei einer Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des 12. Februar 1934 daran appelliert, die Politik dürfe „niemals wieder den Boden der Demokratie verlassen“.

Kurz nachgerechnet ergab, daß es sich innerhalb der 150 Jahre Gendarmerie um ein weiteres Jubiläum handelt: Nämlich fünfundsechzig Jahre nach den Februarereignissen von 1934, einem der traurigsten Kapitel der Zwischenkriegszeit.

Sofort begann ich zu suchen und zu blättern. Ich wollte nachlesen, wie dieser Ereignis in den diversen Festschriften gedacht wurde, die anlässlich runder Geburtstage der Bundesgendarmerie erschienen sind und mußte leider zu der Feststellung gelangen, daß dieser blutige Bürgerkrieg lediglich mit

einigen Sätzen allgemeiner Art vermerkt war.

So ist in der Festschrift anlässlich 110 Jahre Gendarmerie darüber folgendes zu lesen :

„Die österreichische Bundesgendarmerie, ihre Organisation, ihre Schulung und ihr innerstaatlicher Wert waren im Laufe der Jahre nicht nur mustergültig und weit über die Grenzen unseres Staates bekannt geworden, sondern wurden auch durch die nachfolgenden innerpolitischen Ereignisse auf eine harte Probe gestellt. Die Verhältnisse im Inneren des Landes hatten sich unterdessen noch wesentlich verschlechtert. Die zwischen den politischen Parteien in Österreich eingetretenen Spannungen schienen nun unüberbrückbar und hemmten jede parlamentarische Tätigkeit. Aber auch die wirtschaftliche Lage war höchst ungünstig. Österreich wurde mehr und mehr von Auslandshilfen abhängig, sodaß diese Gesamtsituation im Staate letzten Endes ab dem Jahre 1933 zu dem autoritären Regierungskurs unter dem damaligen Bundeskanzler Dollfuß führte.

Waffenbeschlagnahmen größeren Ausmaßes, Einschreiten gegen Demonstranten, Konzentrierungen, Beschlagnahmen von Propagandamaterial der nun verbotenen politischen Parteien lösten einander in rascher Folge ab. So kam es zu jenem unglückseligen Februar 1934, als Österreicher gegen Österreicher

mit der Waffe in der Hand kämpften.

Schwer war die Pflicht der Exekutive, doppelt schwer für Österreichs Gendarmen. Seit 80 Jahren gewohnt, als Helfer der Bevölkerung aufzutreten, mußte sie nun gegen das eigene Volk befehlsgemäß handeln“.

Beinahe wortgleich liest sich darüber in der in Buchform erschienenen Gedenkschrift anlässlich des 125. Gründungstages der Gendarmerie im Jahre 1974.

Es ist schon klar, daß manches aus diversen Schulbesuchen und dem kärglichen Zeitgeschichtsunterricht, um den zumindest während meiner Ausbildungszeit immer noch ein weiter Bogen gemacht wurde, bekannt sein mußte. Ich glaube aber nicht, daß einige allgemeine Bemerkungen genügen.

Immerhin wurde durch diesen kriegerischen Einsatz der Gendarmerie deren über lange Zeit bestanden gewesenes positives Image nachhaltig zerstört. Zerstört wurden auch zahlreiche Menschenleben. Diese wenigen Februartage des Jahres 1934 zeigen, wohin blinder Haß, politischer Radikalismus, jede Form von Extremismus, maßlose Machtgier oft nur einzelner Personen, mangelnde Gesprächsbereitschaft, die Unfähigkeit, Kompromisse zu schließen, die Auslieferung staatlicher Macht an fanatische und schwer bewaffnete militante Interessenverbände und damit das totale Versagen der Politik führen.

Für Angehörige der Exekutive, um nur von diesen zu

sprechen, sind die Konsequenzen aus solchen Entwicklungen klar: Sie haben, und hier wieder vor allem die kleinen Beamten, dafür „befehlsgemäß“ den Kopf hinzuhalten.

Dieses, so wie einige andere zeitgeschichtliche Ereignisse, wären es heute noch wert, sie zum Gegenstand einer intensiven Schulung in Demokratieverständnis zu machen. Viele Menschen lernen jedoch aus solchen Ereignissen nichts und sind auch weiterhin fürs „Dar-aufloshauen“, ohne die Konsequenzen, die durch Eskalation und Gewalt etc entstehen, zu bedenken. Obwohl wir im heutigen Österreich von derart radikalen Entwicklungen entfernt scheinen, ist es nach wie vor wichtig, jede Radikalisierung und jeden politischen Fanatismus schon in seiner Entstehung zu erkennen und dagegen im Interesse der Demokratie und damit unser aller Wohl energisch aufzutreten.

Es ist interessant festzustellen, wie sehr sich damalige einseitige Berichte von heutigen Darstellungen der Ereignisse unterscheiden. Mit für heutige Begriffe unverständlichem Pathos und nicht zu übersehender Einseitigkeit wurde über den blutigen Bürgerkrieg auch in der damaligen „Gendarmerie Rundschau“ berichtet. Mehr darüber lesen Sie im Inneren dieser Ausgabe.

Ihr
Alfons Traninger

Alfons TRANINGER
Oberst iR ■

Information Feierlichkeiten „150 Jahre österr. Bundesgendarmerie“

Im Jahre 1999 wird die österreichische Bundesgendarmerie 150 Jahre alt. Aus Anlaß dieses Jubiläums sind zahlreiche Festveranstaltungen während des gesamten Jahres 1999 in den Bundesländern sowie am 19. Juni 1999 eine Großveranstaltung auf dem Wiener Heldenplatz geplant.

Die Feier findet in Wien statt, da hier das größte Publikums- und Medieninteresse zu erwarten ist, das Zentrum von Wien einen angemessenen Rahmen für die Feier bietet, die Bundeshauptstadt als Symbol für die Bundesgendarmerie stehen soll.

Erstellung des Gesamtkonzeptes - Hintergrundinformationen

In die Vorbereitungsarbeiten wurden Kollegen aller LGK eingebunden. Gleichzeitig wurde der personelle und materielle Anteil jedes einzelnen Landesgendarmeriekommandos festgelegt.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen wurden in der Folge insgesamt zwanzig Arbeitsgruppenverantwortliche im Nahbereich von Wien gefunden, die freiwillig die Organisation und Durchführung der jeweiligen Aufgabengebiete übernahmen.

Die nachstehend angeführten Informationen entsprechen dem Planungsstand Feber 1999. Änderungen sind daher möglich und wahrscheinlich.

So müssen z.B. noch Rückantworten von insgesamt vierundvierzig eingeladenen ausländischen Ehrengästen samt begleitenden Exekutiveinheiten berücksichtigt und in die Parade bzw. in das Vorführungsprogramm integriert werden.

Für Detailauskünfte stehen wir jederzeit unter einer der nachstehend angeführten Telefonnummern zur Verfügung.

**Bundesministerium für Inneres
Gendarmeriezentralkommando
Ref II/B/KID**

**Gesamtkoordination
Hptm HESZTERA
Tel. 01 /53126/3869
Tel. 01 /53126/3638
Tel. 01 /53126/3842**

Aktivitäten „150 Jahre österr. Bundesgendarmerie“ Bundesländer

Gendarmerieausstellung in Werfen - April bis November 1999, Information unter Tel.: 0662/63 81-1100

Gendarmeriekünstlerausstellung - Wanderausstellung in den Bundesländern

Festveranstaltungen der Landesgendarmeriekommanden - Empfänge, Konzerte, Vorführungen, Postenjubiläen, „Tage der offenen Tür“, Vorführungen, Ballveranstaltungen usw. - Detailauskünfte durch die Leiter der jeweiligen Stabsabteilungen der Landesgendarmeriekommanden.

Bundesweite Aktivitäten

Sondermarke mit Gendarmeriemotiv - Präsentation am 18. Juni 1999 unter Anwesenheiten des Innenministers und des Postgeneraldirektors im Gendarmeriezentralkommando. Detailauskünfte Hptm Hausleitner, Tel. 01/53126/3638

Gendarmeriegeschichtsband - Herausgabe eines umfassenden 600 Seiten

starken Gendarmeriegeschichtsbandes unter Beteiligung namhafter Autoren. Bestellungen über Museumsverein Werfen Tel. 06468/7159 Einzelpreis S 695,—.

Jubiläumsmedaille - limitierte Auflage mit Sammlerwert. Bestellungen über Museumsverein Werfen, Tel.: 06468/7159 Einzelpreis S 1.290,— (Aufpreis f. Kassette S 165,—).

Jubiläumsbroschüre - Herausgabe einer Broschüre anlässlich der Feierlichkeiten. Verteilung über die Landesgendarmeriekommanden.

Vorläufiger Zeitplan Feierlichkeiten „150 Jahre österr. Bundesgendarmerie“

18. 6. 1999

Ankunft der ausländischen Ehrengäste

10.00 Uhr Präsentation der Sondermarke „150 Jahre österr. Bundesgendarmerie“ im Gendarmeriezentralkommando.
Eröffnung des Sonderpostamtes.

19. 6. 1999

9.00 Uhr Öffnung Infozelt „150 Jahre österr. Bundesgendarmerie“ auf dem Heldenplatz.

09.30 Uhr Totenehrung bei der Krypta auf dem Heldenplatz.

10.00 Uhr Ankunft der inländischen und ausländischen Ehrengäste in der Wiener Hofburg.

10.30 Uhr Beginn des offiziellen Festaktes in der Wiener Hofburg.

13.00 Uhr Protokollarischer Festakt auf dem Wiener Heldenplatz unter Anwesenheit höchster Würdenträger.

13.45 Uhr Parade aller Einheiten der österr. Bundesgendarmerie unter Beteiligung von ausländischen Exekutiveinheiten.

14.30 Uhr Vorführungsprogramm der österr. Bundesgendarmerie unter Beteiligung ausl. Einheiten.

18.30 Uhr Schließung Informationszelt Heldenplatz





APHRODITE BAUTRÄGER AG
1070 Wien, Lindengasse 55

Jetzt anmelden !

Geförderte Mietwohnungen

In Wien 15., Markgraf Rüdiger-Straße/Löschenkohlasse und in Wien 15., Arnsteingasse 2-6/Geibelgasse 5-9 werden geförderte Mietwohnungen errichtet.

Baubeginn für beide Projekte ist Anfang 1999.

Die Projekte im Detail:

PROJEKT 1

15., Markgraf Rüdiger-Straße/Löschenkohlasse

73 Wohnungen/Tiefgarage
Wohnungsgrößen von 40 - 85 m²
Eigenmittel: ÖS 6.810,-/m²
45% sofort, 55% 40 Monate nach Bezug
Bruttomiete: ÖS 66,70/m²
Stellplatzmiete: ÖS 996,-/Monat

PROJEKT 2

15., Arnsteingasse 2-6/Geibelgasse 5-9

75 Wohnungen/1 Polizeiwachzimmer/Tiefgarage
Wohnungsgrößen von 40,44 - 99,10 m²
Baukostenbeitrag pro m² Wohnnutzfläche: ÖS 2.000,-
Bruttomiete: ÖS 95,15/m²
Stellplatzmiete: ÖS 996,-/Monat

Vergabe und nähere Informationen

Verband Wiener Arbeiterheime, 1070 Wien, Lindengasse 55, Telefon: 526 02 22

VOR-fahren ...
Zeit sparen!

VOR

Für Fahrplanauskünfte im Verkehrsverbund Ost-Region wählen Sie die

VOR-Hotline
(01) 523 3000

oder im Internet: <http://www.vor.at>

Für Computer-Freaks gibt es auch die Elektr. Fahrplanauskunft auf

CD-ROM

mit Stadtplänen für Wien, Mödling, Baden und Klosterneuburg.
Erhältlich beim VOR (1070 Wien, Neubaugasse 1) sowie bei
Vorverkaufs- und Informationsstellen der Wiener Linien.

150 Jahr-Jubiläum

Fortsetzung von Seite 9

20.30 Uhr Einlaß Ballveranstaltung in der Wiener Hofburg.

21.30 Uhr Eröffnung der Ballveranstaltung.

04.00 Uhr Ende der Ballveranstaltung.

Festveranstaltung am 19. Juni 1999 auf dem Wiener Heldenplatz

Übersichtsgliederung

- Totengedenken unter Anwesenheit des Innenministers bei der Krypta auf dem Heldenplatz
- Festakt für in- und ausländische Ehrengäste und Gendarmeriebedienstete aus allen Bundesländern in der Wiener Hofburg
- Protokollarischer Festakt auf dem Wiener Heldenplatz
- Parade ausländischer Formationen sowie von Einheiten und Fahrzeugen der österr. Bundesgendarmerie
- Musikalische Darbietungen
- Informationszelt (Diensthunde, Ausbildung, Sport, EE-SEG-GEK, UNO, Alpinwesen, Verkehrsdienst, Strahlenspuren, Gend.-Posten, Gendarmeriegeschichte, Sanitätswesen, Kriminaldienst, Opferschutz, Grenzdienst) auf dem Wiener Heldenplatz
- Parallel dazu präsentiert sich die österreichische Bundesgendarmerie mit musikalischen Darbietungen und einem repräsentativen Querschnitt über den gesamten Fahrzeugpark inkl. Luft- und Wasserfahrzeugen auf dem Wiener Heldenplatz.
- Vorführungen diverser ausländischer

Sondereinheiten und der österreichischen Bundesgendarmerie

- Fallschirmspringer (GEK)
- Personenschutz (GEK)
- Verfolgung u. Festnahme (SEG)
- Seiltechnik (GEK)
- Nahkampftechniken (GEK)
- Diensthundevorführung (SEG u. DHF)
- Kapperbergung (Alpinisten)
- Reiterstaffelformationen (ausl. Gäste)
- Motorradformationen (ausl. Gäste) sonst. Vorführungen (ausl. Gäste)
- Ball in den Sälen der Wiener Hofburg

Daneben sind zahlreiche andere Aufbauten im gesamten Bereich des Heldenplatzes wie z. B. Kletterwand, Fitnessparcours usw. zur Benützung durch das Publikum vorgesehen.

Gleichzeitig werden alle Aktivitäten und Höhepunkte der Feierlichkeiten über eine Großbildleinwand übertragen.

Außerdem sind noch zahlreiche weitere Attraktionen wie Gewinnspiele, Präsentation der erfolgreichsten Gendarmerieleistungssportler (Meissnitzer, Strobl usw.) geplant.

Die Versorgung des Publikums auf dem Heldenplatz erfolgt einerseits durch mehrere gewerbliche Betreiber sowie auch durch unentgeltliche kulinarische Angebote aus mehreren Bundesländern.

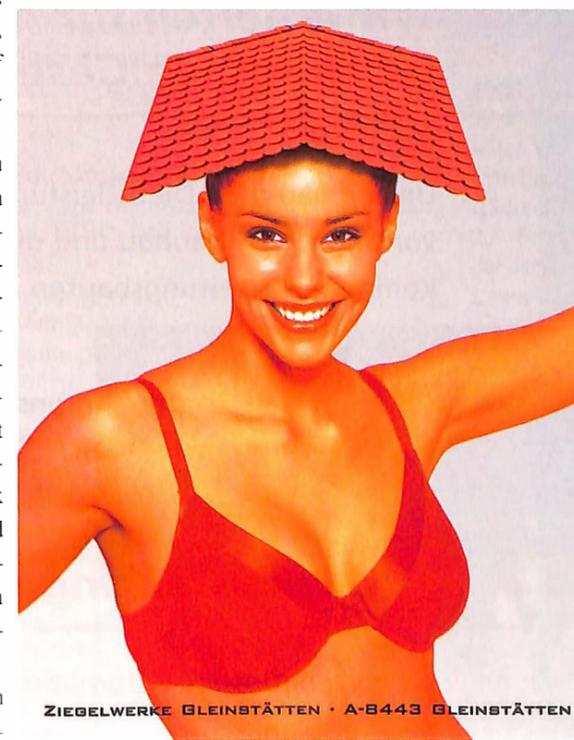
Die aktiv an den Feierlichkeiten mitwirkenden Gendarmeriebeamten werden vom Kuratorium „150 Jahre Bundesgendarmerie“ zum Essen eingeladen.

Den offiziellen Schlußpunkt der Feierlichkeiten bildet in den Abendstunden ein Ball für die in- und ausländischen Ehrengäste sowie Gäste und Gendarmeriebeamte in den Räumen der Wiener Hofburg.

Das Organisationsteam

Gerald Hesztera
Thomas Hausleitner
Friedrich Katschnig
Harald Noschiel

Friedrich KATSCHNIG ■



VON DER
NATUR MIT
ALLEN
VORZÜGEN
BEDACHT.

NUR EIN TONDACH
SCHAFFT DAS
NATÜRLICHSTE
WOHNKLIMA
FÜR GENERATIONEN.

TONDACH 
GLEINSTÄTTEN

WETTEN. DAS TONDACH AUS GLEINSTÄTTEN.

ZIEGELWERKE GLEINSTÄTTEN · A-8443 GLEINSTÄTTEN TEL. 03457/22 18-0 · FAX 03457/22 18-22

Bürgerkrieg 1934

Der Bürgerkrieg im Februar 1934

Nach dem 1. Weltkrieg und der Gründung der Republik Österreich kam der Staat nie zur Ruhe. Schon kurz nach Ende des Krieges entstanden in ganz Österreich Heimwehren, die bald zum politischen Instrument der Christlichsozialen und der Großdeutschen Partei gegen die Sozialdemokraten und deren Republikanischen Schutzbund wurden. Darüber hinaus sorgten die Nationalsozialisten für immer neue Unruhen und Zusammenstöße.

Der Streit der Parteien zog sich über Jahre hin, das Parlament wurde zunehmend arbeitsunfähig und die Regierungen wechselten ständig.

Nur einige wenige Fakten dazu aus einer umfassenden Datensammlung der Geschichte des Landes. „Die Chronik Österreichs“, erschienen 1984 im Chronik Verlag, über die Zeit vor dem Februar 1934:

1928:

24.3. In Feldkirchen (Kärnten) sprengt die Heimwehr eine sozialdemokratische Versammlung, 22 Personen werden verletzt.

7.10. Gleichzeitig treffen sich der Republikanische Schutzbund und die Heimwehr zu Großkundgebungen in Wr. Neustadt. Das Bundesheer steht einsatzbereit, doch es kommt zu keinen Zwischenfällen.

12.11. Bei einem großen Heimwehraufmarsch in Innsbruck kommt es zum Zusammenstoß mit sozialdemokratischen Arbeitern; mehrere Personen werden verletzt.

1929:

27.1. Der christlichsoziale Arbeiterführer Leopold Kunschak stellt fest: „Die Heimwehrebewegung nimmt eine Entwicklung, die sie als Gefahr für das parlamentarische System erkennen läßt.“

3.2. Heimwehrmänner stören in Gloggnitz (Niederösterreich) eine Versammlung der Sozialdemokraten, 36 Personen werden verletzt.

24.3. Bei einem Heimwehraufmarsch in Gratwein bei Graz kommt es zum Zusammenstoß mit sozialdemokratischen Arbeitern, der 18 Verletzte fordert.

19.8. Sozialdemokratische Arbeiter überfallen in Vösendorf bei Wien drei Heimwehr-

männer. Der dabei getötete 27-jährige Franz Janisch ist Mitglied der NSDAP und gilt bei den Nationalsozialisten daher als erster „Blutzeuge“ in Österreich.

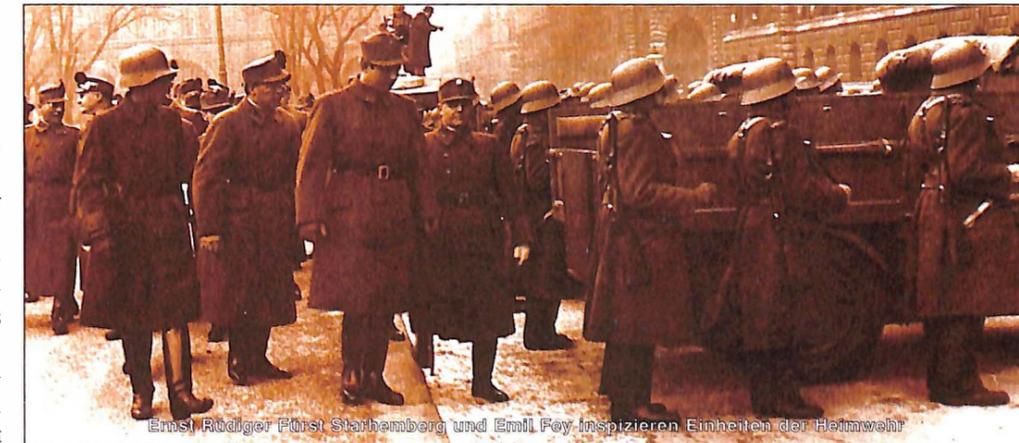
1930:

17.1. Der Landbund gründet in ganz Österreich Bauernwehren.

18.5. Die niederösterreichischen Heimwehren treffen sich zu einer Großkundgebung in Korneuburg. 800 Delegierte beschließen den sog. Korneuburger Eid, der eine scharfe Absage an die parlamentarische Republik zum Inhalt hat.

2.9. Fürst Starhemberg wird Bundesführer des „gesamten österreichischen Heimatschutzes“.

Dezember: Kurt von Schuschnigg gründet die „Ostmärkischen Sturmsharen“, die zur militärischen Gliederung der Christlichsozialen werden.

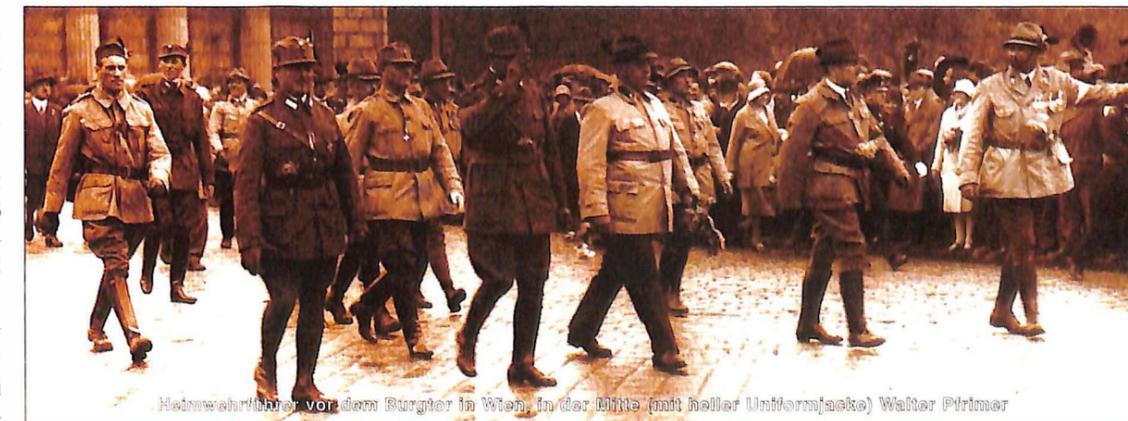


Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg und Emil Fey inspizieren Einheiten der Heimwehr

1931:

27.1. Die Heimwehrlandesleiter tagen in Wien: Die Landesleiter von Wien (Major Emil Fey) und des Burgenlandes (Michael Vas) verlassen aus Kritik an Bundesführer Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg die gemeinsame Organisation.

2.5. Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg tritt als Bundesführer der Heimwehr zurück; sein Nachfolger wird der steirische Landeskommandant Walter Pfrimer.



Heimwehrführer vor dem Bürger in Wien, in der Mitte (mit heller Uniformjacke) Walter Pfrimer



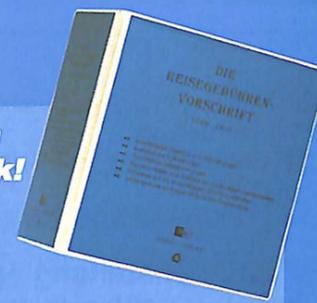
Das Abgabenstrafrecht auf einem Blick!

Kompletter Gesetzestext mit ausführlichem Kommentar und aktueller höchstgerichtlicher Rechtsprechung – Erläuterung der durch die österreichische EU-Mitgliedschaft neu in Geltung getretenen Abgabenstrafbestimmungen – umfassendes Stichwortverzeichnis.

Dr. Christian Hochher

Das österreichische bundesgesetzliche Abgabenstrafrecht.

Loseblatt, öS 1.350,-



Reisegebühren auf einem Blick!

Rasche Übersicht über die geltende Rechtslage – eingehende Kommentierung – praktischer Leitfaden für den täglichen Gebrauch – aussagekräftige Beispiele samt Lösung – Möglichkeit zur Bearbeitung von Musterfällen – in Kürze im handlichen Taschenformat!

HR Dr. Josef Germ / Major Christian Zach

Die Reisegebührenvorschrift.

Loseblatt, öS 1.250,-

Loseblatt im Taschenformat, ca. öS 585,-

Bestellungen richten Sie bitte an den Grenz-Verlag

Floßgasse 6 • 1025 Wien • Tel. 214 17 15-0 • Fax 214 17 15-62

E-mail: grenz-verlag@apanet.apa.co.at



Grenz-Verlag

WIBEBBA

Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m.b.H.

KOMMUNAL

Telefon: 01/891 91-0

Telefax: 01/891 91-90419

e-mail: wibeba@wibeba.co.at

A-1153 Wien
Anschützgasse 1
Postfach 86



Wir arbeiten für eine lebenswerte Gesellschaft

Unsere Bau- und Dienstleistung umfaßt vorrangig den Neubau und die Erhaltung kommunaler Leitungsbauten.

Als innovative Ergänzung unseres Bauprogramms bieten wir

Bohrungen für Anschlussleitungen

als kostengünstige Alternative zur offenen Bauweise an.



Bei meinem Konto schau' ich durch die Finger.

Beim P.S.K.Konto gib'ts vieles auf die Hand - gratis!

- Das P.S.K.Konto bietet Bundesbediensteten ein besonders attraktives Kontopakete. Für nur **öS 8,-** pro Monat erhalten Sie:
- **Gratis** P.S.K.Mastercard.
 - **Gratis** P.S.K.Telefon-Banking mit Handy-Banking.
 - **Gratis** P.S.K.Telebanking Standard.
 - **Gratis** Zusendung der Kontoauszüge.
 - Inkl. 10 Freiposten pro Monat.

Nähere Informationen bei Ihrem Personalvertreter oder über die

P.S.K.Betriebservice-Hotline
(01) 51400-3516

Einfach. Clever.
P.S.K.

REINHARD HIESS Tel. 02577/8204
ASPARN/ZAYA 22 Fax: 02577/8204-4

ZAYATALER Dauerwurst

GERÄUCHERT · GEBRÄTEN
GETROCKNET

GERÜFTE QUALITÄT
GÜTEZEICHEN
APPROVED QUALITY

HIESS
ASPARN A. D. ZAYA NO.

ERHÄLTlich IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN

**ERFOLGREICH IM VERKAUF ?
INFORMIEREN SIE SICH ÜBER
HERAUSRAGENDE
VERDIENSTMÖGLICHKEITEN
IM ANZEIGENVERKAUF !**

01 / 319 85 20

DIE DREHZAHL IM GRIFF
Bewährte Lösungen durch Erfahrung und Kompetenz

- Frequenzumrichter
- Sanftanlasser
- Stromrichter
- Als Geräte oder Komplettanlagen

**BERATUNG
PLANUNG
SERVICE
PUNKTGENAU**

indiel Elektronische Industriegeräte Ges.m.b.H.
A-3430 Tulln, Bahnhofstraße 19
Tel. 02272 / 677 70-0, Fax 02272 / 677 70-9

Bürgerkrieg 1934

Fortsetzung von Seite 13

12./13.9. Heimwehrführer Walter Pfrimer unternimmt von der Steiermark aus einen Putschversuch, an dem sich 14.000 schwerbewaffnete Heimwehrmänner beteiligen. Sie werden durch den Widerstand der sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiter zum Rückzug gezwungen. (Anschließend wird kritisiert, daß durch das lasche Vorgehen von Polizei, Gendarmerie und Bundesheer den Putschisten ermöglicht wurde, ihre Waffen und Uniformen zu verstecken.)

Pfriemer und die übrigen Putschisten werden in weiterer Folge freigesprochen.

1932:
März. In Österreich gibt es 362.000 unterstützte und 150.000 „ausgesteuerte“ Arbeitslose.
5.3. Leopold Kunschak fordert die „Entwaffnung der Parteienarmee“.
20.5. Der bisherige Landwirtschaftsminister Dollfuß bildet eine Koalitionsregierung aus Christlichsozialen, Landbund und Heimatblock. Durch die Aufnahme der Heimwehrbewegung in das Kabinett verfügt die Regierung über eine Mehrheit von einer Stimme im Parlament.

23.5. Der steirische Heimwehrführer Walter Pfrimer erklärt, er nehme nunmehr Weisungen aus München, der Zentrale der NSDAP entgegen.
27.5. Saalschlacht zwischen Sozialdemokraten und Nationalsozialisten in Hötting bei Innsbruck fordert einen Toten und 60 Verletzte.



Gautag der NSDAP in Wien, im Wagen Ernst Röhm (l.) und Hermann Göring, mit Kopfverband Frauenfeld

9.6. Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg erbittet in Rom Waffenlieferungen für die Heimwehr.

29.9. Die Nationalsozialisten veranstalten einen Gauparteitag in Wien.

4.12. Ein Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Heimwehrmännern in Wolfers (Oberösterreich) fordert 34 Verletzte.

1933:
8.1. Die „Arbeiter Zeitung“ deckt die sog. Hirtenberger Waffenaffäre auf. (Aus Italien trafen 40 Waggons Gewehre und Maschinengewehre, die als Eisenwaren deklariert waren, in der Hirtenberger Waffenfabrik ein. Die genaue Zahl war ungeklärt. Die Waffen waren angeblich für Ungarn bestimmt. Im März 1934 wurde allerdings über eine Aufteilung der „übriggebliebenen“ 84.000 Gewehre und 980 Maschinengewehre verhandelt.



Motorisierte NS-Propaganda auf dem Opernring in Wien

Bauernkompost

Von der Natur für die Natur

fk Agrar- und Umweltservice Ges.m.b.H.

3451 Michelhaasen, Hauptplatz 3 Tel. u. Fax.: 02275/5436
0664/1616445

Bio - Recycling Containerdienst

Equi Safe

Der Pferdezaun

Fortsetzung von Seite 15

- 15.2. Die Arbeitslosenzahl beträgt bereits 600.000.
5.3. Nach dem Rücktritt aller drei Nationalratspräsidenten ist das Parlament arbeitsunfähig.
1.5. Die Bundesregierung verhindert den Maiaufmarsch der Sozialdemokraten.
26.5. Die KPÖ wird verboten.
Juni: In Österreich kommt es zu einer Welle nationalsozialistischer Terroranschläge
21.9. Regierungsbildung. Vizekanzler wird Heimwehrführer Emil Fey.
23.9. Die Verordnung zur „Errichtung von Anhaltelagern zur Internierung politischer Häftlinge“ wird erlassen.
10.11. Die Bundesregierung beschließt die Wiedereinführung der Todesstrafe.

1934:

Jänner: In ganz Österreich beginnt eine neue nationalsozialistische Terrorwelle mit 140 Anschlägen. Die Heimwehr wird erneut aktiv.
2.2. 100.000 niederösterreichische Bauern demonstrieren in Wien gegen den NS-Terror.
11.2. Heimwehrübung im niederösterreichischen Großenzersdorf: Major Emil Fey erklärt in einer Kampfred: „Wir werden morgen an die Arbeit gehen, und wir werden ganze Arbeit leisten!“
12.-15.2. Sog. Februarunruhen: Sozialdemokratische Arbeiter versuchen den Vormarsch des autoritärfaschistischen Ständestaates mit Waffengewalt aufzuhalten.

In seinen Memoiren erinnert sich der Heimwehrführer Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg an die Ausgangslage am 12. Februar 1934:

„Den zündenden Funken lieferte nun der von einem maßlosen Ehrgeiz beseelte, skrupellose Vizekanzler Major Fey. Unbekümmert um etwaige politische Auswirkungen ging er plötzlich, sozusagen aus heiterem Himmel daran, Waffensuchen beim Republikanischen Schutzbund zu veran-

stalten..... Und ausgerechnet in Linz mußte es beginnen, wo eine besonders aktive und tatbereite Schutzbundgruppe war..... Und um ja die provozierende Wirkung nicht zu verfehlen, kündigte er am Vorabend an, daß wir morgen ganze Arbeit leisten werden.....“



Fortsetzung von Seite 16

Der Sozialdemokrat Julius Deutsch beschreibt die Lage der Arbeiter:

„Aber konnte man nun, da die Würfel gefallen waren, die Linzer Arbeiter im Stich lassen? Würde das nicht auf alle Fälle die schwerste Niederlage, vielleicht sogar das Ende einer selbständigen Arbeiterbewegung für Jahrzehnte bedeuten? Man durfte sich nicht mehr verhehlen: Wir standen mit dem Rücken an der Wand; wir mußten kämpfen oder kapitulieren.....“

Über die tragischen Ereignisse wurde in der im November 1933 gegründeten „Gendarmerie Rundschau“ umfangreich berichtet. Form und Inhalt der Berichterstattung zeigen die radikal aufgeheizte Stimmung der damaligen Zeit und wie

weit die Entwicklung in Richtung Austrofaschismus schon gediehen war.

Schon das Titelbild der Ausgabe vom März 1934 (1. Jahrgang, Heft 5) bietet einen eindeutigen Eindruck vom „obersten Befehlshaber der staatlichen Sicherheitsexekutive“ Vizekanzler Theresienritter Major d.R. Emil Fey:

Die wenigen Tage des blutigen Bürgerkriegsgemetzels in das das Bundesheer mit schweren Waffen eingeschalten war, forderte insgesamt 314 Tote und 805 Verletzte. Neun Sozialdemokraten wurden standrechtlich zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Der Nachruf für die zwölf ums Leben gekommenen Beamten im bereits erwähnten Heft 5 lautete folgend:

Den Blutopfern der Gendarmerie.

Die bewegten Tage des Februar 1934 sind vorüber und in unserem Vaterlande herrschen wieder Ruhe und Ordnung. Aber Nacht brach das Unheil – von gewissenlosen Demagogen lange vorbereitet – über unser Heimatland herein. Doch schon in drei Tagen war der Aufruhr niedergedrungen, hatten Ordnung und Pflichterfüllung über politische Freibeuter und volksfremde Aufwiegler gesiegt.

Lange noch werden in allen Bürgern des in jenen Tagen so schwer bedrohten Staates die Ereignisse des vergangenen Monats nachklingen und sie werden unvergesslich bleiben für jene, die in Ausübung beschworener Pflicht mithelfen, diese Revolte niederzurufen.

In allen, die in den Sturmtagen des Februars tatbereit – oder doch mit dem Herzen – zur Heimat standen, gefellte sich heute zu dem befreienden Gefühl, das Vaterland endlich von marxistischen Hetzern frei zu wissen, die tiefe Trauer um die mehr als hundert Todesopfer der Exekutive und die Achtung vor allen den Männern, die – vielfach unter Blutopfern – in schwerer Zeit mit unbedingter Treue und selbstverständlicher Pflichterfüllung den Staat vor einem fürchterlichen Zusammenbruch bewahrten.

Die österreichische Gendarmerie hat in jenen stürmischen Februartagen ihre schwere Pflicht getan. Getreu ihrer leuchtenden Vergangenheit und ihrer langjährigen Tradition hat sie zu ihrer ruhmreichen Geschichte ein neues Ehrenblatt gefügt.

12 brave Männer riß der Tod aus den festgefüzten Reihen der Gendarmerie:

Stabsrittmeister Roland Graf,
Bezirksinspektor Johann Höbel,
Revierinspektor Alexander Mayer,
Rayonsinspektor Hermann Wieser,
Rayonsinspektor Johann Puschnig,
Rayonsinspektor Rudolf Stromberger,
Rayonsinspektor Franz Huemer,
Rayonsinspektor Wenzel Schuster,
Gendarm Josef Färber,
Gendarm J. Gegendorfer,
Prov. Gendarm Josef Klausner und
Gendarmerie-Aspirant Johann Gartler

sind nicht mehr!

Voll Trauer steht das ganze Korps und mit ihm Österreich an den Gräbern der Helden. Die Erinnerung an ihre Taten wird unvergänglich weiterleben und für alle Zeiten ein leuchtendes Vorbild sein und eine Mahnung, das Wohl der Allgemeinheit über eigenes Wohlergehen und Glück zu stellen.

Mit Ehrfurcht gedenkt die Gendarmerie auch all ihrer vielen Verletzten, die in schlichter Pflichterfüllung der Heimat ihr Blut opferten.

Alle, die in jenen stürmischen Tagen ihren schweren Dienst versahen, kann das stolze Bewußtsein erfüllen: Furchtlos und treu war die Gendarmerie Österreichs in den verhängnisvollen Februartagen dieses Jahres! Furchtlos in Ausübung ihrer schweren Pflicht, treu in Wahrung opferfreudiger Hingabe für Heimat und Volk!

In diesem Sinne der Heimat zu dienen wird auch in künftigen Tagen eine freudig auf sich genommene Aufgabe der Gendarmerie sein, die für alle Zeiten das bleiben wird, was sie immer war:

Ein Bollwerk des Rechtes und der Ordnung, ein starker Schutzwall gegen alle Feinde unseres geliebten Vaterlandes!



GELD-ZURÜCK-GARANTIE

Gegen Vorlage des Kassenbons nehmen wir originalverpackte Ware innerhalb von 4 Wochen zurück. Sie bekommen das Geld in bar rückerstattet.

BERATUNGSQUALITÄT

FREUNDLICHKEIT

WARENVERFÜGBARKEIT

GENAUE PREISAUSZEICHNUNG

GROSSZÜGIGE GARANTIE

ZUSTELLDIENST

RASCHE KASSENABWICKLUNG

RASCHE HILFE BEI REKLAMATIONEN

ABSOLUTE KUNDENZUFRIEDENHEIT



baumax SERVICEOFFENSIVE

Kapsch AG

Informationen aus erster Hand.



Als Spezialist intelligenter Kommunikationssysteme für Sprach-, Daten- und Bildübertragung, löst Kapsch weltweit Kommunikationsprobleme. Von konventionellen Telefonanlagen bis zu komplexen Corporate Networks. Wenn auch Sie in Ihrem Unternehmen die Kommunikation verbessern wollen, wählen Sie 01 / 811 11 0 und Sie kontaktieren Kapsch, the communications company.

KAPSCH
the communications company

Pfaffinger
Ihr Meisterbetrieb

Gebäudereinigung

1150, Goldschlagstraße 20

TEL. 789 47 86

Bürgerkrieg 1934

Fortsetzung von Seite 17

Schwere Kämpfe tobten vor allem in Wien, in dessen Außenbezirken die Gendarmerie zur Unterstützung der Polizei eingesetzt wurde. Zusammenstöße gab es auch in Schwechat, Mauer, Rodaun, Liesing, Neu-Mödling, Atzgersdorf und am Laaerberg.



In Niederösterreich waren vor allem Ternitz und Umgebung Schauplatz von Kämpfen, bei denen auf beiden Seiten Maschinengewehre eingesetzt wurden.

Besonders in der Steiermark gab es zahlreiche schwere Auseinandersetzungen, bei denen zum Teil sogar Artillerie eingesetzt wurde. In Bruck a. d. Mur, in Kapfenberg, Gösting, Frohnleiten, Leoben, Voitsberg und Eggenberg bei Graz tobten ebenfalls schwere Kämpfe.

In Oberösterreich, wo der Bürgerkrieg in Linz seinen Beginn hatte, waren besonders Steyr und Attnang Puchheim umkämpft und in vielen anderen Orten wie Vöcklabruck, Lenzing, Pettighofen, Ebensee, Bad Ischl etc. gab es zahlreiche gefährliche Auseinandersetzungen.

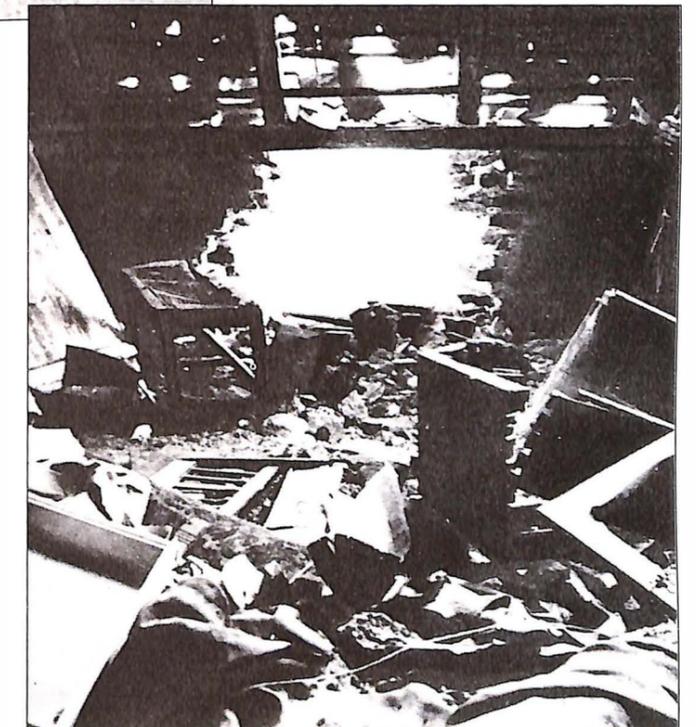
Welche Unmengen von Waffen und anderen Ausrüstungsgegenständen in den privaten Parteiarmeen vorhanden gewesen sein mußten, zeigt eine statistische Aufstellung des Landesgendarmeriekommandos Steiermark, welche in Heft 6, Seite 13 der „Rundschau“ abgedruckt ist:

„Mit größter Selbstverleugnung und stillem Heldentum, nicht achtend der Gesundheit, das Leben stündlich einset-

zend, versahen die Gendarmen Tag und Nacht restlos ihren Dienst zur Rettung des Vaterlandes.

Aber auch bei den Stäben der Landesgendarmeriekommanden herrschte nervenaufreibender Betrieb. Meldungen überstürzten sich, Entscheidungen von weittragender Bedeutung bei schwerster Verantwortung mußten sofort getroffen werden Dabei mußte dem Sicherheitsdirektor und dem Bundeskanzleramt laufend berichtet werden..... fürwahr, nur eiserne Nerven und größte Tüchtigkeit vermochten hier standzuhalten“.

So endete der letzte Bericht über die tragischen Februartage 1934 in Heft 7 der „Rundschau“, nicht ahnend, daß bereits einige Monate später das Sterben weitergehen sollte. ■



Von den hervorragenden Dienstleistungen unserer Gendarmerie zur Zeit des Aufruhrs im Februar 1934 kann sich ein Laie nur schwer eine Vorstellung machen. So wurden zum Beispiel laut eines umfangreichen Berichtes des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark an das Bundeskanzleramt

von der steirischen Gendarmerie allein

zur Zeit des Aufruhrs 1686 Aufrührer verhaftet, verhört und den Gerichten eingeliefert sowie hunderte von Anzeigen erstattet.

Von der unglaublichen Bewaffnung der Aufrührer sowie von der großen Ausdehnung des Aufruhrs, den die Gendarmerie in ihrem großen Überwachungsgebiet zu unterdrücken hatte, sprechen die nachstehenden Daten:

Von der Gendarmerie Steiermarks allein

wurden 13 schwere und 2 leichte Maschinengewehre, 1277 Gewehre, 168 Pistolen und Revolver, 13.093 Maschinengewehrmunition, 44.748 Gewehrmunition, 1855 Sprengkörper, 28 kg Sprengmittel gefährlichster Art und ungeheure Mengen von anderen Ausrüstungsgegenständen (Stahlhelme, Bajonette, Dolche usw.) erbeutet, bezw. beschlagnahmt!

TaifunTechnik



Zukunftsweisende Lichttechnik für Wohnraum, Freizeit und Werbung. Mittels Lichtleitfasern können ohne Lichtverlust bis zu 400 einzelne Lichtpunkte mit nur einer 50W- Speziallampe über eine Beleuchtungseinheit ausgeleuchtet werden. Diverse Optiken gestalten den Lichtaustritt nach Wunsch. Energiesparend und sicher einsetzbar im Wohnbereich, in Naßräumen und im Freien. Boden-, Wand- und Deckenmontage möglich. Wir stellen Ihre individuelle Beleuchtung her.

Taifun Lichttechnik und Maschinenbau Ges.m.b.H.
1140 Wien, Linzerstr. 10
Verkauf & Beratung
3040 Neulengbach
Tullnerstraße 64



WIR ÜBERLASSEN DIE ZUKUNFT NICHT DEM ZUFALL



Gesundheit in besten Händen.

Ein gutes Land, in dem jedes Kind bestens betreut zur Welt kommt. Wo es umsorgt und behütet aufwachsen kann, weil die medizinische Versorgung lückenlos funktioniert, und zwar auf höchstem Niveau. Ein ganzes gesundes Leben lang. Die Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, die Ärztinnen und Ärzte in Österreichs Spitälern sind sich ihrer hohen Verantwortung bewußt und sorgen für erstklassige medizinische Betreuung. Tag für Tag, Nacht für Nacht. Und mit großem Erfolg: Im internationalen Vergleich zählt das österreichische Gesundheitssystem zu den besten der Welt. Und es ist für alle da. Von der Geburt bis ins hohe Alter, die Gesundheit der Bürger unseres Landes ist stets in besten Händen. In den Händen der Beamten und Vertragsbediensteten des öffentlichen Dienstes.



Der öffentliche Dienst

Handschriftsicherung

Wie sichere ich Handschriften für den Schriftvergleich?

(von Gottlieb ORTNER, Cheflnsp KA Tirol, allg. beeid. u. ger. zertifizierter SSV, Innsbruck)

Vorbemerkungen:

Vorausgeschickt sei, dass es aufgrund der Komplexität des Mediums Schrift keine generalisierende Anleitung für eine Sicherung von Handschriften für die schriftvergleichende Bewertung geben kann. Es kann hier nur eine Hilfestellung und Orientierung dazu geboten werden und es erscheint wesentlich, dass bei anstehenden Fragen und Unklarheiten schon vor Beginn allfälliger Sicherungen von Handschriften, ein entsprechender Experte kurz konsultiert werden sollte.

Dem eines erscheint wesentlich, nur eine qualitativ wie quantitativ ausreichende Vergleichsbasis ermöglicht eine entsprechende schrifturheberschaftliche Bewertung und Zuordnung.

Dies erlangt umso mehr an Bedeutung, als die sog. Schriftverwahrlosung und damit einhergehend eine enorm erhöhte Variationsbreite der Handschriften immer mehr voranschreitet und zudem organisatorische, technische, vor allem im EDV-Bereich angesiedelte Notwendigkeiten, wie z.B. Mikroverfilmungen von Originalbelegen udgl. eine schriftvergleichende Bewertung und schrifturheberschaftliche Zuordnung immer mehr erschweren bis unmöglich machen, zumal das Medium „Handschrift“ kein exakt mathematisch erfassbares, sondern ein mit viel Lebensgehalt und Unwägbarkeiten behaftetes Medium ist.

Generell ist im Falle von Sicherungen von Handschriften für den Schriftvergleich - kurz gesagt - von einem sog. „A, B, C der Schriftprobenabnahme“ auszugehen und zwar betreffend:

A) die unbedingte Sicherung des Originals der fraglichen Schrift,

B) die Sicherung von unbeeinflusst zustandgekommenen Vergleichsschriften aus dem ungefähren Zeitraum der Leistung der fraglichen Schrift (+/- 1 Jahr) und

C) die Abnahme von Schriftproben unter möglichst zur fraglichen Schriftleistung analogen Schreibverhältnissen!

Zu A) Zur unbedingten Sicherung des Originals der fraglichen Schrift

Für die schriftvergleichende Untersuchung gilt die Zurverfügungstellung des ORIGINALS der fraglichen Schrift als unerlässlich, wengleich hier die Expertenmeinungen nicht völlig einheitlich gegeben sind.

Während ein Teil der Meinung ist, dass schriftvergleichende Bewertungen ausschließlich nur anhand des ORIGINALS der fraglichen Schrift durchgeführt werden können und dürfen, vermeinen andere wiederum, dass im Falle gewisser besonderer Voraussetzungen, betreffend vor allem die Qualität dieser KOPIEN, eine Bewertung unter Umständen noch vertretbar sein könnte.

Tatsache ist, dass in erster Linie danach getrachtet werden sollte, das ORIGINAL der fraglichen Schrift für den Vergleich zu sichern, denn KOPIEN können keine völlig ausreichende Vergleichsbasis bilden.

KOPIEN gestatten keine Bewertungen hinsichtlich ev. vorliegender mechanisch bewirkter Manipulationen, wie Durchdrückungen, Nachzeichnungen, Nachziehungen im durchscheinenden Licht, chemischer oder anderweitiger

Rasuren und Beeinflussungen des Trägermaterials und Schreibmittels udgl.

Auch mikro- und makroskopische Untersuchungen sowie Untersuchungen im UV- Licht sind nicht (sinnvoll) einsetzbar.

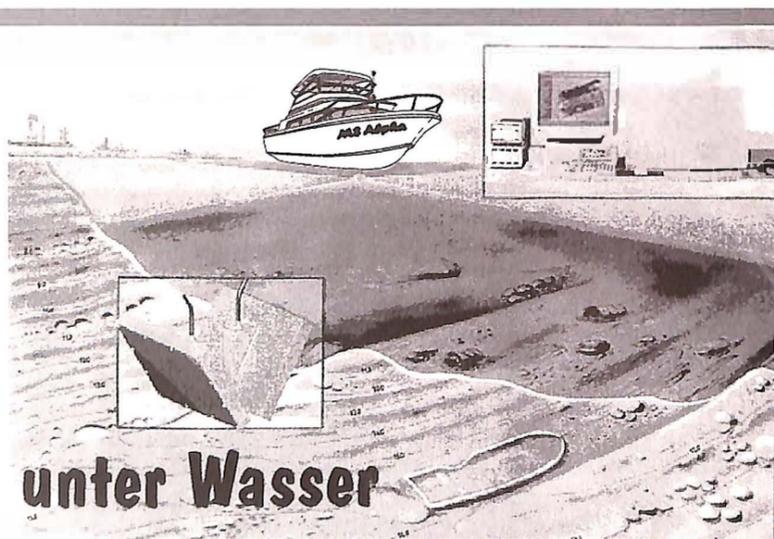
Kriterien des Druckes werden genau-sowenig erfassbar wie hauchzart gegebene und vielfach nur im Mikroskop noch erkennbare Strichstrukturen (strichfeine Verbindungen), An- und Absetzpunkte, Anflückungen usf.

Diese zarten Strichführungen werden in den allermeisten Fällen im Zuge des Kopiervorganges einfach unterdrückt.

Zudem ist eine KOPIE in jeder Richtung durch Auf und Auskopien in sich manipulierbar.

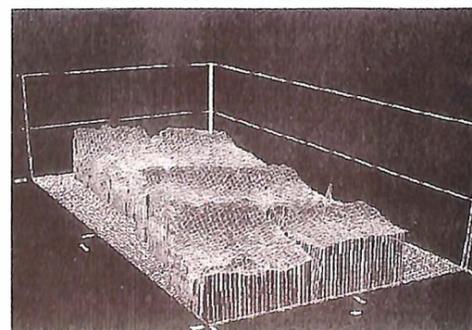
DonauTechnik

Ihr Partner bei der
Suche



unter Wasser

mit Singlebeam,
Fächerecholot
und Sidescan
sehen und orten
wir auch im
trüben Wasser!



Österreichische Donau-Technik GmbH
Am Brigittenauer Sporn 7
A-1190 WIEN, Postfach 15
Tel 01/378 86 96. Fax 01/378 07 62 215



Beratung zahlt sich aus.

Interunfall Versicherung AG
Generaldirektion:
1010 Wien, Tegetthoffstraße 7
e-mail: w-k@interunfall.at
Homepage: http://www.interunfall.at

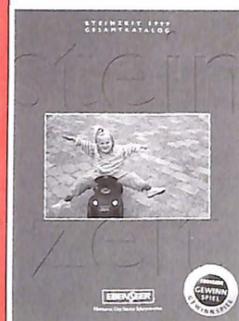


Gastrochemia

Betriebsgesellschaft mbH
A-1040 Wien, Weyringergasse 11
Tel. 505 33 46 Fax: DW 17

Harald Christian Ehrlich

Baustoffe - Verkaufslager
nunmehr GmbH & Co. KG
1150 Wien, Kröllgasse 4-6
1050 Wien, Margaretengürtel 15-21



EBENSEER

Ebenseer. Um Steine lebenswerter
1040 Wien, Gußhausstraße 6
Tel.: 01/501 49, Fax DW 70
Bestellen Sie jetzt den 120 Seiten
Gratiskatalog mit großem
EINKAUF-ZURÜCK GEWINNSPIEL!
Ortsstarif-Nr. 0660/311 680

GEBÄUDEVORWALTUNG FRANZ KRAMAS

Wien 9, Liechtensteinstraße 36
Tel. 317 75 51 • Fax: 310 15 69

Schutzhaus am Neugebäude

Restaurant Alfred Koll
Simmeringer Hauptstr. 289, A-1110 Wien
Tel.: 01/769 71 20 Fax: 01/769 71 20-4
Mobil: 0664/35 56 974 Montag Ruhetag

ZDENKO DWORAK GESELLSCHAFT M.B.H.

A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72
TEL. 769 93 63 FAX: 769 93 55

ib
INDIVIDUELLE PLANUNG INNOVATIVES BAUEN
TECHN. BÜRO ING. FRANZ BUCHGRABER

- WIR PLANEN „IHR“ HAUS -
TELEFON 01 / 710 87 18 0663 / 01 59 22

Dr. Helene Gauf

MEDIZINALRAT
Facharzt für Inneres
1020 Wien, Lassallestraße 32
Telefon: 728 01 17

HELP

505 24 27

IHR AUSHILFSPERSONAL
FÜR LAGERARBEITER
REINIGUNG, VERWALTUNG, FACHARBEITER,
TECHNIKER, HILFSKRÄFTE ALLER ART
SÜDTIROLER PLATZ 4
1040 WIEN • TEL • 505 24 27

TEXTILREINIGUNG FRANZ HAUER

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 7-13 UND 15-18 UHR
1070 WIEN
LERCHENFELDERSTRASSE 67
TELEFON 523 73 05

Gas - Wasser - Zentralheizungen

Ing. HELMUT FRANA

1110 Wien, Hauffgasse 6
Telefon: 749 34 51

Handschriftsicherung

Fortsetzung von Seite 21

Unreinheiten im Zuge des Kopiervorganges lassen Punkte ev. als „i“-Punkte erscheinen, die es im Original gar nicht gibt.

Weiters ergibt sich auch der Umstand, dass im Falle von KOPIEN die Größenrelationen nicht mehr originalgetreu (oft verkleinert, z.B. im Falle von Mikroverfilmungen usw.) dargestellt werden, wobei eine jegliche Verkleinerung wiederum Detailfeinheiten vernichtet.

Zudem wird kaum einmal feststellbar, die wievielte Kopie von der Kopie zur Bewertung schließlich vorliegt, wobei es in der Folge von Mehrfachkopien zu sog. „unechten Strichverzitterungen“ (in Wirklichkeit handelt es sich dabei dann durch den Vielfachkopiervorgang bedingte Strichunreinheiten) kommt bzw. kommen kann.

Alle diese Kriterien lassen deutlich erscheinen, dass nur das ORIGINAL eine einwandfreie Vergleichsbasis bilden kann.

Es gilt daher der unbedingte Grundsatz, dass aus der Bewertung von KOPIEN oder auch Durchschlägen gezogene Schlüsse demnach nur soweit Gültigkeit haben können, als das ORIGINAL - sollte es in der Folge doch zustandegebracht und untersuchbar werden - nicht etwas anderes zu zeigen in der Lage ist.

Bemerkt muß jedoch werden, dass - sollte das ORIGINAL in keinem Falle mehr erreichbar sein, da es z.B. bereits mikroverfilmt und vernichtet oder ansonsten abhanden gekommen ist - so sollte zumindest getrachtet werden, eine so gut als mögliche, das heißt qualitativmäßig entsprechende KOPIE dem Schriftsachverständigen zur Bewertung zur Verfügung zu stellen.

Dieser muß dann selbst beurteilen, inwieweit eine Schlußfolgerung für ihn noch vertretbar erscheint oder nicht.

Sollte jedoch das ORIGINAL erreichbar sein, so ist es unbedingt dem Schriftsachverständigen zur Verfügung zu stellen.

Lichtbilder, Bildschirm ausdrücke und Fax sind einer KOPIE gleichzustellen.

In einem solchen Fall darf man sich nie nur mit einer Übermittlung einer KOPIE (ev. aus Bequemlichkeitsgründen) zufriedengeben, da dadurch eine Beweisführung auf jeden Fall erschwert bis sogar verhindert wird.

Bei Bedachtnahme des Umstandes, dass es dabei zu allermeist um menschliche Schicksale in welcher Art immer geht, wird die Eindringlichkeit dieses Appells umso mehr verständlich.

Zu B) Zur Sicherung von unbeeinflusst zustand gekommenen Vergleichsschriftmaterialien aus dem ungefähren Zeitraum der Leistung der fraglichen Schrift (+/- 1 Jahr)

Aufgrund der eingangs bereits erwähnten fortschreitenden Schriftverwahrlosung und damit einhergehenden Zunahme der Variationsbreite der Handschriften an sich (heute schreiben viele, bedingt durch Zeitdruck und dgl. derart, dass sie ihre Handschrift nur mehr selbst gerade noch lesen können!) einerseits und der Tatsache, dass ein potentieller Handschrifttäter im Zuge von Schriftprobenabnahmen bestrebt sein wird, seine Handschrift so gut er es vermag zu verstellen und seine Formgegebenheiten zu verzerren andererseits, ist es ebenfalls unbedingt notwendig, nach weiteren und zwar unbefangenen zustand gekommenen Handschriftmaterialien zu forschen und diese für die vergleichende Bewertung zu sichern.

Dazu gehören vor allem handschriftliche Notizen in diversen Büchern, Kalendern, Blättern, Heften, auch z.B. Unterschriften und textliche Niederschriften auf Dokumenten (z.B. auf dem Reisepaß, Führerschein, der Bankomatkarte, auf anderweitigen Scheck- oder Servicekarten, Schecks, Wechsel, Bankbelege, Rentenauszahlungsquittungen, Meldezettel, auf schriftlichen Eingaben bei der Behörde, beim Gemeindeamt, z.B. handschriftlich ausgefüllte Bauansuchen, bei der Bezirkshauptmannschaft, wie z.B. Paßantrag, Führerscheinantrag, Eingaben bei anderen Ämtern und Institutionen, Krankenkassen, weitere Testamentausfertigungen etc.).

Wertvoll für eine folgende Untersuchung sind vor allem jene Schriftstücke, die ähnlichen Zielcharakter hatten, wie im Falle von Scheckausfertigungen, Wechselausfertigungen, Testamentausfertigungen usw.

Bedeutsam dabei ist jedoch, dass die ECHTHEIT dieser unbefangenen Vergleichsschriftmaterialien außer Zweifel steht, denn es wurden in der Praxis auch schon gefälschte Vergleichsschriften zur späteren Bewertung angeboten.

Es empfiehlt sich daher, diese Echtheit der unbefangenen Schriftmaterialien vom Betreffenden entweder selbst oder im Falle von Testamenten von einer dazu kompetenten Person bestätigen zu lassen.

Es kann der Betreffende dabei auch daraufhin angesprochen werden, derartige

Unsere kostenlose VP Nö-Service Nummer:

☎ 0800/22 1999

Familie/Wohnen: Dw-1, Volkspartei NÖ
Karenzgeld für alle Mütter: Dw-3, Frauenbewegung
Mopedschein ab 15: Dw-4, Junge Volkspartei
Arbeitnehmerförderung: Dw-5, NÖ AAB
Sozialversicherung: Dw-6, Seniorenbund

Stand: Jänner 1999
Themenänderung vorbehalten
www.noeeovp.or.at



A R G E
FUNK - BOTENDIENST
1110 Wien, Simmeringer Hauptstrasse 459
Tel.: 01 - 767 55 77-0 Fax: 01 - 767 55 70



Zoo Raimund

FACHGESCHÄFT für TERRARISTIK A-1060 Wien, Wallgasse 14, Tel + Fax: 01/596 74 10
Reptilien - Amphibien, fachliche Beratung, Terrarientechnik, Holz- und Glasterrarien (auch nach Maß), Fachbücher, Futtertiere, Heimtierzubehör, Pflegemittel und Futter für Kleinnager, Vögel, Katzen und Hunde.

LENI
Hydrokultur
GROSSHANDEL UND DETAILVERKAUF
LENI
HANDELSGESELLSCHAFT MBH
SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 357
1110 WIEN, TEL. 01/769 37 34-38

BP - GASVERTRIEB
PAUL STADLER GESMBH
GRILLGASSE 14A
1110 WIEN
TELEFON: 749 41 14

Fernseh- & Videoservice, SAT-Anlagen

M. Joksimović

TV-Heimservice

In Ihrer Nähe!

GRUNDIG-NEUGERÄTE

1110 WIEN, Mitterfeldgasse 3/Stg. 18
Tel. 768 71 71 0664/103 38 15

MERKUR

Merkur Gummiwerk
Runderneuerungsbetrieb
der Semperit Reifen AG
Gesellschaft m.b.H.

A-1110 Wien, Gadnergasse 2
Tel.: 749 15 25-0 Fax: DW 19



Aufzüge und Elektrobau
Gesellschaft m. b. H.

A-1110 Wien, Leberstraße 62
Tel.: 01/749 31 32
Fax: 01/749 31 42/18

TRINKL
POLYESTER - AUTOLACKE



1110 WIEN - Münnichplatz 1
Telefon: 767 10 39

Handschriftsicherung

Fortsetzung von Seite 23

Materialien selbst zu suchen und zur Verfügung zu stellen (im positiven Fall kann dies für ihn ja entlastend sein), wobei zu beachten ist, dass diese Materialien nicht viel älter als +/- 1 Jahr - gemessen an der zeitlichen Leistung der fraglichen Schrift - sein sollten, da es viele Schreiber gibt, die

a) ihre Schriften entweder bewußt (aus einer Laune heraus) immer wieder ändern bzw.
b) sich Änderungen natürlicherweise ev. durch physische und psychische Gegebenheiten bedingt, ergeben können.

In jedem Fall ist danach zu trachten (ganz besonders im Spezialfall einer Testamentniederschrift und -unterschrift, da sich hier Schriften aufgrund von Gebrechlichkeiten von Tag zu Tag bzw. auch oft von Stunde zu Stunde ändern können!). Handschriften aus dem möglichst zeitnahen Raum der Leistung der strittigen Schrift zu bekommen.

Derartige Vergleichsschriftmaterialien können nicht immer im ORIGINAL vorgelegt werden, da es sich des öfteren um wesentliche Dokumente handelt. In solchen Fällen ist - sollte eine Zurverfügungstellung des ORIGINALS der Vergleichsschrift nicht möglich sein - zu versuchen, einerseits eine qualitätsmäßig so gut als denkbare KOPIE herzustellen und andererseits auf einem gesonderten Blatt zu fixieren:
a) wo das ORIGINAL allenfalls abgelegt ist (damit der Schriftsachverständige es allenfalls einsehen könnte) und
b) wer die KOPIE hergestellt hat und
c) um die wievielte KOPIE vom ORIGINAL es sich hier handelt.

Wesentlich ist auch, dass diese Sicherung unbefangenen Vergleichsschriftmaterials abgestimmt auf die vorliegende fragliche Schrift erfolgen muß, wobei dies bedeutet, dass IM FALLE VON TEXTSCHRIFTEN in erster Linie NACH HANDSCHRIFTLICHEN NOTIZEN udgl (Texte also) zu suchen ist und hierbei Vergleichsunterschriften kaum eine Rolle spielen bzw. nur einen geringen Vergleichswert haben.

Im Falle einer vorliegenden FRAGLICHEN UNTERSCHRIFT muß das Schwergewicht auf die SUCHE NACH VERGLEICHSUNTERFERTIGUNGEN gelegt werden und können Text-

niederschriften als reine Ergänzungen gesammelt werden. Im Falle von fraglichen Textniederschriften und Unterschriften sind beide Aspekte zu beachten.

Hinsichtlich der Quantität ist festzuhalten, dass hier je mehr desto besser ist, denn je größer die Vergleichsbasis gegeben ist und die Variationsbreite einer Handschrift damit eingrenzbar wird, desto konkreter kann sich daraus eine Schlußfolgerung ergeben.

Zu C) Abnahme von Schriftproben unter möglichst zur fraglichen Schriftleistung analogen Schreibverhältnissen!

In der Folge sind dann vom/von der Verdächtigten, von der Auskunftsperson, vom Zeugen/von der Zeugin, aber im Falle von fraglichen Unterschriften im besonderen - auch wenn dies im einzelnen nicht beauftragt wurde -, vom sog. NAMENSEIGNER/der NAMENSEIGNERIN sog. ad-hoc-Vergleichsschriften - abzuverlangen.

Hinsichtlich dieses sog. Namenseigners/der Namenseignerin wird eine Sicherung von Vergleichsschriften deshalb unumgänglich notwendig, da der Schriftsachverständige beurteilen muß, ob die strittige Namensfertigung einerseits nicht doch echt sein kann, oder ob und inwieweit hier eine mehr oder weniger betonte Nachahmung vorliegt und wieweit sich in dieser Nachahmung ev. Formkriterien fremder und somit vom Verdächtigten/von der Verdächtigten stammenden Art verwirklicht haben und sich diese nachweisen lassen.

Die eigentliche Schriftprobenabnahme sollte eingeleitet werden durch ein vorerst belangloses Gespräch, um eine etwas vertrautere Atmosphäre zu schaffen, nervliche Anspannungen zu mildern und dadurch gewisse Verkrampfungen und Versteifungen in der Schrift zu vermeiden.

Zu beachten ist, dass der Probeschreiber im Zuge der Schriftprobenabnahme die fragliche Schrift NIE zu Ge-



Wohnungseigentumsverwaltungs- u. Immobilienreuhand-Ges.m.b.H.

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten der Verwaltung von Eigentums- und Mietobjekten zur Verfügung

Zentrale: 1090 Wien, Nußdorferstraße 64
Telefon: 01/319 26 35

sicht bekommt, denn damit wird eine ev. Reaktion (Nachahmungseffekt oder absichtliche Abweichung und Verstellung) hintangehalten.

Konkret hat sich für die Schriftprobenabnahme in der Praxis folgende Vorgangsweise bewährt:

1.) Die Niederschrift eines ca 20 Zeilen umfassenden freien Textes auf einem unlinierten DIN-A-4-Blatt:

a) Eingang sollte vom Probeschreiber/von der Probeschreiberin ein ca. 20 Zeilen umfassender freier Text abverlangt werden (nach Möglichkeit kein Diktat, keine Abschrift).

Bei nicht gegebener Formulierungsfähigkeit des Probeschreibers kann der alle Schriftzeichen des Alphabets umfassende Satz: „Herr Max Meyer kaufen sie jede Woche vier gute bequeme Pelze“ (dabei können und sollten auch Namen oder anderweitige Teile der fraglichen Schrift miteingebaut werden!!) mehrmals diktieren, wobei mindestens eine 3/4 Seite beschrieben werden sollte.

Diese Textniederschrift (am besten eine Art Lebenslauf ohne Inhaltsschwerpunkt) sollte in seiner/ihreren eigenen völlig natürlichen und immer von ihm/ihr verwendeten Formart erfolgen.

Dieses Blatt sollte mit Ort, Datum und der Unterschrift des Probeschreibers / der Probeschreiberin (durch den Probeschreiber/die Probeschreiberin selbst) versehen werden.

b) Sollte die fragliche Schrift z.B. in BLOCKSCHRIFT oder Druckschrift und nicht in Schreibschrift gegeben sein, so empfiehlt es sich, sollte der Probe-

Bau- u. Konstruktionsschlosserei - Schlüssel- u. Aufsperrdienst
Zäune • Portale • Geländer • Einfriedungen • Einbruchschutz • Sicherheitsschlösser

Schlossermeister
Osman CÖMLEK

1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 6
Tel: 01 / 912 25 70 Mobil: 0664 / 33 58 975

Juwelier
Hansel

1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 60, Telefon 368 12 88

MAG. CHRISTIAN HEMMERLING
STEUERBERATER

HÜTTELDORFER STRASSE 211/6
1140 WIEN TEL. 914 22 83

Mag. Karl Scholik
WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER U. STEUERBERATER

1130 Wien, Fichtnergasse 6a • Telefon: 01/877 13 69 • Fax: 01/877 18 51 15
ZWEIGSTELLE: 3340 Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 16 • Tel. 07442/535 52 • Fax: 07442/543 07 18

WTW Meß- und Analysengeräte
Gesellschaft m. b. H.
pH, Sauerstoff- und Leitfähigkeitsmeßgeräte

A-1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 113, Tel. 749 10 62 / 749 10 63, Fax 749 12 86

ING. ALEXANDER
Wanzenbeck
Spenglerei

SCHANZSTRASSE 37 1140 WIEN
☎ 914 96 68 FAX 982 93 89
☎ 982 93 80

RAMSMEIER
GES.M.B.H
TECHNISCHES BÜRO
FÜR INSTALLATIONSTECHNIK

BERATUNG - PLANUNG - BAULEITUNG

 1130 WIEN, HIETZINGER HAUPTSTR. 34a
Telefon: 01 / 877 25 27
Fax: 01 / 876 49 35

GEBA 
systemisch gut
DISTRIBUTOR ÖSTERREICH

ELEKTRONISCHE GERÄTE UND BAUTEILE
HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.
1150 WIEN, STIEGERGASSE 18
TELEFON: 892 76 68, FAX: 892 76 68 16

Privatkindergarten
1140 Wien, Steinböckengasse 29
Telefon 914 52 44

Steinböcken-Alm

Kleinkindergruppe
Gruppen für 3- und 4jährige
Vorschulgruppe
Hort

 Großer Garten!

Handschriftsicherung

Fortsetzung von Seite 25

schreiber/die Probeschreiberin den Vergleichstext in Schreibschrift zu Papier bringen, als zweite Schriftprobe diesen Text zu diktieren und ihn anzuweisen im zur fraglichen Schrift analogen Schriftsystem niederzuschreiben (z.B. in Blockschrift, wenn Blockschrift und in Druckschrift, wenn Druckschrift gegeben). Dieses dann zweite Blatt sollte mit der Nr. 2, dem Ort, dem Datum und der Unterschrift des Probeschreibers/der Probeschreiberin (in Normalschrift) versehen werden.

2.) Abnahme von Vergleichsschriften in zur fraglichen Schrift analoger Form:

Dabei hat als oberster Grundsatz zu gelten, dass die Schriftprobenabnahme unter möglichst zur fraglichen Schriftleistung weitgehend analogen Schreibverhältnissen erfolgen muß.

Es ist völlig klar, dass eine Leistung einer fraglichen Schrift konkret NIE wiederholt werden kann, zumal jegliches Schriftbild den Stempel der Einmaligkeit in sich trägt und im besonderen im Falle von Täterschaften der betreffende Schreiber gar kein Interesse daran haben kann. ANALOG vorzugehen. Es muß daher versucht werden, diese Situation in artnaher Weise zu simulieren.

Dies bedeutet, dass wir dem Probeschreiber/der Probeschreiberin:

- a) dasselbe Schreibwerkzeug (Kugelschreiber, Bleistift, Buntstift, Faserschreiber, Füllfeder, Markierstift, Wachskreide, Pinsel usf mit etwa gleicher Strichstärke),
- b) dasselbe Schriftträgermaterial (immer soweit als möglich), wie z.B. DIN-A-3,4,5- Blatt, liniert, unliniert, kariert, Karton, Bierzettel, Formular (z.B. Scheckformular, Meldezettelformular, Bestellformular, Kuvert usf) und
- c) das weitgehend analoge Umfeld (z.B. harte/weiche Schriftunterlage, Schreiben im Stehen, Sitzen, am an der Wand befestigten Blatt im Falle von Wandschmierereien usf) zur Verfügung stellen müssen.

Zudem ist der gesamte fragliche Text im analogen Schriftsystem zu diktieren.

Man kann dabei davon ausgehen, dass in keinem Fall eine völlige Analogwertigkeit konkret möglich wird, doch sollte man eine Annäherung soweit als nachvollziehbar versuchen.

Es ist klar, dass man z.B. für die Schriftprobenabnahme bei Wandschmierereien keine neue Wand beschreiben kann. Hier kann man sich mit einem auf die Wand gehefteten Blatt in entsprechender Größe behelfen.

Im Falle von Formularen kann man versuchen, derartige für die Schriftprobenabnahme in Blanks zu bekommen oder durch kopieren der fraglichen Schrift und ausschneiden der fraglichen Textteile diese selbst herzustellen (1 DIN-A-4-Blatt durch vier geteilt, gibt z.B. eine rel. brauchbare Kuvertgröße), denn ein ganz wesentliches Kriterium ist auch das sog. RAUMVERHALTEN des Schreibers.

Es ergibt einen wesentlichen Unterschied, ob sich ein Schreiber in einem kleinen, exakt vorgegebenen Schreibraum oder z.B. auf einem großen unlinierten DIN-A-4-Blatt bewegen kann.

Es ist daher der Probeschreiber/die Probeschreiberin anzuweisen:

- a) im Falle von fraglichen Unterschriften:
 - mindestens 20 Vergleichsunterschriften - abgestimmt auf den fraglichen Namen - auf die vorbereiteten sog. Analogformulare oder -blätter zu setzen, wobei jedes Blatt vom Probeschreiber/von der Probeschreiberin fortlaufend zu numerieren (irgendwo rechts oder links oben) und jedes Blatt irgendwo im freien Schreibraum mit seinem Vor- und Zunamen zu versehen ist.
- b) im Falle von Textniederschriften:
 - Dem Probeschreiber/der Probeschreiberin ist sodann der fragliche Text im analogen Schriftsystem (Blockschrift, wenn Blockschrift gegeben usf) einmal zu diktieren, wobei die Auf- und Einteilung (im besonderen im Falle von Kuvertbeschriftungen) ihm zu überlassen ist, und ist er auch anzuweisen, diese Niederschrift in der Folge, je nach Länge mindestens 5 - 10 mal zu wiederholen (in der Folge Abschrift der eigenen Erstschrift oder Diktat, je nach Situation und „Mitarbeitswillen“ des Schreibers/der Schreiberin).

Jedes Blatt ist auch hier wiederum weiter fortlaufend zu numerieren und am Textende mit Unterschrift (Vor- und Zuname) des Probeschreibers und zwar von diesem zu versehen.

c) im Falle von sog. Sprayschriften: Hier wird die Herstellung einer Analogsituation natürlicherweise kaum möglich. Man kann sich jedoch dabei derart behelfen, dass man:

- 1.) die strittige Schrift fotografisch sichert,
- 2.) sich unbefangene Vergleichsschriftmaterialien in der erwähnten Art beschafft (dabei besonders auf das analoge Schriftsystem achten),
- 3.) einen ca. 20 zeiligen Text auf dem erwähnten Blatt in seiner normalen Formart schreiben läßt und
- 4.) den vollständigen Tattext unter Zugrundelegung des gleichen Schriftsystems (BLOCKSCHRIFT/Druckschrift/Schreibschrift) mehrmals (mind. 5 - 10mal) diktiert und ihm zur Niederschrift einen relativ breiten Faserschreiber zur Verfügung stellt.

Will man noch weitergehen, könnte man diesen Tattext mehrmals auf einem an die Wand aufgehängten Bogen Packpapier schreiben lassen, damit würde auch das Schreiben im Stehen mitberücksichtigt.

Die Raumaufteilung und -einteilung sollte jeweils dem Probeschreiber überlassen bleiben. Ebenso ist auf eine ev. falsche Orthographie kein Bezug zu nehmen.

Derartige Vorgangsweisen sollten jedoch unbedingt dem Schriftsachverständigen oder beauftragenden Gericht mitgeteilt werden, da sie für den Schriftsachverständigen beurteilungswesentlich sind.

Da es im besonderen im Falle von Textschriften aufgrund der unterschiedlichen Längen und der Art und Weise der jeweiligen Schriften sehr schwierig ist, eine einigermaßen konkrete Anleitung zu geben, empfiehlt es sich, einen entsprechenden Schriftsachverständigen hinsichtlich der effektivsten Vorgangsweise zu Raten zu ziehen.

In Fällen einer besonderen Eigenart der gegebenen Schriftsituation sollte danach getrachtet werden, dass der Schriftsachverständige die Schriftprobenabnahme selbst vornimmt.

WO NOCH ??
EINE MELANGE 17.- S



ESPRESSO „Air“

WIEN 21, KÜRSCHNERGASSE

☎ 259 85 02 EKAZENT LOKAL 31

JUPITER

Wirtschaftstreuhand-Gesellschaft m.b.H.
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung · Buchhaltung · Rechnungswesen · Lohnverrechnung
Organisation · Abschlußprüfung · Betriebsprüfungen
Behördenkontakt · Nachfolgeberatung

1210 Wien, Pius Parsch-Platz 2
Tel. 1/278 12 95-0, Fax DW 28
e-mail: office@jupiter.co.at



CZERNY

Beflaggungssysteme

Generalrepräsentant der Tidaflag AB-Schweden

**FAHNENMASTEN
FAHNEN - WIMPEL**

Adolf CZERNY KG

Ignaz-Köck-Straße 8/Top 8 Tel.: 01/271 65 46-0
A-1210 Wien/Austria Fax: 01/271 65 46-11



**BETONWERKE
RIEFENTHALER**

A-1210 WIEN
SHUTTLEWORTHSTRASSE 31
TELEFON: 01 / 292 00 22

Auspflanzzeit im Gärtnerbetrieb
Nittmann - Panner
PELARGONIEN, BEGONIEN, SURFINIEN
und viele Neuheiten für die Balkon- und Gartenbepflanzung
UNSER SERVICE:
Wir bepflanzen Ihre
Balkonkisterln **gratis!**
- Sie bezahlen nur
den Inhalt!
1220 Wien, Attemsgasse 14, Tel. 203 63 61



SCHILDER-AUTO UND
MAUERBESCHRIFTUNGEN
ZIERHOFER
1210 WIEN, SCHLOSSHOFERSTRASSE 26
Tel. 271 16 76 Fax 271 41 22

Stadtbaumeister

Ing. Friedrich Schirmer Ges.m.b.H.
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau - Fassadenrenovierungen

1210 Wien, Kerpengasse 83
Telefon: 271 19 83

DANISCO
Seed

Produkte:

Saatgut von Zuckerrübe
Futterrübe
Raps
Erbsen
Sonnenblume

Danisco Seed Austria Ges.m.b.H.
Esslinger Hauptstraße 132
A-1220 Wien

Tel +43 1 774 17 00
Fax +43 1 774 18 78
Handy +43 664 307 35 40

e-mail: danisco.seed@netway.at



Blumen · Kränze · Bukett
Arrangement und Grabpflege

GÖSCHL
im Friedhof

Langobardenstraße 180

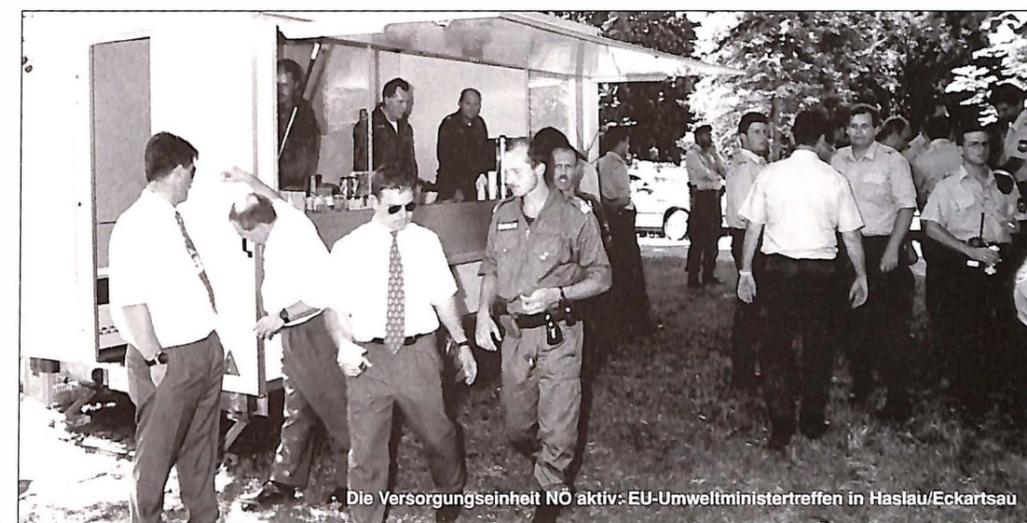
1220 Wien Telefon 282 13 17

Aus den Kommanden

Versorgungseinheit NÖ stellt sich vor

Beginn

Am Anfang war das Wort. Angeregt durch Gespräche mit Kollegen und, weil es immer schwieriger wurde, eine organisierte Verpflegung bei diversen sicherheitsdienstlichen Einsätzen vor Ort zu treffen, wurde im Jahre 1995 in der Wirtschaftsstelle des LGKs f NÖ die Versorgungseinheit ins Leben gerufen.



Die Versorgungseinheit NÖ aktiv - EU-Umweltministertreffen in Haslau/Eckartsau

Erster Einsatz

Es war ein Sprung ins kalte Wasser. Wir hatten weder die erforderliche Ausrüstung noch die nötige logistische Erfahrung, aber wir wollten unbedingt dieser guten Idee zum Durchbruch verhelfen. Mit einem flauen Gefühl im Magen fuhren wir nach Puchberg, wo es galt zum ersten Mal die Kollegschaft der Einsatzeinheit am freien Feld entsprechend zu verköstigen. Der Wettergott war gnädig, er ließ die Sonne scheinen, so konnte die Verpflegung - es gab Sauerkraut mit Fleisch und Knödel - ohne Probleme an zirka 80 Personen ausgegeben werden. Die Kollegen waren zufrieden, der Anfang war gemacht.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Vorgesetzten sowie vorgesetzten Dienststellen (Gendarmeriezentral-kommando), gelang es dann nach und nach das erforderliche Gerät anzuschaffen. Heute verfügt die Versorgungseinheit NÖ neben diversen kleinen technischen Geräten, über einen voll ausgestatteten Versorgungsanhänger sowie ein selbst aufblasbares Einsatzzelt, wodurch an fast jedem Ort und zu jeder Zeit einfach und rasch eine effiziente Einsatzvorsorge getroffen werden kann.

Tätig über die Landesgrenzen hinaus

Mittlerweile erfreut sich die VE NÖ nicht nur im eigenen Bundesland großer Anerkennung und Beliebtheit, sondern wurde auch schon zu Einsätzen nach Tirol, Steiermark oder Burgenland beordert.

Die für Versorgungseinsätze vorgesehenen Bediensteten müssen nicht nur die meist extremen Bedingungen bezüglich Unterbringung, Arbeitsbedingungen und Dienstzeit bewältigen, sondern auch der dadurch absolut notwendigen Teamfähigkeit und Flexibilität gerecht werden. Das LGK f NÖ ist in der glücklichen Lage solche Beamte in ihren Reihen zu haben.

Major Florian LADENGRUBER ■

Mitglieder

Der Versorgungseinheit NÖ gehören derzeit an:

LADENGRUBER Florian
DOLESCHAL Jürgen
WIDERMANN Maximilian
HOFBAUER Josef
WALLNER Siegfried
GLATT Andreas
KORIMORT Silvester
STEYRER Josef
WALLNER Eberhard
SALLMUTTER Klaus
SCHLATZER Klaus
LURGER Eckehard
HOSER Robert
DIEM Martin



Versorgung der Einsatzeinheit NÖ am Hochkar

Winterfahrlehrgang in Ratten 1999

Heuer war es wieder einmal so weit! Nach einer Pause von fünf Jahren veranstaltete das Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich im Februar 1999 wieder einen Winterfahrlehrgang für StW, StWa, Kt, Kta und GW in Ratten/Stmk.

Zielgruppen dieser jeweils dreitägigen Seminare waren die Bediensteten der Grenzdienststellen und die Beamten der Alpinposten des ho Kommandos.

Bereits am ersten Tag, nach einem Theorieteil, der von den frisch ausgebildeten Gendarmeriefahrlehrern zu den Themen: „Richtlinien des Fahrzeugwesens der österreichischen Bundesgendarmerie. Richtige Sitzposition im Fahrzeug. Allgemeines zu Fahrverhalten und Fahr-



v.l.n.r.: Purker Günter, Lurger Eckehard, Schäfer Franz, Steiner Peter, Baumgartner Josef, Kronsteiner Wolfgang, Sallmutter Klaus, Preis Georg, Oberst Studeny Alfred (Gruppenleiter 3), Hptm Klaus Robert (Referatsleiter 301), Wippel Johann



dynamik. Aufgaben der Abteilung 30“ unterstützt durch einen Filmvortrag, gestaltet wurde, ging es ins Gelände. Die drei Stationen waren so aufgeteilt, daß jeweils eine Gruppe von ca 10 Personen entweder den Parcours am Eis (zugefrorener Teich des Unterkunftsgebers), auf der Wiese (präparierte Wiese des Unterkunftsgebers) oder im Gelände (Grundstücke des Unterkunftsgebers und weiterer Anrainer) absolvierte. Beim Parcours am Eis sollten die Grenzen der eigenen Fähigkeiten im Umgang mit herkömmlichen, im Dienst verwendeten Fahrzeugen, aber auch die Grenzen der Physik im Win-

Fortsetzung von Seite 32

terfahrbetrieb getestet werden. Dabei hatte jeder der Gruppenmitglieder einen ganzen Vor- oder Nachmittag Zeit, die unterschiedlichen Fahrzeugtypen und Antriebsarten auszuprobieren und entsprechendes Fahrgefühl zu entwickeln. Auf der Wiese, die je nach Witterungsverhältnissen griffig oder eisglatt sein konnte (die Morgentemperatur in Ratten bewegte sich um die minus 15° C, die Tagestemperatur je nach Sonnenschein bis zu Plusgraden) waren ein Hindernisparcours und eine Bremsstrecke (Bremshacken) aufgebaut. Auch hier hatten die Gruppenmitglieder die Gelegenheit die unterschiedlichen Fahrzeugtypen und Antriebsarten der Dienstfahrzeuge kennenzulernen und ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie Fahrzeuge mit und ohne ABS beim Umfahren von Hindernissen reagieren. Und im Gelände kamen vor allem die allradgetriebenen StW, KT und GW zum Einsatz. Natürlich wurde zu Beginn das richtige Anlegen der Schneeketten vorgezeigt und geübt. Dabei zeigten



Die Siegerehrungen

rungen werden hoffentlich hinkünftig dazu beitragen, unüberlegte Geländefahrten zu unterlassen und im täglichen „Ernstfall“ die Einsatzbereitschaft dieser Dienstkraftfahrzeuge zu erhalten.

Der Wettergott hatte vor allem in der 7. KW ein Einsehen mit den Kursteilnehmern und verwöhnte sie vorwiegend mit Sonnenschein und tagsüber milden Temperaturen.



auch die anwesenden Damen Geschick und Fingerfertigkeit und waren keineswegs auf das „starke Geschlecht“ angewiesen.

Danach ging es auf Waldwegen mit unterschiedlichen Steigungen und damit verbundenen Schwierigkeitsgraden so richtig zur Sache. Dabei konnte der eine oder andere Kursteilnehmer seine Skepsis in puncto Vertrauen in die Technik nicht verbergen. Durch das umsichtige und geschickte Eingreifen der Fahrlehrer konnten jedoch sämtliche Schwierigkeiten beseitigt und den Trainierenden ein Einblick in die Möglichkeiten vor allem der Geländewagen der Marke Opel Frontera und Jeep Cherokee gegeben werden. Nicht verschwiegen werden soll auch die Tatsache, daß der eine oder andere Bergeversuch gestartet werden mußte, wenn ein Kta infolge zu hohen Schnees oder einer falsch gewählten Spurrinne sein kaltes „Grab“ nicht mehr aus eigener Kraft verlassen konnte. Aber auch hier leisteten die GW hervorragende Arbeit und so mancher Kursteilnehmer erkannte alsbald die Grenzen der Einsetzbarkeit eines Kta. Diese Erfah-

Die Stimmung und Disziplin der Einberufenen darf als gut bezeichnet werden, die Mitarbeit war ausgezeichnet und der Kurszweck, nämlich das Kennenlernen der Dienstkraftfahrzeuge in Extremsituationen, wurde erreicht. Sollte sich dies signifikant in einer Abnahme der Unfallzahlen oder Beschädigungen durch unsachgemäße Behandlung von Dienstkraftfahrzeugen niederschlagen, würde dies die Technische Abteilung besonders freuen. Die vielleicht durch diesen Kurs verhinderten Unfälle, weil der Lenker richtig reagiert hat oder eine Gefahrensituation rechtzeitig richtig einschätzen konnte, können leider nicht statistisch erfaßt werden. Den Abschluß jeden Seminars bildete ein Zeitfahren am Eis und auf der Wiese, bei denen das Erlernte zu demonstrieren war und von der ÖBV gestiftete Pokale auf die jeweils drei Kursbesten warteten. Als dritte Station war das richtige Anlegen von Schneeketten zu demonstrieren.



1220, Kagraner Platz 50
Tel.: 203 43 85

Führerscheingruppen A1, A, B, C, E und F
Non-Stop-Kurse laufend
3 Wochen Intensiv-Kurse jedes Monat
Einzelunterricht nach Vereinbarung
Perfektionsfahrten auch für Gruppe A
Mindestschulung für Übungsfahrt
Mopedkurse und Prüfung

Rufen Sie uns doch an, wir geben Ihnen gerne unser genaues Kursprogramm bekannt!



KRAFTFAHRZEUG
REPARATURWERKSTÄTTE
UND NEUWAGENVERKAUF



Karl Holzdorfer

1220 Wien, Donaustadtstraße 19
Telefon: 202 21 25

DURCHFÜHRUNG ALLER KRAFTFAHRZEUG-
REPARATUREN • PRÜFSTELLE
HAVARIEDIENST • EINBRENNLACKIERUNG
AUTORADIO • KFZ HI-FI-TECHNIK

Tourismusverband „Östliches Weinviertel“

A-2130 Mistelbach, Hauptplatz 6
Tel. 02572/2515-248 Fax 02572/2515-217
Schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich folgende Unterlagen:

- Kurzurlaubsangebote - 3 Tage und mehr ab ÖS 900,- pro Person
- Radangebote und Radinformationen
- Wanderbroschüren und Tagesausflugsmöglichkeiten
- Kulinarisches und Heurige
- Museen und Kulturinfos



Fortsetzung von
Seite 33

Die insgesamt 182 Kursteilnehmer in drei Wochen waren im Gasthaus zur Post der Familie Albert bestens untergebracht und es darf an dieser Stelle noch einmal der Dank für die kostenlose Benützung der familieneigenen Grundstücke ausgesprochen werden. Gleiches gilt für die Familie Orthofer.



Außer den Gend.-eigenen Kraftfahrzeugen wurden von General Motors und der Fa AC Austro Car unentgeltlich je ein Opel Frontera Automatic und ein Jeep Cherokee zur Verfügung gestellt.

Für diese absolut nicht selbstverständliche Aktion auch an dieser Stelle ein Dankeschön.

Nicht unerwähnt darf auch der tadellose Einsatz der Fahrlehrer des LGK f

NÖ bleiben, die bewiesen haben, daß eine eigene Truppe an Ausbildern absolut notwendig ist, um eine berufsbegleitende Kraftfahr Ausbildung zu betreiben. Die Hauptlast der Organisation ruhte dabei auf den Schultern des Bezlnsp Günter PURKER, der für den Ablauf der Kurse verantwortlich war und den notwendigen Kontakt zu den Anrainern, der ÖBV (der für die Bereitstellung der Sachspenden herzlichst gedankt wird) und sonstigen „Mittägern“ herstellte.

Schlußendlich darf dem LGK f Stmk, Ref 301 für die Zurverfügungstellung der Termine und damit des Geländes gedankt werden. Wir, die Technische Abteilung des LGK f NÖ hoffen, diese Kurse auch weiterhin anbieten zu können, im Sinne der bestehenden Kraftfahr richtlinien und im Sinne des Dienstgebers, dem an der Ausbildung und Gesundheit der Gendarmeriebeamten wohl am meisten liegt.

Hptm Günter AUTHRIED ■

WIKA-MESSGERÄTEVERTRIEB

URSULA WIEGAND GES.M.B.H. & CO. KG.
DRUCK- u. TEMPERATURMESSTECHNIK

A-1235 Wien, Perfektastraße 83, Postfach 136, Tel.: 01/869 16 31, Fax: 01/869 16 34



Grötzer & Büttner AUFZUGBAU

1220 Wien, Hosnedlgasse 17
Tel. 259 75 28 u. 259 75 34

Spezialfirma
für Holzfußbodenbetreuung

- SCHLEIFEN
- VERSIEGELN
- VERLEGEN

WALTER LEHNINGER

„Exquisit“ Klebeparkett

1220 WIEN, POGRELZSTRASSE 2/2/2
TELEFON: 203 22 67
HANDY NR.: 0664 / 203 22 67

Ausmusterung des E-1 Lehrganges 1997/98 der Sicherheitsakademie

Am 17. Dezember 1998 fand im großen Festsaal des BMI die feierliche Ausmusterung des E-1 Grundausbildungslehrganges 1997/98 im Rahmen der Sicherheitsakademie statt. In seiner Ansprache betonte Bundesminister Karl SCHLÖGL die Wichtigkeit der Ausbildung als Basis professionell-polizeilichen Handelns, das sich auch bei den erfolgreichen sicherheitspolizeilichen Amtshandlungen im abgelaufenen Jahr gezeigt hat. Daran schloß sich der Lehrgangsalteste, Mjr Pogutter mit Dankesworten.

13 Gendarmeriebeamte und 5 Beamte des Kriminaldienstes stellten sich an den Tagen zuvor der kommissionellen Dienstprüfung die in zwei Kommissionen unter dem Vorsitz des Herrn Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit SektChef Mag SIKA und dem Leiter der Gruppe GZK im Bundesministerium für Inneres, Gendarmeriegeneral Mag SEISER stand. Um es gleich vorwegzunehmen: es bestanden sämtliche Kursteilnehmer und von den Kommissionen konnten 37 Auszeichnungen vergeben werden. Kursbeste mit je 4 Auszeichnungen waren Hptm Daniel WEBER (GD) und Mjr Wolfgang RAUCHEGGER.

Im Rahmen einer Feier am Abend des Ausmusterungstages im Casineum Baden ließ man noch einmal die beiden Jahre der Ausbildung Revue passieren. Für den musikalischen Rahmen sorgte die BigBand des Landesgendarmeriekommandos für Kärnten, unterstützt von ORF Sprecher u. Conferencier Günter BAHR der als Ehrengäste und Festgäste begrüßen konnte: den Herrn Bundesminister Mag Karl SCHLÖGL, den Herrn Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit SektChef Mag SIKA, den Leiter der Gruppe Bundespolizei, Herrn MinRat Dr. Erik BUXBAUM, den Leiter der Gruppe GZK Herrn MinRat Mag Johann SEISER, den Leiter der Abt II/4 im BMI, Herrn GI Alois WEICHSELBAUM und den Leiter des Kriminalinspektorats der



Die Lehrgangsteilnehmer(in) von denen drei noch nicht ernannt sind, werden hinkünftig bei folgenden Dienststellen Verwendung finden: Mjr Friedrich BÖHM LGK OÖ, Mjr Heinrich HOCHSTÖGER LGK OÖ, Hptm Robert KLAUS LGK NÖ, Bezlnsp Robert KLUG (KD), BPD Wien, Grlnsp (KD) Willy KONRATH BPD St. Pölten, Hptm (KD) Wolfgang KRAMMER BPD Wien, Hptm Kurt LASSNIG LGK Stmk, Mjr Johannes MEYER LGK Tirol, Mjr Karl POGUTTER LGK OÖ, Mjr Alois RATH Gendarmeriezentalkommando, Mjr Wolfgang RAUCHEGGER GZSch Mödling, Bezlnsp (KD) Edith SCHLINTL BMI, Hptm Gottfried SCHUBERT LGK Stmk, Hptm Johannes STACHEL LGK Bgld, Hptm Gerald TANTZGERN BMI, Hptm Gottlieb TÜRK II Gendarmeriezentalkommando, Hptm Daniel WEBER LGK Sbg., Hptm Rainer WINTERSTEIGER GEK.

BPD Wien, Herrn OR Mag Michael LEPUSCHITZ und für das Kommando der Gendarmeriezentralschule Herrn Obst Adolf STROHMAIER: weiters eine stattliche Zahl von Vortragenden aus den Ressorts BMI, BMJ und BMF sowie Angehörige (sichtlich erleichterte Ehegattinnen) der Absolventen. Ein Kursjournal bot den Gästen Gelegenheit, den beiden Ausbildungsjahren in Wort und Bild zu folgen.

Blickt man auf die zwei Jahre Ausbildung zurück, dann war auch dieser 19. gemeinsame E-1 Grundausbildungslehrgang von einigen Reformschritten begleitet. Neuerungen waren eine um-

fangreiche pädagogische Ausbildung und novellierte Arbeitsmodule im krimpol. und sicherheitspol. Bereich. Besonders erwähnenswert war das Engagement der Absolventen, das in sehr qualitativen Projektarbeiten als Vorstufe eines hinkünftigen Fachhochschulstudienlehrganges der Sicherheitsakademie seinen Ausdruck fand.

Wir wünschen den E-1 Lehrgangabsolventen der Sicherheitsakademie 1997/98 recht viel Erfolg in ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Oberst
Josef GASSNER ■

**JK JOHANN KOLLER
GES. M. B. H.**
KIESWERKE DEICHGRÄBER
ERDARBEITEN
1220 WIEN, PERCOSTRASSE 17
TELEFON: 259 36 00
TELEFAX: 259 36 00/18

Dr. Regine Strohmayer
Ärztin für Allgemeinmedizin
1220 Wien
Oberdorfstraße 4-8/4/2
Tel. und Fax: 282 01 22

Ordination: Montag und Freitag 13 - 16 Uhr
Dienstag 15 - 18 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 8 - 11 Uhr

email: Dr.Strohmayer@ceterum.com
www: http://www.ceterum.com/Dr.Strohmayer.btm

FP Werkzeug- und Vorrichtungsbau • Stanzartikel
Friedrich Pistauer & Co
1230 Wien, Breitenfurter Straße 118
Telefon: 803 80 22, Telefax: 803 80 22 17

FM FLANSCHENWERK GES.M.B.H.
Norm- und Sonderflanschen, Schmiedeartikel
Ringe, Ronden und Zuschnitte aus Blech
ADW0/TRD 100 zertifizierter Hersteller
A-2011 Sierndorf
Industriepark 2
Telefon: 0 22 67 / 20 57
Fax: 0 22 67 / 20 57 DW 20

KRIEGLER
Wildspezialitäten

Franz Kriegler Wildbret-Geflügel-Eier-
Handel Gesellschaft m. b. H.
Perfektastraße 13, A-1230 Wien
Telefon (01) 699 37 53

RAIFFEISEN-LAGERHAUS WEITERSFELD-ZISSERSDORF
Filialen: PULKAU, RETZ, SALLAPULKA, ZISSERSDORF, LANGAU, DROSENDORF
Reparaturwerkstätten in WEITERSFELD, PULKAU, RETZ und ZISSERSDORF

UNSER LAGERHAUS STEYR JOHN DEERE PEUGEOT NISSAN

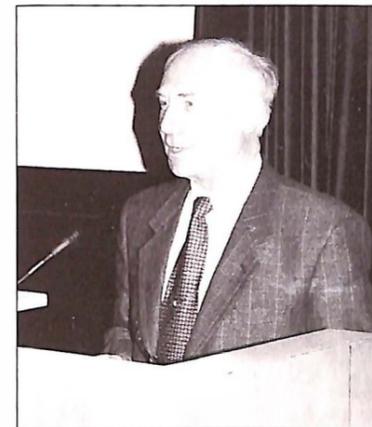
Franz ASSMANN
Sierndorfer Walzmühle
A-2011 Sierndorf
Wienerstraße 32
Telefon: 02267 / 22 28
Fax: 02267 / 22 98

ILBAU ASPHALTDEPONIE
BAUSTOFF-RECYCLING
STRASSENBAU
KANALBAU
STRASSENRECYCLING
SPORTSTÄTTENBAU
PFLASTERUNGEN
ASPHALTMISCHWERKE
BETONMISCHWERK

SCHIESSTATTGASSE 13 TULLNER STRASSE 341
2000 STOCKERAU 3464 HAUSLEITEN
TEL.: 0 22 66 / 639 73 TEL.: 0 22 65 / 75 01
FAX: 0 22 65 / 75 01-20

Kuratorium 150 Jahre BG

1. Generalversammlung des Vereins „Kuratorium 150 Jahre Bundesgendarmerie“ an der GZSch in Mödling



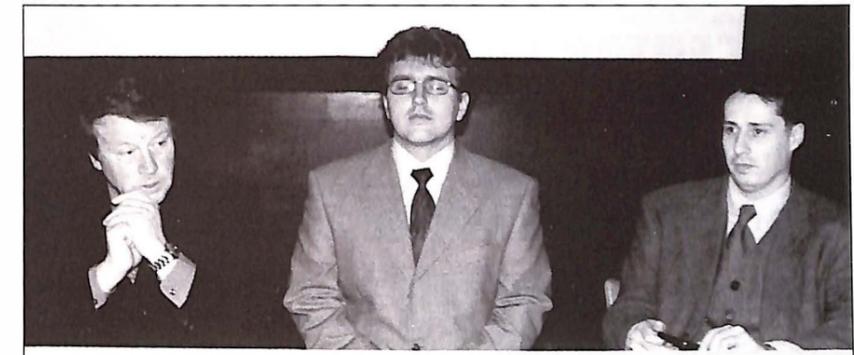
Brigadier Höller ...

Am 11. November 1997 wurde das KURATORIUM 150 JAHRE BUNDESGENDARMERIE gegründet. Diese nach Vereinsstatuten strukturierte Institution hielt nun am 25. November 1998 ihre 1. Generalversammlung an der Gendarmeriezentralschule in Mödling ab. Es waren immerhin an die 50 Teilnehmer, die Vizepräsident Bgdr Gottfried HÖLLER als Hausherr begrüßen konnte.

Als Vertreter des Büros des Bundesministers war Hptm Klaus MITS erschienen, das Gendarmeriezentalkommando wurde von den Brigadiern Josef PICHLER und Oskar STROHMEYER repräsentiert.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten, Herrn Bgdr Gerhard SCHMID, dem Kassenbericht des Kassiers und seiner Entlastung durch die Kassenprüfer, legte Hauptmann Thomas HAUSLEITNER, der designierte Presseoffizier der GZSch, im Zuge einer anschaulichen Präsentation die Hintergründe und geplanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit 150 Jahren Bundesgendarmerie dar, was besonders bei den zahlreich erschienenen Beamten des Ruhestandes, die zum ersten Mal mit dieser Thematik konfrontiert wurden, auf breites Interesse stieß.

Es versteht sich von selbst, dass die großzügig geplanten Veranstaltungen natürlich Geld kosten werden. Hiezu darf bemerkt werden, dass dem Kura-



Brigadier Schmid, Hptm Mits u. Hptm Hopfner ...



vor einem interessierten Auditorium

torium nach dem Bericht des Kassiers schon jetzt ein siebenstelliger Betrag zur Verfügung steht, der sich vorwiegend aus Bundesmitteln aber auch aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern zusammensetzt.

Man darf also zuversichtlich sein, dass die geplanten Feiern ein voller Erfolg und das Interesse einer breiten Öffentlichkeit für die Tätigkeit der Bundesgendarmerie im Dienste der Sicherheit wecken werden.

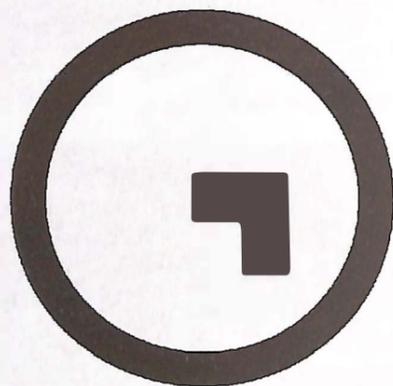
Text: Willibald HUFNAGL,
Kommando der GZSch Mödling
Fotos: Kdo der GZSch Mödling ■

Motorrad und Zubehör
3430 Tulln • Frauentorgasse 9-13
Telefon: 02272/812 94 • Fax: 812 97
Mobil-Telefon: 0664 / 177 15 96
Homepage: www.bike-stoehr.at/bike
E-Mail: motorrad-stoehr@netway.at

SUZUKI \$ 57 a Service
aprilia Reparatur
KYMCO Reifenhandel
RIJU Leihmotorräder
Ausrüstung und Zubehör
KARL STÖHR

Internorm
FENSTER ZUR WELT
... durch unser geschultes Fachpersonal!
FENSTERTAUSCH
BAUCENTER STOCKERAU
Grafendorferstr. 18, Tel. 02266/691
UNBER LAGERHAUS
Internorm FACHHÄNDLER

PIZZERIA PANTALONE
Pizza auf Rädern **Tullnerstr. 108**
A-3425 Langenleobarn
Tel: 02272/82 0 60
LIEFERSERVICE!



Wir setzen Zeichen:

An diesem Zeichen erkennen Sie die Druckerei Goldmann. Ein Zeichen, das für die Herausforderung steht, die das nächste Jahrhundert und offene Wirtschaftsgrenzen nach West und Ost mit sich bringt: nämlich ganzheitliche Problemlösungen für jeden einzelnen Druckauftrag anzubieten. Von der kompetenten Beratung über sämtliche computergestützte Stufen der Druckvorbereitung bis zum termingerechten Versand. Und im Mittelpunkt immer ein Druckerzeugnis in höchster Qualität, das Sie mit Recht von einer der größten und modernsten Rollenoffset-Druckereien Österreichs erwarten. Nehmen Sie uns beim Wort.

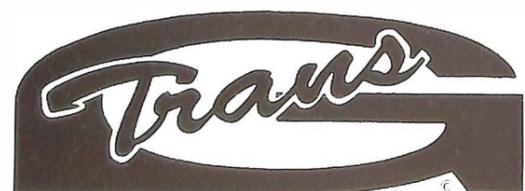


Goldmann-Druck Aktiengesellschaft
Goldmann-Zeitungsdruck Gesellschaft m.b.H.
A-3430 Tulln, Königstetterstraße 132
Telefon: (02272) 606-0
Telefax: (02272) 606 39

Med. univ.
Dr. Sven J. ORECHOVSKY
Facharzt
für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde
A-3462 Absdorf, Bahnhofstraße 14
Tel.: 0 22 78 / 27 97
Fax: 0 22 78 / 27 97 - 4
Alle Kassen

**FERRO
BETONIT**

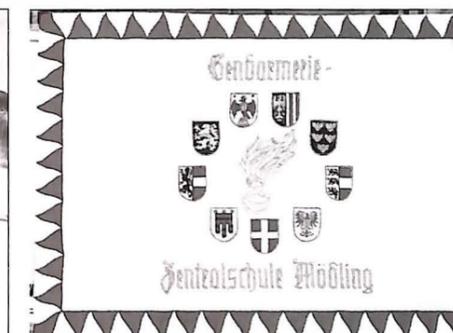
ZWNL DER ALPINE Bauges.m.b.H.
KANALBAU
**WASSERVERSORGUNGS-
ANLAGEN**
STAHLBETONBAU
STRASSENBAU
HOCHBAU
A-2130 Mistelbach
Josef-Dunkl-Straße 3
Telefon 0 25 72 / 30 55
Telefax 025 72 / 30 55-20



GÖSCHL
Ges. m. b. H.
Transporte & Deichgräberei
3550 Langenlois, Kamptalstraße 86
Telefon: 0 27 34 / 23 65

Aus den Kommanden

Weihnachten 1998 in der Gendarmeriezentralschule



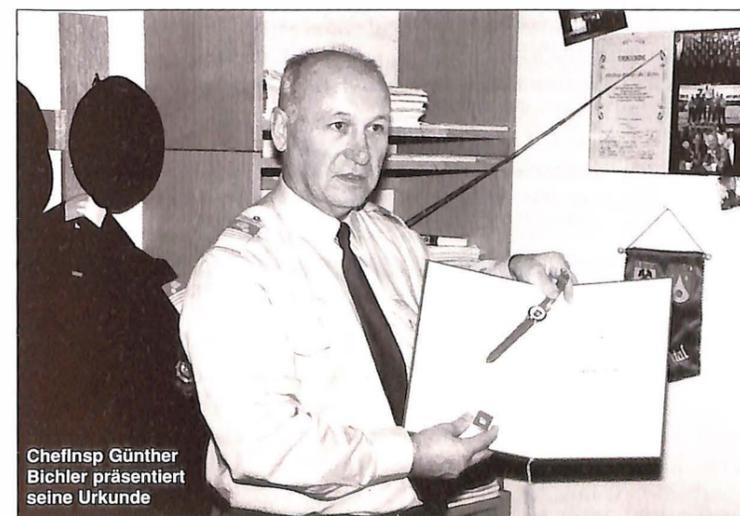
Am Ehrentisch wurde erstmals die neue Schulfahne präsentiert

Text: Willibald HUFNAGL
Fotos: Kommando der GZSch, Mödling ■

Die Weihnachtsfeier der Stabsangehörigen der Gendarmeriezentralschule am 17.12.1998 stand bereits im Zeichen des Jubiläums 150 Jahre Bundesgendarmerie. Ist doch die Weihe einer neuen Schulfahne für dieses Ereignis im Juni 1999 geplant und so wurde das neue Prachtstück bereits anlässlich dieser Feier von Hptm HAUSLEITNER stolz präsentiert. Neben Besinnlichkeit in Wort und Musik gab es auch Personelles für Brigadier Gottfried HÖLLER zu behandeln. So konnte der Kommandant den frischgebackenen Major Wolfgang RAUCHEGGER als Neuzugang an der Gendarmeriezentralschule begrüßen. Der gebürtige Kärntner wird den seit dem Abgang Major HAUMERS verwaisten Fachbereich „Kriminalistik“ leiten. Der Paradesportler der GZSch, GrInsp Walter HEIHAL wird ab 1.1.1999 den Amtstitel „Bezirksinspektor“ führen und ChefInsp Günther BICHLER wurde eine Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft öffentlicher Dienst zuteil.



Eine kleine Bläsergruppe sorgte für feierliche Stimmung



ChefInsp Günther Bichler präsentiert seine Urkunde



In der Mitte Major Wolfgang Rauchegger
rechts BezInsp Heihal



Gerberei Edlauer
Fachmännische Lederreinigung!
Rasche Reparaturen
und Änderungen!
Ihr Spezialist in Sachen
Leder und Pelz!

4470 Enns, Reintalgasse 8
Telefon: 07223 / 82 348

Erholung im RÖMERBAD Enns
SAUNA - Hallenbad

Enns, Kathreinstraße 19, Telefon 0 72 23 / 82 5 05
Für Sie stehen drei Badebecken, große Liegeterrasse, Solarium und Büfett bereit!
Temperatur: Luft 30° Wasser 28°

UNBEGRENZTE BADEZEIT!

Moderne Saunaanlagen:
Für Herren: Mo, Mi, Do, Fr + Sa
Für Damen: Mo, Mi, Do + Fr
Gemischter Saunabetrieb: Sonntag

Geprüfter Masseur im Haus
Solarium: 20 min. Ganzkörper S 80,- • 7er Block Ganzkörper S 480,-

*Gute Parkmöglichkeit!
Geöffnet täglich,
außer Dienstag
von 9 bis 21 Uhr, Sonn-
u. Feiertag von
9 bis 19 Uhr.*



STADTAPOTHEKE ENNS
Mag. pharm. Franz PAUL KG

4470 Enns, Hauptplatz 3
Telefon: 0 72 23 / 23 52



MARKTGEMEINDE
ASTEN

4481 Asten, Marktplatz 2
Tel.: 0 72 24 / 66 381-0

8,5 km2 Fläche, 6169 Einwohner,
82 Betriebe, Sportanlage, Tennisplätze,
Tennishalle, Kindergärten,
Kinderspielplatz in jedem Ortsteil

HELD & FRANCKE
BAUGESELLSCHAFT MBH



TIEFBAU-STRASSENBAU-PFLASTERUNGEN
AUSSENANLAGEN-HOCHBAU-INDUSTRIEBAU
KANALBAU-KLÄRANLAGEN-LEITUNGSBAU
BRÜCKENBAU-GENERALUNTERNEHMER

Zentrale:
4030 Linz, Kotzinastraße 4
Tel: 0732 / 389 05 - 0
Fax: 0732 / 389 05 - 530

Filialen:
Wien, St. Pölten, Steyr, Salzburg

Mischanlagen:
AMU - Windpassing
Seebach - Eferding
AWW - Wölbling

Bauhof
Eferding

Mitglied der VIBÖ

bfi **BBRZ**

Berufshilfsinstitut OÖ & Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum Linz

bfi

Das BFI - Berufshilfsinstitut Oberösterreich bietet Ihnen:

Berufsbezogene Aus- und Weiterbildung

- Berufsbegleitende Weiterbildung
- Firmenschulungen, Seminare, Workshops, Beratungsdienste
- Arbeitsmarktpolitische Schulungsmaßnahmen

in den Bereichen

- Technik
- Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Sprachen
- Allgemeinberufliche Bildung
- Sozial- und Dienstleistungsberufe
- Persönlichkeitsbildung
- Bewerbung, Arbeitssuche und Berufsorientierung

BBRZ

Das BBRZ - Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum Linz - ist österreichweit das größte Dienstleistungsunternehmen im Bereich der beruflichen Rehabilitation.

Leistungsspektrum

- Berufshilfe - Berufsorientierung
- Vorbereitungslehrgänge
- Berufsausbildung (Grundausbildung mit Lehrabschluss, Zusatzausbildung, individuelle Bildungsmaßnahmen)
- Rehabilitation und Integration Sehbehinderter und Späterblinder
- Kooperation mit Betrieben
- Rehabilitation
- von Fachdiensten sozialpädagogisch, medizinisch und psychologisch begleitet

A-4021 Linz, Grillparzerstr. 50, Postf. 343,
Telefon: 0732/69 22-0, Telefax: 0732/69 22-215

Kameradschaft

Auch ein Jubiläum

FACHKURS 1967-68 Klasse II

Anfang September 1967 traten über 100 Gend.Frequentanten aus ganz Österreich zur Einteilung in 6 Klassen für den bevorstehenden einjährigen Fachkurs, in einer Reihe auf dem Sportplatz der Gend.Zentralschule in Mödling an.

Alle 23 Gendarmen, auf die bei der Abzählung die Zahl 2 fiel, scharten sich um ihren damaligen Klassenvorstand, Herrn BezInsp Josef Pfeffer, bezogen ihre Schlafräume im 2. Stock des Wohn- und einen Tag später ihr Klassenzimmer im Schulgebäude.

Innerhalb kürzester Zeit bildete sich innerhalb der Mitschüler der Klasse 2 aus allen Bundesländern eine verschworene Gemeinschaft. Dazu trugen die Gitarre Erwin Kneifls, das vom Klassenvorstand für Josef Hecher zur Verfügung gestellte Akkordeon, die Gesangsfreudigkeit und der gute Humor der Kollegen bei. Nicht nur das gemeinsame Studium der vielen Gesetze, Vorschriften, Verordnungen udgl., sondern auch der Besuch mancher Heurigenlokale im benachbarten Gumpoldskirchen und weiterer Umgebung, das Kennenlernen der Bundeshauptstadt mit ihren vielen historischen Gebäuden, kulturellen Einrichtungen wie Museumsanlagen, Staatsoper und vieles mehr, schmiedete die Kameradschaft.

Bei dieser Gelegenheit sei auch den damaligen lehrenden Offizieren und dienstführenden Beamten für ihre gute Führung und Pädagogik unter dem Kommando des Herrn Generals Dr. Piegler gedankt.

Schon ein Jahr nach dem bestandenen Fachkurs 1967/68 organisierte der Kollege und bewährte Manager Karl Berger das erste Klassentreffen mit Ehefrauen, am 15. und 16. Mai 1969 in Gmunden. Ab diesem Zeitpunkt wurde abwechselnd einer der Mitschüler für die Organisation der weiteren fast jährlichen, immer sehr gut gelungenen Zusammenkünfte mit gemütlichem Abend, verantwortlich gemacht. Jeder besorgte gute bürgerliche Küchen und Gästezimmer und zeigte seine Heimat



von seiner besten Seite. Dadurch lernen wir das schöne Österreich vom Neusiedler See bis zum Bodensee nicht nur gut kennen, sondern auch schätzen. Wir trafen uns mit unseren begeisterten Partnerinnen unter anderem in Siegendorf, Rust und Heiligenkreuz/Burgenland, in Ebreichsdorf, Tulln und Traiskirchen/Niederösterreich, in Gmunden, St. Florian, Schärding und auf dem Feuerkogel/Oberösterreich, in Schlading, Rottenmann, Admont/Steiermark, in Spittal an der Drau, Faak am See und Gmünd/Kärnten, in Altmarch, Stadt Salzburg, Hellbrunn und Kuchl/Salzburg, in Maurach am Achensee, Seefeld i.T., Lienz, Schwaz und Scharnitz/Tirol, in Klaus, Göfis und Fraxern/Vorarlberg, unternahmen Ausflüge zum Zauchensee, Großen Ahornboden im Karwendelgebirge.

Kloster Ettal/Bayern, Misurina See in Südtirol, Lucknerhaus am Großglockner, nach Appenzell/Schweiz, Passau und Mittenwald/Bayern, besuchten die Schiffabrik Atomic, Stiftsbibliothek Admont, Hinterbrühler Grotte, Kölnbrennsperre, das Kernkraftwerk Zwentendorf, Silberbergwerk Schwaz, Berchtesgaden Land, Rundgemälde in Innsbruck usw. Unser nächstes Klassentreffen im Frühjahr 1999 in Retz, nach genau 30 Jahren, steht bereits fest. Leider sind drei gute Kameraden, die AbtInsp i.R. Johann Aichholzer/Stmk., Horst Wasle/Tirol und Johann Grog/Stmk. nicht mehr unter uns. Sie wurden zur großen Armee abberufen.

AbtInsp iR
Josef HECHER ■

Drohbriefserie geklärt

Ein bis Anfang Jänner 1999 unbekannter Drohbriefschreiber beschäftigte seit dem Jahr 1994 die Exekutive in Kärnten. Bürgermeister und Gemeinderatsmandatäre aus den Bezirken Klagenfurt Land und Völkermarkt, Vertreter der Slowenenorganisationen und andere Personen des öffentlichen Lebens wurden in insgesamt 25 Briefen massiv bedroht und beschimpft. Ein politisches Motiv war augenscheinlich, die ersten Ermittlungen der verschiedenen Gendarmerieposten und der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Kärnten verliefen aber negativ.

Im Frühjahr 1997 übernahm die Kriminalabteilung des LGK für Kärnten die Ermittlungen und konnte in Zusammenarbeit mit Beamten des Gendarmeriepostens Eisenkappel einen 48jährigen freischaffenden Künstler aus dem Raum Völkermarkt ausmit-

teilen, der gestand, die Drohbriefe verfaßt und versendet zu haben. Die Motive waren sowohl politisch als auch persönlich. Beispielsweise bedrohte er Gemeinderäte, die in Gemeinderatssitzungen gegen die Errichtung zweisprachiger Kindergärten gestimmt hatten oder Leute, die seines Glaubens seine künstlerischen Aktivitäten zu wenig honorierten.

Ausschlaggebend für die Aufklärung waren die mit Akribie, Ausdauer und kriminalistischem Geschick geführten Ermittlungen, die über 2 Jahre gedau-

ert hatten, nicht zuletzt aber die ausgezeichnete Personalkennntnis der Kollegen des GP Eisenkappel.

Neben der Öffentlichkeit und den Betroffenen selbst zeigte sich auch der Kärntner Landesgendarmeriekommandant Bgdr Willibald LIBERDA über die Aufklärung sehr erfreut und überreichte den erfolgreichen Kriminalisten für diese ausgezeichnete Leistung je ein Belobungszeugnis.

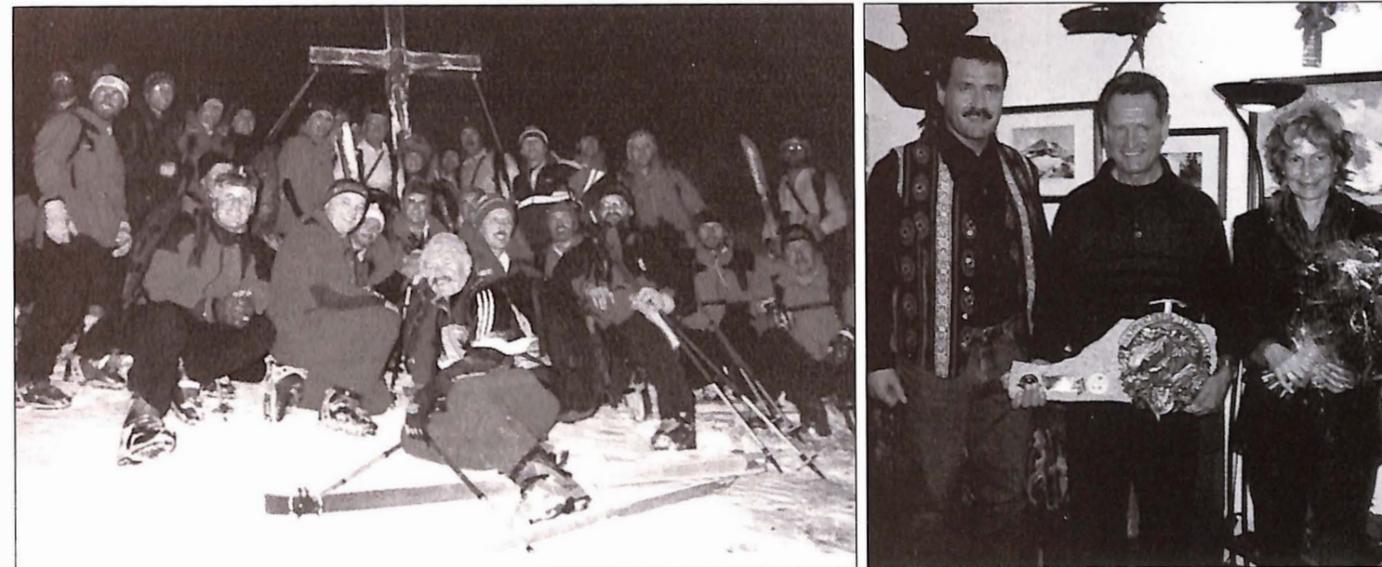
Hans EBNER, KA Klagenfurt ■



v. l. n. r.: RI SCHUMER, BI REITER, BI DÖRINGER, CI GEISSLER, RI LESIAK, KA-Leiter Obst KLAMMER, LGKdt Bgdr LIBERDA, Postenkommandant KI SCHIPPEL, RI HOBEL und BGKdt Obstlt MUSIL.

Whirlpool
Hausgeräte
GIB DEM LEBEN QUALITÄT

HORST SCHNEIDER eine Legende der Tiroler Alpingendarmerie trat in den wohlverdienten Ruhestand!



Mit Ende Feber 1999 trat KontrInsp Horst SCHNEIDER, SB Alpin beim LGK f Tirol, in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Grund trafen sich am 8. Jänner 1999 alle Gendarmeriebergführer Tirols auf Einladung von Horst.

Gegen 16.00 Uhr stiegen 36 Bergführer hinter Horst und dessen Frau Margit mit den Tourenskiern von Oberberg über den Oberbergersee zum „Grubenkopf“ auf. Bereits bei völliger Dunkelheit bedankte sich Mjr Norbert ZOBL im Lichte der Stirnlampen in seiner „Gipfelrede“ bei Horst für seine besonderen Leistungen im Alpindienst, für seine gute Kameradschaft und seine fast 40jährige Tätigkeit im Alpinbereich.

Sichtlich gerührt bedankte sich Horst anschließend bei allen Bergführern, besonders bei Obst Georg RAINER, Obst Alfred RAINER, Mjr ZOBL und seinen „Altbergführern“ für diese gelungene „Abschiedstour“. Als größte Freude bezeichnete er jedoch die Tatsache, daß bei diesen vielen Kursen keine nennenswerten Unfälle passierten und er „seine“ Schüler und Lehrer alle wieder gesund nach Hause bringen konnte.

Die Abfahrt mit den Stirnlampen hinunter ins Oberbergtal war für alle ein

beeindruckendes Erlebnis. Wie eine leuchtende Schlange fuhr die 38 Mann und 1 Frau starke Gruppe vom Gipfel ins Tal, wobei so manche Stirnlampe ihren „Geist“ aufgab. Doch mit der am Berg üblichen Kameradschaft leuchtete man sich gegenseitig den Weg ins Tal aus. Somit brachte Horst „seine Bergführer“ auch das letzte mal wieder unversehrt ins Tal zurück.

Zum Abschluß überreichte Mjr ZOBL dem „scheidenden“ SBL 1024 ein wunderschönes Erinnerungsgeschenk der Tiroler Gendarmeriealpinisten.

Nach einer langen, schönen Abschiedsfeier waren sich alle Teilnehmer einig: „Wer mit 60 Jahren in einem so vitalen,

gesunden und durchtrainierten Zustand in den Ruhestand tritt, der kann von jedem nur beneidet werden!“

Erich LADSTÄTTER ■

BUWOG

Glücklich wohnen

Wiener Neudorf

33 geförderte Mietwohnungen mit Balkon
in der Größe von ca. 30m² bis 70m²
bezugsfertig Herbst 1999

Baukostenbeitrag rd. S 3.000,-/m²
Monatliche Miete rd. S 71,-/m²
inkl. BK und UST, exkl. Heizung

Auskunft: BUWOG-Wohnungsinformation
Tel.: 01/978 28 DW 251



**AbtInsp Karl SILBERBAUER,
verstorben am 01.01.1999**



Mit Trauer und Mitgefühl erfüllte uns die Nachricht, dass AbtInsp iR Karl SILBERBAUER am 01.01.1999 nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im 83. Lebensjahr verstorben ist.

Karl SILBERBAUER, geboren am 18.1.1916 in Pernegg, Bezirk Horn, arbeitete nach Ende der Schulpflicht in der elterlichen Landwirtschaft, ehe er 1935 zum Österreichischen Bundesheer stieß und im 2. Weltkrieg in der Wehrmacht diente.

Im Juli 1945 trat er als Hilfspolizist in die Bundesgendarmerie ein und verrichtete nach Absolvierung des Grundausbildungskurses zunächst auf den GP Hötzelendorf und Geras, Bezirk Horn, seinen Dienst. Nach Beendigung des 3-monatigen F-Kurses im Jahr 1946 wurde er auf dem GP Gars/Kamp als Stellvertreter des Postenkommandanten eingeteilt. In den Jahren 1948/49 besuchte er den Chargenkurs in Mödling und wurde anschließend zum Kommandanten des GP Eggenburg ernannt.

In dieser Zeit gründete der aufstrebende Beamte eine Familie und verlegte seinen Wohnsitz nach Eggenburg. Dort errichtete er ein Einfamilienhaus und verbrachte sein Leben im Kreise seiner Familie bis zu seinem Tode. Seiner

Ehe mit Gattin Herta entstammten zwei Kinder.

Nachdem Karl SILBERBAUER über 21 Jahre lang den Gendarmerieposten Eggenburg ambitioniert und erfolgreich geleitet hatte, wurde er zum Bezirksgendarmeriekommando nach Horn geholt, wo er zunächst Stellvertreter war. Im Jänner 1972 avancierte er zum Bezirksgendarmeriekommandanten und war somit am Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn angelangt. 1981 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Verstorbene stellte sein Engagement stets in den Dienst der Öffentlichkeit und erwarb sich durch seine Korrektheit, seinen Fleiß und seine Zielstrebigkeit hohes Ansehen. Sein Interesse galt neben der Gendarmerie auch dem Österreichischen Roten Kreuz, wo er sich im sozialen Bereich persönlich einsetzte und letztlich eine führende Funktion im Bezirk Horn ausübte.

Karl SILBERBAUER war Inhaber vieler Auszeichnungen und Belobungen, wie das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich, die Silberne Verdienstmedaille des ÖRK oder das Verdienstzeichen 2. Klasse des NÖ-LFV.

Der Verstorbene wurde unter großer Anteilnahme zahlreicher Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes sowie des Roten Kreuzes und der Bevölkerung am 08.01.1999 unter den Klängen der Gendarmeriemusik Niederösterreich auf dem Friedhof von Eggenburg zur letzten Ruhe gebettet.

Die Beamten des Bezirkes Horn werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GrInsp Herbert KATHOLNIG
BGK Horn ■

**Trauer um AbtInsp iR
Franz TAKACS**



Gendarmen, Sportfunktionäre und Sportschützen trauern um AbtInsp iR Franz TAKACS. Plötzlich und unerwartet verstarb Franz Takacs in den Morgenstunden des 29. Dezember.

Franz TAKACS wurde am 29. Juli 1925 in Rehgraben, Bezirk Güssing, geboren.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus dem Krieg trat er im Jahre 1945 in den Dienst der österr. Bundesgendarmerie und wurde auf dem Gendarmerieposten Güssing eingeteilt.

Im Jahre 1959 wurde er zur Kriminalabteilung nach Eisenstadt versetzt. Ende der 60er Jahre spezialisierte er sich auf die Bekämpfung des Suchtgifthandels und -mißbrauchs und wurde später Leiter der neu errichteten Suchtgiftgruppe. Im Jahre 1988 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Seine große Vorliebe galt dem Sport.

Im Jahre 1952 trat er in den Gendarmeriesportverein Burgenland, in dem er von 1965 bis zu seinem Tode stets die Funktion des stellvertretenden Sektionsleiters der Sektion Schießen ausübte. Er selbst war begeisterter Sportschütze und mehrfacher Gendarmerie-Bundesmeister sowie Bgld Landesmeister in den verschiedenen Gewehrdisziplinen.

Von 1965 bis 1990 bekleidete er wichtige Funktionen im Landesverband. Am 22. April

1990 wurde er schließlich zu dessen Präsidenten gewählt.

Aber auch im österr. Schützenbund wirkte Franz TAKACS in zahlreichen Funktionen. Vorerst als Bundessportleiter und später als Vorsitzender der Kampfrichterausbildung gingen viele Sportler und Funktionäre durch seine geschulten Hände.

Weitere Funktionen bekleidete Franz TAKACS beim Allgemeinen Sportverband Österreichs sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene.

Eine große Trauergemeinde, Verwandte, Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, Sportfunktionäre und Schützenkameraden aus ganz Österreich nahmen am 5. Jänner 1999 in der Aufbahnhalle Fürstentfeld von AbtInsp iR Franz TAKACS Abschied.

Am offenen Grab würdigten Vertreter des österr. Schützenbundes, des Bgld Sportschützen-Landesverbandes, des Allgemeinen Sportverbandes Österreich - Landesverband Burgenland und der Dienstbehörde das Ansehen, die Wertschätzung und die Verdienste des Verstorbenen.

Franz TAKACS war nicht nur ein hervorragender, fleißiger und gewissenhafter Gendarm und Sportfunktionär, darüber hinaus war er ein stets hilfsbereiter, zuvorkommender und engagierter Freund.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner tieftrauernden leidgeprüften Familie, vor allem seiner Gattin, seinem Sohn und seiner Schwiegertochter. Wir alle wollen unserem Franz ein ehrendes Andenken bewahren.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.

Mjr Werner FASCHING ■

**KontrInsp STANEK und GrInsp
PREIS des Gendarmeriepostens
Seibersdorf im Ruhestand**



li. GrInsp Preis, re. KontrInsp Stanek

Der Kommandant des Gendarmeriepostens im Forschungszentrum Seibersdorf, KontrInsp Franz Stanek trat am 1. September 1998 und sein Mitarbeiter GrInsp Erhard Preis am 1. Juli 1998 in den Ruhestand.

Beide Beamte sind Jahrgang 1938. Franz Stanek, ein Fachmann auf dem Gebiet des Strahlenschutzes, verrichtete seit 1962 seinen Dienst auf dem GP Seibersdorf und wurde 1984 zum Kommandanten bestellt.

Erhard Preis gehörte der Postenmannschaft seit 1990 an. Beide Beamte verbindet eine enge Freundschaft und so luden sie auch gemeinsam am 16. Oktober 1998 unter dem Motto „wir gehen strahlend und aktiv in Pension“ zu einer Abschiedsfeier in Sei-

bersdorf. Für das BGK Baden gratulierten ChefInsp Mahrhofer, BezInsp Hundsmüller und Mjr Haumer.

Neuer Kommandant des GP Seibersdorf ist nun BezInsp Klaus Kreamer. Er gehört dem GP Seibersdorf schon seit 1987 an und war seit 1993 Stellvertreter von KontrInsp Stanek.

Das BGK Baden bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei Franz Stanek und Erhard Preis für die langjährige ausgezeichnete und verlässliche Dienstleistung und wünscht ihnen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand und Klaus Kreamer viel Erfolg in seiner neuen Funktion als Kommandant des GP Seibersdorf.

Mjr Anton HAUMER ■

**GI Karl Wieser -
fit auch noch mit 80.**



Am 30. Oktober 1998 feierte GI Karl Wieser PKdt iR, in Neuhofen/Krems, im Kreise seiner Familie den 80. Geburtstag. Einige Tage vorher wurde GI Karl Wieser von AI Hans Spitzer und BI Josef Weingartmair mit einem Geschenkkorb der Kollegen und den Glückwünschen des BGK Linz-Land überrascht.

GI Karl Wieser, ein Innviertler, wurde in Wippenham geboren und verbrachte seine Jugend in Eberschwang. 1939 mußte er nach Wels in die Alpenjäger-Kaserne einrücken. Bereits im November 1945 meldete er sich als Gendarmerie-Anwärter, kam sofort zum GP Neuhofen/Krems und absolvierte seine Ausbildung in der Linzer Schloßkaserne.

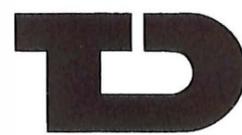
Nach dem Besuch der Chargenschule in Mödling wurde er mit 1.1.1961 zum Pkdt von Neuhofen/Krems bestellt.

Diese Position bekleidete er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 31. 12. 1981.

„Ich war sehr gerne Gendarm, habe viele junge Beamte ausgebildet und habe noch immer guten Kontakt mit einem Geschenkkorb der Kollegen und den Glückwünschen des BGK Linz-Land überrascht. GI Karl Wieser, ein Innviertler, wurde in Wippenham geboren und verbrachte seine Jugend in Eberschwang. 1939 mußte er nach Wels in die Alpenjäger-Kaserne einrücken. Bereits im November 1945 meldete er sich als Gendarmerie-Anwärter, kam sofort zum GP Neuhofen/Krems und absolvierte seine Ausbildung in der Linzer Schloßkaserne.“

Nach dem Besuch der Chargenschule in Mödling wurde er mit 1.1.1961 zum Pkdt von Neuhofen/Krems bestellt.

AbtInsp Hans SPITZER ■



TRANSDANUBIA

Die Spedition

WIR SIND DORT, WO SIE UNS BRAUCHEN.

4061	PASCHING Tel. 07229/771-0
2353	GUNTRAMSDORF Tel. 02236/23770
5101	BERGHEIM/SBG Tel. 0662/45 45 77-0
8054	GRAZ Tel. 0316/25 39 77

Die Toten der Bundesgendarmerie

- Adalbert Kratochwill**
BezInsp iR, geboren am 27. Mai 1913, zuletzt GP Friedberg, gestorben am 5. Dezember 1998
- Matthias Quehenberger**
BezInsp iR, geboren am 1. März 1915, zuletzt GP Radstadt, gestorben am 7. Dezember 1998
- Peter Brandl**
Oberst, geboren am 20. Juli 1938, zuletzt LGK f Stmk. TA, gestorben am 18. Dezember 1998
- Karl Silberbauer**
AbtInsp iR, geboren am 18. Jänner 1916, zuletzt BGKdt Horn, gestorben am 1. Jänner 1999
- Otto Kitzmüller**
RevInsp iR, geboren am 5. Juni 1918, zuletzt GP Mitterkirchen, gestorben am 3. Jänner 1999
- Franz Jöbstl**
RevInsp, geboren am 30. Oktober 1954, zuletzt GP Schirmitzbühel, gestorben am 4. Jänner 1999
- Konrad L'Allemand**
Patrlt iR, geboren am 26. Dezember 1905, zuletzt GP Mariazell, gestorben am 6. Jänner 1999
- Alois Wührleitner**
GrInsp iR, geboren am 19. Mai 1921, zuletzt GPKdt Hinterstoder, gestorben am 6. Jänner 1999
- Friedrich Bojsitz**
GrInsp iR, geboren am 5. Juli 1923, zuletzt GP Veitsch, gestorben am 7. Jänner 1999
- Ernst Weiß**
GrInsp iR, geboren am 24. Mai 1920, zuletzt GP Liezen, gestorben am 7. Jänner 1999
- Rudolf Greiml**
BezInsp iR, geboren am 8. Jänner 1914, zuletzt GPKdt Kolbnitz, gestorben am 9. Jänner 1999
- Johann Stiegler**
AbtInsp iR, geboren am 17. November 1921, zuletzt BGK Liezen, gestorben am 11. Jänner 1999
- Josef Wildonner**
BezInsp iR, geboren am 14. März 1922, zuletzt GP Hainfeld, gestorben am 11. Jänner 1999
- Rudolf Pichler**
GrInsp iR, geboren am 27. Jänner 1916, zuletzt GPKdt Moosburg, gestorben am 12. Jänner 1999
- Josef Sturm**
BezInsp iR, geboren am 3. Juli 1922, zuletzt GP St. Gertraud, gestorben am 18. Jänner 1999
- Erwin Bittmann**
BezInsp iR, geboren am 26. Oktober 1923, zuletzt BGK Mistelbach, gestorben am 20. Jänner 1999
- Hermann Traxler**
GrInsp iR, geboren am 31. August 1936, zuletzt GPKdt Stv. Mondsee, gestorben am 26. Jänner 1999
- Franz Paur**
BezInsp iR, geboren am 9. September 1913, zuletzt GP Mattersburg, gestorben am 29. Jänner 1999
- Johann Pönwalter**
GrInsp iR, geboren am 17. August 1924, zuletzt GPKdt Kirchberg/Walde, gestorben am 29. Jänner 1999
- Anton Reichmann**
BezInsp iR, geboren am 14. März 1920, zuletzt GP Stadelbach, gestorben am 29. Jänner 1999
- Johann Legenstein**
BezInsp iR, geboren am 22. April 1909, zuletzt GPKdt Maria Saal, gestorben am 30. Jänner 1999
- Josef Gruber**
RayInsp iR, geboren am 14. Jänner 1922, zuletzt GP Unken, gestorben am 31. Jänner 1999
- Herbert Kaiser**
BezInsp, geboren am 18. Mai 1959, zuletzt GP Meik, gestorben am 1. Februar 1999
- Johann Kurzmann**
RevInsp iR, geboren am 28. Mai 1908, zuletzt GP Stockerau, gestorben am 4. Februar 1999
- Karl Scheer**
BezInsp iR, geboren am 26. Jänner 1919, zuletzt GP Wilhelmsburg, gestorben am 4. Februar 1999
- Emil Hartl**
BezInsp iR, geboren am 26. November 1916, zuletzt GPKdt Grafenstein, gestorben am 6. Februar 1999
- Johann Weinberger**
GrInsp iR, geboren am 22. September 1921, zuletzt GP Baden, gestorben am 6. Februar 1999
- Fritz Gruber**
RayInsp iR, geboren am 17. Dezember 1906, zuletzt GP Unterlamm, gestorben am 7. Februar 1999
- Ewald Brandstätter**
BezInsp iR, geboren am 24. Februar 1924, zuletzt GP Rattendorf, gestorben am 11. Februar 1999
- Alois Kreuzhuber**
AbtInsp iR, geboren am 12. Dezember 1923, zuletzt LGK f OÖ. VA, gestorben am 11. Februar 1999
- Herbert Steiner**
AbtInsp iR, geboren am 6. Jänner 1928, zuletzt LGK f Stmk. Ref.II, gestorben am 14. Februar 1999
- Alfred Schwammerlin**
AbtInsp iR, geboren am 12. Mai 1913, zuletzt LGK f Stmk. KA, gestorben am 15. Februar 1999
- Leopold Weber I**
BezInsp iR, geboren am 11. August 1913, zuletzt VAASi Altlangbach, gestorben am 16. Februar 1999
- Josef Eder I**
BezInsp iR, geboren am 23. August 1919, zuletzt GP Stixneusiedl, gestorben am 17. Februar 1999
- Werner Felder**
BezInsp iR, geboren am 13. März 1925, zuletzt GP Frastanz, gestorben am 18. Februar 1999
- Wilhelm Schickbauer**
GrInsp iR, geboren am 25. August 1921, zuletzt GPKdt Stv. Eferding, gestorben am 18. Februar 1999
- Johann Grenduth**
AbtInsp iR, geboren am 1. Mai 1933, zuletzt GPKdt Stv. Völkermarkt, gestorben am 19. Februar 1999
- Franz Röhrling**
BezInsp iR, geboren am 28. Dezember 1911, zuletzt GPKdt Sinabelkirchen, gestorben am 22. Februar 1999
- Wilhelm Wagner**
BezInsp iR, geboren am 28. April 1908, zuletzt VA-Kdt Bludenz, gestorben am 22. Februar 1999
- Franz Peretic**
BezInsp iR, geboren am 21. Jänner 1900, zuletzt GPKdt Obdach, gestorben am 23. Februar 1999
- Walter Schenk**
BezInsp iR, geboren am 23. Dezember 1919, zuletzt GP Perg, gestorben am 23. Februar 1999
- Herbert Ramert**
RevInsp iR, geboren am 17. November 1915, zuletzt LGK f NO. StA, gestorben am 24. Februar 1999
- Franz Müllner II**
AbtInsp iR, geboren am 27. Oktober 1921, zuletzt BGKdt Tulln, gestorben am 26. Februar 1999
- Alois Neudorfer**
BezInsp iR, geboren am 12. April 1920, zuletzt GP Kleinraming, gestorben am 26. Februar 1999
- Simon Wiedner**
BezInsp iR, geboren am 26. September 1917, zuletzt GPKdt St. Katharein/Lamping, gestorben am 26. Februar 1999
- Franz Antel**
KontrInsp iR, geboren am 20. November 1909, zuletzt LGK f Stmk. KA, gestorben am 4. März 1999

Rechtssicherheit bei Grund- und Liegenschaftsverkehr



Mit dem neuen Wiener Ausländergrunderwerbsgesetz 1998!

Grund- und Liegenschaftsverkehr - was gilt nun wirklich?

In Österreich ist Grund- und Liegenschaftsverkehr Ländersache. Deshalb hat jedes Bundesland ein eigenes Grundverkehrsgesetz, die sich oft von Bundesland zu Bundesland stark unterscheiden!

Deshalb ist es unumgänglich, die Grundverkehrsbestimmungen aller Bundesländer zu kennen. Und deshalb beantwortet dieser Praxiskommentar auch Fragen wie:

- Welche gesamtösterreichischen Grundverkehrsbestimmungen gibt es?
- Welche Grundverkehrsbestimmungen bestehen in jedem Bundesland?
- Was gilt bei Liegenschaftsverkehr?
- Wie ist die örtliche Vorzugspraxis?
- Worauf ist besonders zu achten?
- Was gilt für die Grundverkehrskommissionen?
- Welche EU-Bestimmungen müssen beachtet werden?
- u.v.m.

Aus dem Inhalt:

- Gesamtösterreichische Grundverkehrsbestimmungen
- Österreichische und EU-Regelungen
- Burgenland

- Bgld. GVG, Grundverkehrsordnung, Kommentar
- **Kärnten**
Ktn. GVG, Verordnungen, Kommentar
- **Niederösterreich**
NÖ GVG, KulturlächenschutzG, Forstausführungsg, Verordnungen, Kommentar
- **Oberösterreich**
OÖ GVG, Verordnungen, Kommentar
- **Salzburg**
Sbg. GVG, Durchführungsverordnung, Ausländeranteile-Verordnungen, Kommentar
- **Steiermark**
Stmk. GVG, Verordnungen, Kommentar
- **Tirol**
Tiroler GVG, Sonderkommentar zum Umgehungsgeschäft, Verordnungen, weitere Kommentare
- **Vorarlberg**
Vlbg. GVG, Verordnungen, Kommentar
- **Wien**
Wr. Ausländergrunderwerbsgesetz, Kommentar

Dr. Johannes Fischer - Dr. Roland Günther - Dr. Peter Jordan - Dr. Meinhard Lukas - Dr. Georg Lienbacher - Mag. Johannes Müller - Dr. Harald Ronacher - Mag. Klaus Schöffmann - Dr. Thomas Walzel v. Wiesentreu - Dr. Elmar Zech - Dr. Heinz Zipmer
„Die Grundverkehrsgesetze der österreichischen Bundesländer“ 1998. Praxiskommentar, Loseblatt-Ausgabe, 950 Seiten, öS 1.980,- ■

Die teilbedingte Strafnachsicht

Bei der teilbedingten Strafnachsicht handelt es sich um ein kriminalpolitisches Thema, das wegen seiner Ambivalenz vor allem im Zusammenhang mit Freiheitsstrafen interessant ist. So fanden sich schon im Entstehungsprozeß sowohl bei konservativen als auch bei liberalen Kriminalpolitikern Befür-



worter und Gegner dieser Sanktionen. Das vorliegende Werk beinhaltet eine umfangreiche Zusammenfassung aller Entwicklungsstufen des teilbedingten Strafnachlasses und dessen praktischer Anwendung. Sein Inhalt ist wohl in erster Linie für die Rechtsprechung interessant, dürfte jedoch für viele an dem Problem interessierte Exekutivbeamte manche Einblicke zu dem umstrittenen Thema bieten.

„DIE TEILBEDINGTE STRAFNACHSICHT“, ein Weg moderner Kriminalpolitik herausgegeben von Mag. Dr. Alois Birklbauer im Verlag Österreich, 272 Seiten, broschiert, öS 398,-, Bestellungen über Anrufbeantwort. (01) 797 89/315 ■

*Familie Steinberger
lädt Sie herzlich ein zu ihren saisonalen
Spezialitäten und delikaten Desserts
Nächtigung u. Urlaubsaufenthalt*



HOTEL ZUR POST

RESTAURANT

„Laabenbachstuben“

Leichte Küche für verwöhnte Gaumen,
5 offene Flaschenweine serviert im Kristallglas.

NUR MONTAG RUHETAG!

120 Komfortbetten • Jubiläen • ruhige Seminarräume
Sauna • Freizeiträume • Lift
Fahrräder • Dampfbad • Solarium • Golf Indoor

Tel: 02774/8363, Fax 02774/8363333
A-3053 Brand-Laaben

ARCHITEKT DIPL.-ING. PAUL PRINZ

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
MITGLIED DES BÖIA UND DES AIV-HAMBURG
PROJEKTENTWICKLUNG • GENERALPLANUNG • CONSULTING
ABWICKLUNGSKONTROLLE • SCHÄTZUNGEN • GUTACHTEN



TEL: +43 1 9149758 • FAX: +43 1 9140394 • E-MAIL: diprinz@aon.at
A-1140 Wien, Linzer Straße 372/1/3

Das neue österr. Waffengesetz

Juridica
Kurzkommentare



„Das neue österreichische WAFFENGESETZ“ erfuhr auf Grund der weittragenden Bedeutung des Waffengesetzes für große Bevölkerungskreise und im Interesse seiner einwandfreien Vollziehung durch Gerichte, Verwaltungsbehörden und deren Organe eine Neuauflage und entspricht der Rechtslage vom September 1998.

Das neue österr. Waffengesetz, Kurzkomentar, herausgegeben von Czeppan-Szirba-Szymanski-Grosinger, Juridica Verlag, 2. neubearbeitete Auflage, broschiert, 431 Seiten, ÖS 645.-

Österr. Staatsbürgerschaftsrecht

In dem vorliegenden bewährten Juridica Kurzkomentar, 5. Auflage, sind



alle seit dem Erscheinen der 4. Auflage erfolgten mehrfachen Änderungen des Staatsbürgerschaftsgesetzes 1985 sowie die dazugehörigen parlamentarischen Materialien und die seither ergangene höchstgerichtliche Judikatur enthalten. Es wurden damit alle Fragen des neuen Staatsbürgerschaftsrechtes praxisbezogen beantwortet.

„Österreichisches Staatsbürgerschaftsrecht“, herausgegeben von Mussger-Fessler-Szymanski im Juridica Verlag, 5. Auflage, broschiert, 350 Seiten, ÖS 630.-

**Erfolgreiche Anzeigenwerber
Ihr Anruf lohnt sich**
☎ 01/319 85 20

Buchbesprechungen

Sport

Gendarmerie Bregenz: Großer Erfolg beim Polizeiwettbewerb im situationsbezogenen Schießen 1998 in Saint Astier/Westfrankreich.

Für einige Gendarmeriebeamte aus dem Bezirk Bregenz ist die Teilnahme an diesem auf höchstem Niveau durchgeführten Bewerb in der Nähe von Bordeaux eine jährliche Pflicht. Neben den „Kranichen“ aus Schwechat sind die Bregenzer Gendarmen bislang die einzigen Vertreter aus Österreich, die sich hier mit Kollegen von Polizei und Militär, vor allem auch aus Sondereinheiten, aus vielen europäischen Staaten messen. Diesmal gesellte sich Kollege Leopold WAGNER der GREKO Gmünd/Neunagelberg hinzu und nahm die Herausforderung in den riesigen unterirdischen Kavernen an.

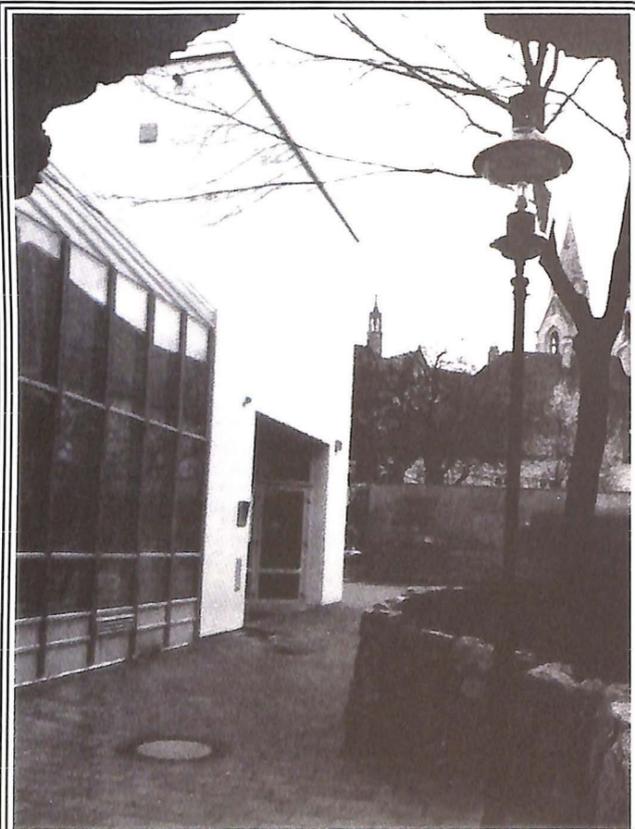
Eine Vielzahl verschiedener Situationen unter Verwendung realer Gegenstände, wie z.B. ein ganzer Autobus, sind dort nachgestellt, wobei es vor allem neben der sicheren Waffenhandhabung auf das sofortige Erkennen der Situation, die rasche Beurteilung der Lage und die richtige Reaktion wie beim realen Schußwaffengebrauch ankommt. Auch die Anwen-

dung der richtigen Taktik beim Vorgehen in unbekanntem Gelände ist durch den Einsatz von Laser-Sensoren, welche dem Schützen unbarmherzig ein falsches, sprich lebensgefährliches Verhalten aufzeigen, erforderlich. Hier stellt sich immer wieder heraus, daß ein Teil der bislang geschulten Verhaltensweisen in der Praxis nicht zu verwenden ist.

Neben ca. 15 verschiedenen Situationen, die der Teilnehmer ohne Vorkenntnis alleine zu bewältigen hat, sind auch 8 Situationen, die in Teamarbeit mit einem weiteren Teilnehmer zusammen zu absolvieren sind. Hier ist taktisches Zusammenarbeiten und gegenseitige Information verlangt. Insgesamt werden bei diesem Bewerb



Nach dem Bewerb vor dem Eingang:
Von links: Reinhard HÄMMERLE, Helmut RÖSLER, Thomas SCHNEIDER, Leopold WAGNER (NÖ), Hubert SCHEDLER, Karl-Heinz RÖSLER, knieend Alexander METZLER.



WIENER NEUSTADT

NEUES STADTMUSEUM BEI ST. PETER/SPERR

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag und Mittwoch von 10 - 17 Uhr
Donnerstag von 10 - 20 Uhr
Freitag von 10 - 12 Uhr
Sonn- und Feiertag von 10 - 16 Uhr

Auskunft:
0 26 22 / 373 DW 440 oder 441



STIFTUNG KURANSTALT

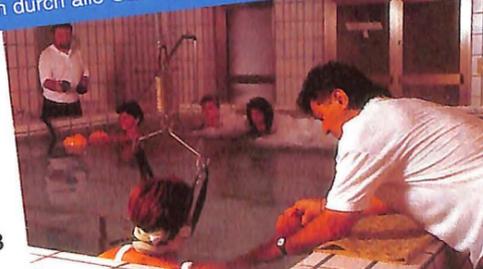
Badehospiz

Leitender Arzt: Prim. Dr. med. Günther Leiner, FA. für innere Medizin
Unterwasser-massagen, aktive und passive Gymnastik, Glisson-Extension in ständig durchlaufendem, frischem, radonhaltigem Thermalwasser, Elektrotherapie mit modernsten Geräten für Elektrodagnostik und alle elektrotherapeutischen Behandlungen aus der Nieder-, Mittel- und Hochfrequenz, Gymnastik, Moorpackungen und Massagen. Individuelle Behandlung durch med. physikal. Fachkräfte, Einweisung auch durch alle Gasteiner Kurärzte.

Badgaststein **Salzburger Land** **AUSTRIA**
Ein kleines Paradies

Institut für Rheumatologie, Rehabilitation und Ganzheitsmedizin

Wir sind BVA-Vertragspartner **Telefon 064 34 / 20 06 - 0**
Fax 064 34 / 20 06 - 418





Marktgemeinde Petzenkirchen

Marktgemeinde 3252 Petzenkirchen, Land Niederösterreich, Bezirk Melk

Sommerfrische an der unteren Erlauf. 2 Gasthöfe mit ca. 60 Betten, 1 Heurigenlokal, 1 Pizzeria, 1 Arzt, 1 Zahnärztin. Autobushaltestelle und Bahnstation im Ort. **Sehenswert:** St. Stephans-Kirche, eine der ältesten Kirchen des Donauraumes, Schloß Petzenkirchen. **Sport und Erholung:** Tennis, Solarium, Sauna, Hot Whirl Pool, Fischen, Reiten. 1.380 Einwohner, 335 Häuser, 2,94 km², Seehöhe 260m. **Auskünfte:** Gemeindeamt Petzenkirchen 07416/52109-0

Kurt Krist

BRENNHOLZ • TRANSPORTE • ERDARBEITEN

3413 UNTERKIRCHBACH 35, TEL. 02242/61 38
D-NETZ 0663/911 0 790



Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach

Energiemustergemeinde im Mostviertel
Ausflugs- & Urlaubsziel
an der Mariazellerbahn

Wanderparadies, Berghütten, Aussichtswarten. Gr. Pielachtaler RWW-107 km. Tenniszentrum. Große Modellbahnausstellung & Schmalspurshop. Freibad mit 47-m-Rutsche. Viele Veranstaltungen. Schloß, Kreuzwegstationen, 1000-jährige Eibe.

Information: A-3204 Kirchberg/P., Schloßstraße 1.
Tel. 0 27 22 / 73 09. Fax: 0 27 22 / 75 33-20.
e-mail: gdekirchbergpielach@netway.at



PARKGARAGEN

Ihr Auto ist in den geräumigen Parkhallen gut aufgehoben und vor Straftat geschützt!

Eine Stunde Parken kostet S 10,--

Wenn Sie in der Zeit von 18.30 bis 8.00 Uhr Ihr Auto abstellen wollen, bezahlen Sie dafür pauschal S 20,--

Ihre Parkgaragen-Betriebe

Stadtwerke Hall in Tirol, GmbH.
Bruckergasse 20, 6060 Hall in Tirol

Olaf Hilpold

Gebäudeverwaltung u. Realitätenvermittlung
Bürgerstraße 24 Telefon 58 84 03
6020 Innsbruck



Banner

INDUSTRIE?

Die Industrie ist der größte Devisenbringer in Österreich.

Fast jeder zweite verdankt seinen Arbeitsplatz der Industrie.

Die Industrie ist der Motor unserer Wirtschaft.

JA, INDUSTRIE!

Industriellenvereinigung Tirol



WÜRTH HOCHENBURGER
Immer einen Schritt voraus!

- Mit Ziegel
- Betonrohren
- Schächten und Treppen aus eigener Produktion

Würth Hohenburger GmbH
Industrie Fritzens
Tel. 0 52 24 / 58 05



SCHWAZ

Die Silberstadt am Inn

... Ihr Urlaubs- und Ausflugsziel in Tirol

Schwaz ist das kulturelle Zentrum des Unterinntales mit einer großen Zahl historischer Bauwerke aus der Zeit um 1500. Damals erlebte der Ort durch große Silberfunde eine einmalige Blüte. Das müssen Sie unbedingt sehen:

- Silberbergwerk - Besucher - Schaubergwerk
- Liebfrauenkirche und Veitskapelle
- das Franziskanerkloster mit dem herrlichen Kreuzgang
- Fuggerhaus - Handelshaus
- Haus der Völker
- die Burg Freundsberg mit dem Museum der Stadt

Sport

Fortsetzung von Seite 51

zwischen 70 und 100 Schuß mit der Faustfeuerwaffe abgegeben. Jährlich nehmen zwischen 200 und 400 Polizei- und Militärpersonen an dem Wettbewerb teil. Diejenigen Teilnehmer, die den gesamten Wettbewerb ohne Treffer auf einer „Freundscheibe“ hinter sich bringen können, erhalten einen sehr hohen Punktebonus, was in der Regel aber

Heinz und Helmut RÖSLER) und Rang 19 (Hubert SCHEDLER und Reinhard HÄMMERLE). Die beiden Teams der „Kraniche“ kamen auf Rang 11 und 22 unter rund 100 Teams. Auch in der Einzelwertung waren die Ergebnisse wie alle Jahre sehr gut. Leider gelang es diesmal keinem der Voralberger, den Bonus zu erhalten, trotzdem waren die Ränge 35 (SCHNEIDER), 37 (METZLER), 41 (Karl-

Heinz RÖSLER), und 48 (HÄMMERLE) sehr erfreulich. Leider stürzte heuer der jährliche Favorit Helmut RÖSLER auf den 74. Platz ab. Sehr gut schlug sich der Neuling Leopold WAGNER aus Niederösterreich auf dem 45. Rang, bei heuer rund 200 Teilnehmern aus 8 Nationen ein ganz beachtliches Ergebnis. Dafür waren die „Kraniche“ heuer in der Einzelwertung besser, mit Bonuspunkten erzielten sie die Ränge 18, 19 und 25. Insgesamt gesehen sind die österreichischen Teilnehmer bei diesem Wettbewerb jedes Jahr im ersten Viertel, bzw. Drittel des Teilnehmerfeldes zu finden, was auch von den Veranstaltern gewürdigt wird.

Die Gendarmen aus Voralberg sind der Ansicht, daß viel mehr Kollegen an derartigen Wettbewerben teilnehmen sollten, da hier wirklich in einer der Realität entsprechenden Weise die Fähigkeiten im Umgang mit der Schußwaffe zur Kenntnis gebracht und eventuelle Schwachstellen aufgezeigt werden.

Karl-Heinz RÖSLER ■



Bewaffneter Täter im Schulbus: Wo ist und vor allem, wie reagiert er? Er bewegt sich plötzlich in Richtung des Beamten und hat eine Handgranate in der Hand! Schießen oder Nichtschießen?

nur rund 10 Prozent der Teilnehmer schaffen. Die Ziendarsteller sind in den meisten Fällen beweglich, erscheinen blitzartig und drehen weg, bzw. „Freundscheiben“ schieben sich vor „Feindscheiben“, etc. Auch das Schießen in der Dunkelheit unter Verwendung künstlicher Lichtquellen ist ein fester Bestandteil des Wettbewerbs.

Die österreichischen Teilnehmer schlagen sich alljährlich ausgesprochen gut. Waren in den vergangenen Jahren schon zweimal Kollegen der „Kraniche“ Sieger in der Einzelwertung, stellte die Mannschaft der Gendarmerie Bregenz diesmal den Sieger in der Mannschaftswertung, bei der die jeweiligen Einzelergebnisse und das Mannschaftsergebnis zusammengerechnet wird. GrInsp Thomas SCHNEIDER und Insp Alexander METZLER schafften diesen vielumjubelten Erfolg, welcher nach der Siegerehrung einige Liter französischen Rotweines erforderte. Auch die anderen Voralberger Teilnehmer erzielten in der Mannschaftswertung ausgezeichnete Platzierungen: Rang 12 (Karl-



Überfall im Waffengeschäft: Während sich links im Hintergrund ein bewaffneter Täter rasch von rechts nach links bewegt, schiebt sich der Herr im blauen Anzug im Vordergrund in die Schußlinie. Überdies erscheint rechts im Hintergrund ein weiterer bewaffneter Täter. Diese Situation spielt sich wie die meisten anderen im Wettbewerb innerhalb von 2 - 3 Sekunden ab.

LB

Leitgeb Baugesellschaft OEG
Anastasius Grün-Gasse 25
1180 Wien
Telefon: 479 91 61
Fax: DW 4

ENTHOLZER
Fenster • Türen • Verglasungen
Verlassen Sie sich drauf!



Der Adler
sieht mehr!



Mit Energie in die Zukunft

Wenn SIE eine besonders wirtschaftliche + umweltfreundliche HEIZUNGS-Anlage benötigen ... lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten!!!

6040 Innsbruck, Haller Straße 237
Tel. 0 51 2/26 21 81 u. 26 22 14

6842 Koblach, Straßenhäuser 68
Tel. 0 55 23/62 6 35

heizungs- • ölfeuerungs- • sanitäranlagen • energieberatung



LÜFTUNGSSPENGLEREI 6111 VOLDERS
MAYR GES. M. B. H. & CO. KG GEWERBESTRASSE 3
TELEFON 0 52 24/53 1 35
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG KOMPLETTER BE- UND ENTLÜFTUNGSANLAGEN TELEFAX 0 52 24/57 2 46

Besuchen Sie das **TIROLER ALPENBAD WATTENS**
mit **UNTERWASSER-RESTAURANT**. 3 Schwimmer- und 3 Nichtschwimmerbecken mit insgesamt 1.905 m² Wasserfläche. Bestens versorgtes Badewasser mit konstanter Temperatur von 26°C. Windgeschützte Sonnenbäder, große Liege- und Spielflächen. Günstige Eintrittspreise!



Konditionslehrgang auf 1.200

Langlaufkurse

Tenniscamp etc.

wenn Sie derartiges zu organisieren oder Empfehlungen abzugeben haben denken Sie an SEEFELD-TIROL, eine Ganzjahresdestination, mit Auto, Zug bestens erreichbar, ausgestattet mit einem perfekten und umfassenden Angebot an sportlicher und gastronomischer Infrastruktur. Weitere Informationen und volle Bereitschaft zu organisatorischer Hilfe gibt Ihnen: Tourismusverband, A-6100 Seefeld, Tel.: 05212/2313 oder 2316, FAX: 3355



...mehr als Flüssiggas

Tyczka Neue Gastechnik Ges.m.b.H. & Co.KG

Bert-Köllensperger-Straße 3 • 6060 Hall in Tirol
Telefon (05223) 5863 • Fax (05223) 5863-24

Gürtelstraße 28, 4020 Linz

Telefon (0732) 65 55 50 • Fax (0732) 65 51 24

2355 Wr. Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Str. 6, Objekt 5
Tel. u. Fax: (02236) 63641

**KÖNNEN SIE ANZEIGEN VERKAUFEN ?
ERWARTEN SIE EIN
ÜBERDURCHSCHNITTLICHES EINKOMMEN ?
BEI INTERESSE ☎ 01/319 85 20 !**



JULIUS HOLLUSCHEK

Chem. u. Waschmittelindustrie Ges.m.b.H.

6170 Zirl, Salzstraße 6

Tel 05238 52 800-0 Fax 05238 52 800-52



Luftkurort **DELLACH**
im Drautal

... sonnige Ferientage erleben. Familienurlaub machen. Stress abbauen, den Dorfcharakter und die Gemütlichkeit genießen. Dorf-feste mitfeiern, dafür ist Dellach im Drautal ideal. Dellach hat einen der schönsten Campingplätze Österreichs, der direkt neben dem modernst ausgestatteten Erlebnisbad liegt. Auf den ausgebauten Radwegen kann die Umgebung erkundet werden und für Bergwanderer sind die umliegenden Berge sicher eine Herausforderung.

INFORMATION: Gästeteam A 9772 Dellach im Drautal

☎ 04714/234, Fax 04714/2343

e-mail: gemeinde.dellach.drautal@netway.at

Internet: <http://www.niscover.com/luftkurort.dellach.drautal>

Sport

Gendarmeriesportverein Tirol ehrte
verdiente Funktionäre!

Drei langjährige und verdiente Funktionäre des Gendarmeriesportvereines Tirol wurden am 6. November 1998 im Zuge eines Feieraktes bei der Schulungsabteilung Absam Wiesenhof besonders geehrt und ausgezeichnet.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung 1998 des GSVT, zu der überraschend viele Vereinsmitglieder und Funktionäre gekommen waren, fand die Ehrung von verdienten Vereinsfunktionären statt. Ein Quartett der Gendarmeriemusik Tirol übernahm die musikalische Umrahmung. In seiner Festansprache würdigte der Obmann des GSVT, Mjr Norbert ZOBL, die besonderen Verdienste der zu ehrenden Vereinsmitglieder und führte dazu unter anderem aus, daß der Sport im Rahmen des Dienstes einen hohen Stellenwert besitzt und auch im hohem Maße zur Kameradschaftspflege und zur Verhinderung von sozialen Problemen beitrage. Natürlich könne eine solche Einrichtung nur dann existieren, wenn sich in der Beamtschaft Idealisten fänden, die den Sportgedanken hinaus-trügen und durch ihren Einsatz her-ziegbare Erfolge erzielten. Nicht immer sei es leicht, im täglichen Dienst-alltag die notwendige Zeit zu finden, um Veranstaltungen zu organisieren und die Kollegen zum Mitmachen zu motivieren. In diesem Zusammenhang gratulierte er den neu bestellten Funktionären. Hptm Harald GONNER (Sektionsleiter Alpin-Nordisch), Hptm Gerhard NIEDERWIESER (Sektions-leiter Motorsport) und Mjr Werner JÄGER (Bereichsleiter Radfahren) zu ihren Funktionen. Mit besonderem Dank bedachte er aber den scheidenden Landesgendarmeriekommandan-ten und Präsidenten des GSVT, Brigadier Erich BÄUMEL, der immer bemüht gewesen sei, dem Sportgedan-ken zum Durchbruch zu verhelfen und stets ein offenes Ohr für die Anliegen des GSVT gehabt habe.

Folgenden scheidenden GSVT-Funk-tionären wurden Ehrungen zuteil: Bri-gadier Erich BÄUMEL wurde die Eh-



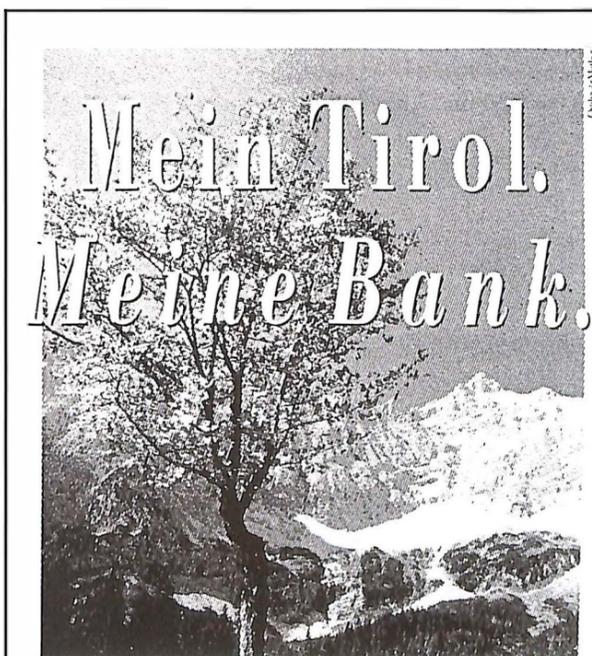
renpräsidentschaft des GSVT verlie-hen und ein Präsent überreicht. Obst Rupert GASSER, von Oktober 1986 bis Oktober 1997 Sektionsleiter Alpin/Nordisch, erhielt ein Erinne-rungspräsent des GSVT.

Abschließend nahmen die Geehrten die Preisverleihung an die erfolgrei-chen Schützen der Landesmeister-schaft im Dienstwaffenschießen 1998 vor.

Gottlieb HUTER ■

Obstl Gerhard HOLZKNECHT, von Oktober 1986, mit einer kurzen Unterbrechung, bis 1998 Sektions-leiter Motorsport, erhielt das Ehren-zeichen in Gold und ein Erinne-rungspräsent.

Im Anschluß an diese Ehrungen danke Brigadier Erich BÄUMEL sichtlich gerührt für die Verleihung der Ehrenpräsi-dentschaft und für das schöne Erinne-rungspräsent, wünschte dem GSVT weiterhin fruchtbares Wir-ken und viel Er-folg für die Zu-kunft.



Tirol ist eines der dynamischsten Bundesländer Österreichs. Dem Engagement der Bevölkerung ist es zu verdanken, daß Tirol, vor allem als Fremdenverkehrsland, weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt und beliebt ist. Die Raiffeisenbank hat mit dieser Entwicklung Schritt gehalten. Dynamisch und zu-verlässig. Raiffeisen Die Bank



Europ. Polizeimeisterschaften im Fünfkampf und Leichtathletik 2. bis 8. September 1998, Poznan/Polen



Fünfkampfmannschaft: RI Rasser, GI Rinner (Gend),
BI Rehberger, RI Kriechbaum (Pol)

An dieser Veranstaltung nahm neben Mannschaften aus Deutschland, Frankreich, Schweiz, Spanien, Finnland, Polen, Ungarn, Slowakei auch eine Mannschaft aus Österreich - bestehend aus Gendarmerie- und Polizeibediensteten - teil.

Die österr. Gend. Teilnehmer waren:
GrInsp Siegfried RINNER - Stmk

GrInsp Walter HEIHAL - GZSch
GrInsp Birgit FUSSENEGGER - Vbg
RevInsp Hermann RASSER - GEK
RevInsp Herwig RÖTTL - Ktn
Insp Veronika SWIDRAK - Tirol

Erzielte Ergebnisse:

Im Polizeifünfkampf erreichte RevInsp Hermann RASSER des GEK als bester

österr. Teilnehmer den 2. Gesamtrang und somit die Silbermedaille.

Die weiteren Plätze: GrInsp Siegfried RINNER (Gend.) Rang 13., BezInsp Josef REHBERGER (Pol.) Rang 22. und RevInsp Peter KRIECHBAUM (Pol.) Rang 24.

Bei den Damen erreichte GrInsp Birgit FUSSENEGGER des LGK Vbg im Polizeifünfkampf als beste österr. Teilnehmerin den 11. Gesamtrang.

Im Mannschaftsbewerb wurde durch diese Leistung der 2. Rang von 11 Nationen erreicht und somit die 2. Silbermedaille geholt.

Im 110m Hürdenbewerb erreichte RevInsp Herwig RÖTTL des LGK Ktn wieder den 1. Rang und verteidigte somit die Goldmedaille.

GrInsp Walter HEIHAL der GZSch wurde im Weitsprung-Einzelbewerb Sechster und Insp Veronika SWIDRAK des LGK f Tirol erreichte im 5000m-Lauf mit einer Zeit von 17:57 ebenfalls den sechsten Rang.

Harald FRAISS ■

Linde

Zentrale:

1230 Wien
Altwirthgasse 6-10
Tel. 01/66 104-0
FAX 01/66 104-399

Niederlassungen:

8010 Graz, Alte Poststraße 376
Tel. 0316/297 136-0, FAX 0316/297 136-30
9020 Klagenfurt, Fallegasse 11
Tel. 0463/31275, FAX 0463/320 110
6020 Innsbruck, Feldstraße 7A
Tel. 0512/58 10 16, FAX 0512/56 38 42
4020 Linz, Prinz-Eugen-Straße 35-37
Tel. 0732/78 48 50. FAX 0732/78 48 50-14



PLM

AUSTRIA DOSEN GmbH

Erzeugung und Vertrieb
von Aluminiumgetränkedosen

2551 ENZESFELD

Hauptstraße 11

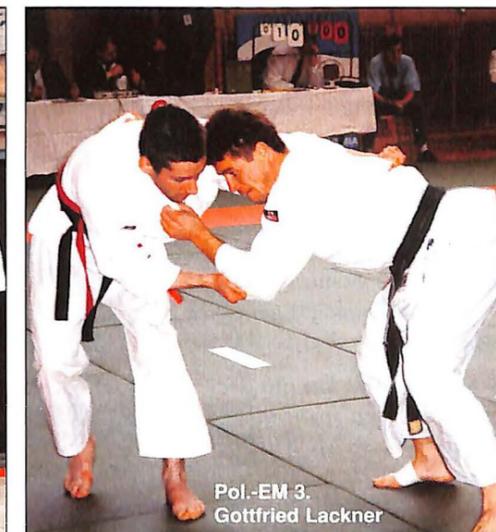
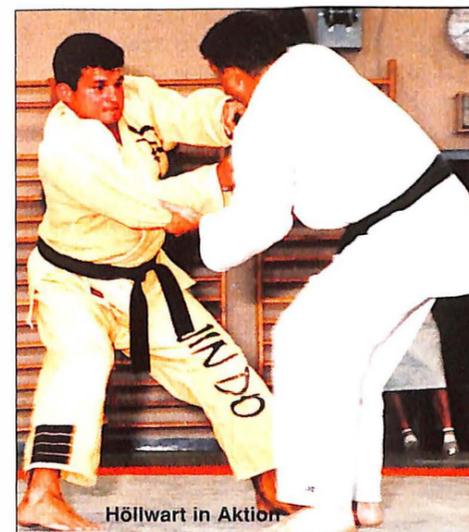
Telefon: 0 22 56 / 808

Judoländerkampf und Trainingslager in Prag

Die Judomannschaft der österr. Bundesgendarmerie wurde vom 9. bis 13.11.98 von Tschechien zu einem Länderkampf eingeladen. Mit auf dem Programm stand auch ein tägliches Training mit einer Auswahl der Tschechischen Spezialpolizei.

Der Länderkampf an dem zwei Mannschaften der Tschechischen Polizei und eine der Österr. Bundesgendarmerie teilnahmen, wurde am 10.11.98 durchgeführt.

Bei diesem Länderkampf war es dann mit der Gastfreundlichkeit sozusagen vorbei. Einen Länderkampf



konnten die Gend.Beamten noch unentschieden (2:2) halten, den anderen verloren die österreichischen Kollegen mit 4:2.

Siege wurde von folgenden Gend.Beamten errungen:

RevInsp Thomas LAMPL in der Kategorie bis 66 kg; 1. Kampf
RevInsp Ernst HÖLLWART in der Kategorie bis 90 kg; 1. und 2. Kampf
RevInsp Gottfried LACKNER in der Kategorie bis 73 kg; 1. Kampf. ■

LABAU

GARTENGESTALTUNG Ges.m.b.H.

Für integrierten Lebensraum im Grünen

2202 Enzersfeld (Korneuburg), Manhartsbrunner Str. 32

Telefon: 0 22 62 / 67 22 06

Fax: 0 22 62 / 67 22 08

1210 Wien Prager Straße 93-99/23/1, Tel. 01/271 84 48 Fax -DW 4



46. Gend-Landesmeisterschaft im Eisstockschießen



von links: Anton HENNEBICHLER, Adolf FREUDENTHALER, Hubert WEISS, Franz PUCHMAYR (Moar) Oberst Hubert HÖLLMÜLLER

Wegen des Ausfalles von zwei Mannschaftsstützen konnte Titelverteidiger Lembach diesmal nicht an der Spitze mithalten, hielt sich mit einem dritten Gruppenplatz jedoch trotzdem beachtlich. Groß war auch die Freude der Veranstalter, daß es auf der von der Union Oberkappel unter Leo HINT-RINGER mustergültig vorbereiteten Eisfläche (40 x 100 m !) keinen einzigen Unfall gab.

Als Ehrengäste konnte Turnierleiter Karl NEISSL den gebürtigen Oberkappeler Oberst Hubert HÖLLMÜLLER (Vertretung des Landesgendarmeriekommandos), BGK-Kdt Obstlt Herbert KIRSCHNER mit ChefInsp August EILMANNBERGER, den Pkdt von Hofkirchen, AbtInsp Hermann HAUDUM sowie die Bürgermeister von Lembach, Herbert KUMPFMÜLLER und von Oberkappel, Gerhard JELL, begrüßen.

Hervorgehoben wurden bei der Abschlußfeier besonders der mit 78 Jahren älteste Teilnehmer, Karl KATZINGER von der Moarschaft Rainbach und der unverwüsthliche „Wiggerl“ JUNGWIRTH, Pensionist des LGK-KA, der den Veranstaltern ein von ihm gemaltes wunderschönes Ölbild schenkte. Es wird nach der Rahmung den GP Lembach zieren und sicher in Ehren gehalten.

Erwähnenswert ist auch, daß der Chef der Kriminalabteilung, Obstlt BUCHEGGER, zwei Moarschaften der KA OÖ persönlich anführte. BRAVO !!!

Der neue Landesmeister aus Kefermarkt (der Titel wanderte vom Oberen in das Untere Mühlviertel), Franz PUCHMAYR, Rudolf FREUDENTHALER, Hubert WEISS und Anton HENNEBICHLER, erklärten sich bereit, die 47. Landesmeisterschaften der Gendarmerie im nächsten Jahr in Kefermarkt zu veranstalten.

Karl NEISSL ■



Marktgemeinde Telfs, 634 m über dem Meer, mit 12.000 Einwohnern ist Telfs die 6. größte Gemeinde in Tirol. 4.548 ha Gesamtfläche. Telfs liegt im Mittleren Oberinntal, am Fuß der Hohen Munde (2.661 m), 30 Kilometer westlich von Innsbruck. Markante Pfarrkirche mit 2 Kirchtürmen (Weiheurkunden aus dem Jahr 1113). Ausgrabungen aus dem 1. und 2. Jahrtausend vor Christus (Bronzezeit). Markterhebung im Jahr 1908. Austragungsort der Tiroler Volksschauspiele, Faschnachtsort (alle 5 Jahre findet das Schleicherlaufen statt.) Veranstaltungsort zahlreicher Kongresse und Konzerte (Veranstaltungszentrum Telfs, E.-Wallnöfer-Platz). Weitere Auskünfte: Tourismusverband Telfs/Mösern (05262/62245 oder 05212/4725).

Skoda erzielte neuen Produktionsrekord 400.000 Fahrzeuge gebaut: +12,8%



Skoda legte im abgelaufenen Jahr einen weiteren Zahn zu, um mit den Verkäufen der europaweit stark nachgefragten Modelle Felicia und Octavia Schritt zu halten. Mit 403.310 gebauten Autos erzielte Skoda einen neuerlichen Produktionsrekord. Das entspricht einer Steigerung von 12,8% gegenüber 1997 (357.405).

In welchem enormen Tempo sich die Marke Skoda entwickelt, zeigt sich auch an der Vergleichsziffer aus dem Jahr vor der Integration in den VW-Konzern (1990), wo nur 180.000 Einheiten produziert werden konnten. Skoda ist aber noch nicht am Gipfel seiner Möglichkeiten: als mittelfristiges Ziel hat der tschechische Hersteller die Produktion von einer halben Million Fahrzeugen ins Auge gefaßt.

Skoda zählt damit zu den wenigen Autoherstellern in der Welt, die weiter auf Wachstumskurs liegen.

Hinter dem seit 1994 ununterbrochenen Wachstums von Skoda stand im vergangenen Jahr das Modell Octavia, dessen außergewöhnlichen Erfolg der seit Mai lieferbare neue Octavia Combi weiter steigern konnte. Vom Skoda Octavia wurden insgesamt 117.529 (+94%) Einheiten in einer der modernsten Automobilfabriken der Welt, in Mlada Boleslav, gefertigt. Das Modell Felicia, das durch seine außerordentliche Solidität und Preiswürdigkeit ganz am Beginn des rasanten Skodawachstums stand und nach wie vor das Hauptvolumensmodell darstellt, lief 285.781 (-3,7%) mal vom Band. ■

Das neue Maserati Coupe

Ende September wurde das neue Maserati 2+2 Coupe - mit einem 3,2 Liter Hubraum V-8 Motor präsentiert.

Das Coupe wird ein Jahr nachdem Ferrari SpA die Kontrolle über den berühmten Dreizack übernommen hat, am Markt eingeführt. Es ist ein vollkommen neues Auto und reflektiert die höchsten Standards die der Leistung der heutigen GT Fahrzeuge entsprechen: ein hervorragend elektronisch gesteuertes Dämpfersystem, fortschrittliche Traktionskontrolle im ABS integriert und ein „drive-by-wire“-System verbunden mit dem 370 PS starken Motor.



Dies sind nur einige der fortschrittlichen technologischen Details, die für das neue Maserati Coupe entwickelt wurden, um es zu einem der führenden Mitstreiter seiner Klasse zu machen. Weiters ist das Maserati Coupe ein 2+2 Fahrzeug im sprichwörtlichen Sinn - fähig Erwachsenen mit ihrem Gepäck höchste Bequemlichkeit in einem ausgesprochen raffinierten und sportlichen Innenraum zu gewährleisten. ■

ZUR SICHERHEIT. SKODA.



Ganz gleich, ob Sie nun den souverän eleganten Octavia wählen oder den erfrischend pffigen Felicia ... Sie können sich zu hundert Prozent sicher sein: mit Skoda entscheiden Sie sich nicht nur für kompletten Komfort und feines Fahrvergnügen, sondern auch für die volle Sicherheit. Fullsize-Airbags auf Fahrer- und Beifahrerseite, Seiten-Airbags, ABS, Servolenkung – alles, was Sie von einem rundum perfekten Auto erwarten – Skoda hat es. Zum attraktiven Preis. Wenn Sie also auf Sicherheit genauso viel Wert legen wie auf Qualität und Komfort, dann schauen

Sie doch jetzt bei Ihrem Skoda Händler vorbei. Sie werden Autos entdecken, die Sie in allen Dimensionen begeistern. Den eleganten und sicheren Octavia schon ab ATS 179.990,-/EUR 13.080,38¹⁾. Den pffigen und sicheren Felicia schon ab ATS 115.990,-/EUR 8.429,32¹⁾. Herzlich willkommen. 1) Preise für Basis-Versionen

Info-Line:
08000 80 9000 80
Internet: <http://www.skoda.co.at>



Verbrauch Octavia Lim. 110 PS TDI lt. MVEG für Stadt/Land/Gesamt: 6,6/4,1/5,0

12 Hefte zum Preis von 10!

Unsere Leistung: Alles rund um Technik und Motorsport. Mit tollen Bildern, Interviews, Testberichten, Neu- und Gebrauchtwagenpreisen, u. v. m.

Ihr Vorteil: Um nur **öS 450,-** bekommen Sie jedes Monat packenden Qualitätsjournalismus bequem per Post ins Haus.

* ohne Risiko: Postkarte, Fax oder Anruf genügt und mein Abo endet nach 12 Heften, sonst verlängert sich das Abo zum jeweils gültigen Vorzugspreis. Preise inkl. MwSt. & Inlandsversand.

01/863 31-5008
ABO-HOTLINE (FAX: DW 594)



AWS AUTOGLAS

45 AWS-Partner in Österreich
Steinschlagreparatur - Verkauf u. Montage von Windschutzscheiben, Seiten- u. Heckscheiben - Kulante Preise - Österreichs größte Autoglaserei.

Niederösterreich	Oberösterreich Forts:
TOTH, Willfersdorf, 02273/21 10	FIEDLER, Wels, 07242/666 20
MATHES, Waigh./Th., 02842/530 05	SEIDEL, Leonding, 07326/728 07
CZERMAK, Mannersdorf, 02283/23 07	Salzburg
JANDL, Ardagger, 07479/74 33	SCHOPPER & FREUDENSCHUSS, Zell/See, 06542/561 77
REITHNER, Bad Vöslau, 02252/760 53	PIXNER, Salzburg, 0662/889 20
PACHER, Wieselburg, 07416/522 18	Tirol
MARZY, Hollabrunn, 02952/45 81	ALFREIDER, Oberndorf, 05352/629 16
KLUG, Kirchberg, 02279/22 87	BARTH, Imst, 05412/626 31
KOCHBERGER & PITTNER, St. Pölten, 02742/36 06 01	BRÄNDLE, Kirchbichl, 05332/871 08
KAUFMANN, Sieghartsreith, 02912/361	WARTUSCH, Innsbruck, 0512/39 07 04
BAUER, Bruck/Leitha, 02162/653 39	Vorarlberg
PÖSSL, Wr. Neustadt, 02622/298 11	KLEBER, Dornbirn, 05572/299 95
BECKER, Krems, 02732/824 33	SRSA, Nuziders, 05552/660 01
KAINER, Weigelsdorf, 02254/726 07	Steiermark
Burgenland	HERK, Knittelfeld, 03512/827 59
LEITGEB, Mattersburg, 02626/644 51	ZINGL, St. Johann/H., 03332/82 84
KIRSCHNER, Mönchhof, 02173/802 03	PRAIS, Bruck/M., 03862/559 23
KORNFELD, Großwarasdorf, 02614/26 60	LOIBNER, Graz, 0316/27 25 83
Kärnten	HUBNER, Liezen, 03612/221 74
FRIESACHER, St. Andrä, 04358/32 14	EXPORT AUTOMATERIAL, Spielfeld, 03453/57 88
RÖDLBACH & SOHN, Villach, 04242/243 45	Osttirol
RÖDLBACH & SOHN, Spital/D, 04762/28 15	DIETRICH, Lienz, 04852/719 45
KUTEJ, Klagenfurt, 0463/41 83 24	Zentrale: 2440 Moosbrunn, Gewerbering 2
Oberösterreich	Auslieferung für Wien: 14, Reinlgasse 15, 789 66 05
ASCHL, Mauthausen, 07238/556 60	23, Perfektastr. 88, 869 18 87
PICHLER, Desselbrunn, 07674/631 81	
SCHMOLLGRUBER, Ried/Innkreis, 07752/821 20	
BIER, Arnreit, 07282/70 06	




R. Wanko

VW-Audi Kundendienst & Verkauf
Havarie-Schnelldienst
Kredit + Leasing

1030 Wien, Baumgasse 40
Tel. 713 63 08
Fax 712 75 81



RENAULT

- ✓ Neuwagen
- ✓ Gebrauchtwagen
- ✓ Werkstätte
- ✓ Spenglerei
- ✓ Lackiererei
- ✓ Ersatzteile, Zubehör
- ✓ Unfalldienst
- ✓ Tageswagen
- ✓ Autofinanzierung
- ✓ Versicherungsdienst

RENAULT SCHLOSS SCHÖNBRUNN
F. STRACHOTA GMBH
13., Schloß Schönbrunn
Tel. 813 15 69. Fax DW 78

GEBRAUCHTWAGEN AUSSTELLUNG
12., Altmannsdorfer Str. 47
Ecke Belghofergasse
Tel. 802 07 88. Fax 802 07 89

RENAULT LINDNER-GERITZER GMBH
18., Antonig. 58/18
Teschnergasse 3
Tel. 405 43 17. Fax 406 33 93

IHRE RENAULT - PARTNER IM WESTEN WIENS

FAHNDUNG!

An alle Exekutivbeamten:
Renault Equipe Nord ist verdächtig, Exekutivbeamten besonders günstige Angebote für Neu- und Gebrauchtwagen zu machen. Spurensicherung einschalten und vor Ort die Angebote überprüfen.




RENAULT EQUIPE NORD

22., im Gewerbepark Stadlau
Tel. 01/288 77-0

Premiere auf dem Genfer Automobilsalon 1999
AVANTIME: Coupe des 21. Jahrhunderts



ses neue Fahrzeugkonzept, das von Coupe- und Monospace-Formen zugleich inspiriert wurde, Mitte 2000 lancieren. Der Aventime verbindet den Fahrgenuß eines Grand-Tourismes-Coupes mit der intelligenten Innenraumgestaltung einer Raumlimousine, und symbolisiert die hohe Innovationskultur von Renault.

Der neue Megane startet mit sechs Karosserieversionen, klassenbesten Sicherheit, neuem, ausdrucksstar-

Auf dem Genfer Automobilsalon 1999 stellt Renault die Fahrzeugstudie AVANTIME vor. Zahlreiche Neuheiten wie die neuen Megane-Modelle, der äußerst leistungsstarke Renault Sport Clio 2.0 16 V und der Safrane mit dem V6-Motor 3.0 24 V werden ebenfalls präsentiert.

Der neue Megane startet mit sechs Karosserieversionen, klassenbesten Sicherheit, neuem, ausdrucksstar-



Die Fahrzeugstudie AVANTIME kündigt das spätere „Coupepace“ an, das Renault in Zusammenarbeit mit Matra Automobile in Serie bauen wird. Renault wird die-

kem Design und sparsamen Mehrventil-Motoren. Mit der neuen Kombi-Version bietet Renault ab Mai das breiteste Modellprogramm in der Kompaktklasse

Opel Speedster bietet Fahrspaß pur

Zweisitzer-Studie mit Aluminium-Chassis und neuem Leichtmetalltriebwerk

Auf dem 69. Automobilsalon in Genf präsentierte Opel erstmals eine neue Speedster-Studie. Der Leichtbau-Zweisitzer mit Mittelmotor-Konzept, Aluminium Chassis und Kunststoffkarosserie bietet Fahrspaß pur.



Für leistungsstarken Antrieb des Opel Speedsters sorgt ein neuer ECOTEC-Vierventil-Aluminiummotor. Er gehört zu einer neuentwickelten Generation von Leichtbau-Vierzylinder-Benzintriebwerken mit einem Hubraumspektrum von 1,8 bis 2,2 Litern, die sich durch geringen Kraftstoffverbrauch, niedrige Abgaswerte und hohe Laufruhe auszeichnen. Die Leichtmetall-Motorenbaureihe mit vier Ventilen pro Zylinder dient außerdem als Basis für den ersten Opel-Benzin-Direkteinspritzer. Das 2,2-Liter-Aggregat im Speedster verfügt über eine Leistung von 108 kW/147 PS.



PANNENHILFE SERVICE AUTO

Ges. m. b. H.

K F Z EINBRENNLACKIERUNGEN SPENGLEREI

Rep. Abschleppdienst \$ 57 a Überprüfung

6170 Zirl, Meilstraße 48
Auto-Tel. 0663 - 05 51 31. 0664 - 34 18 598 Fax 0 52 38 - 539 72

Tel. 0 52 38 - 524 76, 529 81

Gemeinde WEISSENSTEIN: Bgm. Hermann Moser, 1. Vzbgm. Ing. Manfred Ebner, 2. Vzbgm. Hans Lepuschitz, 3.415 Einwohner, Pol. Bez. Villach-Land, BH 9500 Villach-Land, Tel.: 04242/3005-0, Ger.-Bez. Villach, Gend.-Posten Weissenstein, Standesamt im Ort, KG.: 1. Puch, 2. Weissenstein, 3. Kellerberg, 4. Töplitsch, 12 Gasthöfe u. ca. 270 Betten, 1 Arzt, 1 Apotheke, 3 Bahnstationen, Sommerfrische inmitten des Kärntner Seegebietes (ca. 14 km westl. von Villach) - Wanderwege - Naturschwimmbad - eigenes Fischwasser im Draufuß (ca. 13. km). **Sehenswertes:** In Kellerberg die Pfarrkirche St. Ulrich mit gotischem Chor und Taufstein, Ulrichskapelle, Schloß (Jagdschloß) mit Rathaus wurde um die Mitte des 16. Jh. erbaut; Pfarrkirche Weissenstein aus dem 12. Jh., Kirche St. Gothard in Lansach - 13. Jh., 919 Häuser, Fläche 49,22 km², Seehöhe 563m. **Gemeindeamt Weissenstein Tel.: 04245/2385-0.**

Mercedes A Klasse & Audi TT auf BRIDGESTONE

Als Erstausrüstung für ein spezielles Modell der A-Klasse mit dem treffenden Namen „Hakkinen/Coulthard“ hat sich Mercedes für den RE040 von BRIDGESTONE entschieden. Dieser UHP(ultra high performance)-Reifen der Dimension



205/40R17 hat Mercedes durch seine außergewöhnliche Leistung überzeugt. Die Spezialanfertigung „Hakkinen/Coulthard“ mit 1.6 Liter Motor fällt auf durch die Aufkleber Hakkinen oder Coulthard, mehrere Spoiler, ein spezielles sportliches Design sowie Innenausstattung mit Soundsystem. Die Produktion der Sonderanfertigung wurde auf 250 Stk. limitiert.

Audi hat als zweiter Automobilhersteller den RE040 als Erstausrüstung auf den neuen TT Sportwagen montiert. Der RE040 der Dimension 225/45R17 wird auf die Coupe Version des TT montiert und auf der 225 HP Quattro Version Standardausrüstung sein. Der Audi TT überraschte die sportlichen Fahrer

VERKAUF SERVICE REPARATUR NEU UND GEBRAUCHTWAGEN § 57a ÜBERPRÜFUNG

A 3580 MOLD/HORN PIVONKAWEG 1 **CITROËN**

F. PFEFFER MOLD
Tel.: 02982/53 311

durch sein Design, attraktive Kurven, exklusive technische Ausrüstung und hervorragende Fahrleistung. Ein kurzer Radstand ermöglicht maximales flinkes Handling und zieht eine breite Fahrspur auf großen Rädern. Niedriger Schwerpunkt sowie Aufhängung wirken sich in außergewöhnlicher dynamischer Stabilität aus. ■

Neues Hochleistungs-Fahrzeug für Enthusiasten: SAAB 9-3 Viggen

Mit dem Modell 9-3 stellt SAAB eine Höchstleistungs-Variante für echte Automobil Enthusiasten vor, die



schon immer auf der Suche nach mehr Leistung und Exklusivität waren. Mit seinem speziellen Sportfahrwerk, dem kräftigen 2,3 Liter Turbomotor mit 225 PS und der exzellenten Aerodynamik ist der Saab 9-3 Viggen tatsächlich weit mehr als nur der „aufgemotzte“ Ableger eines biederen Großserienmodells. ■

Mercedes-Benz
Motocar
Donaustadt
1220 Wien, Donaustadtstraße 51
Telefon: 01 / 202 53 31-0
Service und Reparatur
Neu- und Gebrauchtwagenverkauf

Wir überprüfen PKW, LKW bis 3,5 t, gebremste Anhänger (auch Tandemachsen), Motorräder (ein- und mehrspurig).

GÜNSTIGE LEIHWAGENBEREITSTELLUNG
KAROSSERIEFACHBETRIEB
LÖSCHENBRAND GesmbH. - 1110 WIEN

Kfz-FACHBETRIEB

RAHMENRICHTBANK FÜR ALLE AUTOTYPEN HALLERG.8-12
EINBRENNLACKIERUNG • EIGENE MIETWAGEN TEL. 749 62 63
KOSTENLOSE VERSICHERUNGSERLEDIGUNG FAX 749 40 72

SUN PROTECTOR

Ihr Spezialist für Sonnen- und Splitterschutzfolien
Einbaustation Wien: 0676/420 19 92 Einbaustation Linz: 0676/420 19 91

SUN-PROTECTOR SCHEIBENFOLIEN
Typisiert - vom Fachmann montiert.

Für optimalen Sonnenschutz und ein rundum cooles Aussehen Ihres Autos.

- Keine gesundheitsgefährdende Überhitzung des Innenraums mehr
- Mikrodünn, megastark und kratzfest
- Absorbiert schädliche UV-Strahlen
- Verhindert gefährliches Splintern bei Scheibenbruch
- Typengenehmigt für alle Automarken und Modelle
- 3 Jahre Garantie auf Haltbarkeit und Verlegung -

Schützen Sie Ihre Mitfahrer vor Hitze und Sonne!

Sun-Protector
Wolfgang Lehner
Einsiedlerg. 44/5/53
1080 Wien

Sun-Protector
Sonnen-Service:
Wien-Linz
Büro: 01/544 21 60
Einbaustation Wien:
0676/420 19 92
Einbaustation Linz:
0676/420 19 91

NORDSEE 

„Heute schon re-Lachst?“



NORDSEE  Immer in Ihrer Nähe.

100 
JAHRE FRISCHE